

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 3

Öffentliche Unternehmen

**I. Abschlüsse der kommunalen Versorgungs-
und Verkehrsunternehmen**

Wirtschaftsjahr 1960



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **C**

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 3

Öffentliche Unternehmen

**I. Abschlüsse der kommunalen Versorgungs-
und Verkehrsunternehmen**

Wirtschaftsjahr 1960



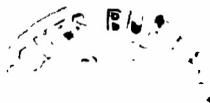
Bestellnummer: C 3/I — j 60

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
I. Ergebnisse der Bilanzstatistik kommunaler Unternehmen	4
1. Umfang der Statistik	4
2. Bilanzstruktur	4
3. Entwicklung der Sachanlagen	5
4. Bilanzveränderungsrechnung	6
5. Erfolgsrechnungen	7
II. Tabellenteil (siehe besonderes Verzeichnis)	9
III. Verzeichnis der Eigenbetriebe und Gesellschaften	30

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet einschl. Berlin (West)



Abweichungen der Summen durch Runden der Zahlen

Erschienen im Juli 1964

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 2,50

Vorbemerkung

Die vorliegende Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der Bilanzstatistik kommunaler Eigenbetriebe der Versorgung und des Verkehrs für das Wirtschaftsjahr 1960. Die Zahlen werden durch die entsprechenden Jahresabschlüsse kommunaler Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung ergänzt. Die Ergebnisse der saarländischen Eigenbetriebe sind erstmals in den Summen enthalten.

Das Tabellenprogramm wurde im Interesse einer besseren Übersicht etwas gestrafft. Weggefallen sind dabei vor allem die Ergebnisse der Bilanzstatistik in ihrer Gliederung nach Ländern, nach Gemeindegrößenklassen und — das gilt nur für Gesellschaften — nach Anteilsätzen der kommunalen Beteiligung. Diese Zahlen liegen aber beim Statistischen Bundesamt vor.

Mit der Veröffentlichung wird die Folge der Quellenbände dieses Arbeitsgebietes (Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Bände Nr. 153, 183, 213 und 249 sowie Fachserie C, Reihe 3/I) fortgesetzt.

Die Veröffentlichung wurde in der Abteilung „Finanz- und Steuerstatistik“ des Lfd. Regiergngs-
direktors Mengert von Referent Diplom-Betriebswirt Brettinger im Hauptreferat des Oberregiergngs-
rates Dr. Berndsen bearbeitet.

I. Ergebnisse der Bilanzstatistik kommunaler Unternehmen

1. Umfang der Statistik

In der Bilanzstatistik kommunaler Unternehmen für das Wirtschaftsjahr 1959 waren die Jahresabschlüsse von 571 Eigenbetrieben enthalten. Diese Zahl hat sich für das Wirtschaftsjahr 1960 auf 721 erhöht, und zwar in erster Linie durch die Einbeziehung der Eigenbetriebe von Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern, soweit es sich bei diesen Betrieben um Unternehmen von einiger Bedeutung handelte. Die Abgrenzung wurde dabei nicht nach einem starren Schema vorgenommen.

Die hier veröffentlichten Grundtabellen für 1960 enthalten somit das Zahlenmaterial von 721 Eigenbetrieben. Ein genauer Vergleich der beiden Wirtschaftsjahre 1959 und 1960 war aber nur anhand der Unterlagen von 567 Eigenbetrieben möglich, weil nur für diesen etwas kleineren Kreis die vergleichbaren Jahresabschlüsse beider Jahre vorlagen. Neben den ausführlichen Tabellen 1960 für 721 Eigenbetriebe stehen deshalb noch die etwas gekürzten Übersichten für 1959 und 1960 von 567 Eigenbetrieben.

Die Zahl der erfaßten kommunalen Gesellschaften blieb mit 153 unverändert. Hier entfällt also die Zerteilung nach ausführlicher Tabelle nur für 1960 und vergleichbaren Übersichten 1959 und 1960. Als kommunale Gesellschaft wurden dabei nur solche Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung angesehen, bei denen der Kommunalanteil mindestens 50% des Nominalkapitals ausmachte. Daneben gab es nach den bisher verfügbaren Unterlagen noch 177 Versorgungs- und Verkehrsgesellschaften, an denen Gemeinden oder Gemeindeverbände mit weniger als der Hälfte des Grund- bzw. Stammkapitals beteiligt waren.

Der Umfang der Statistik läßt sich schematisch wie folgt darstellen:

	1959 und 1960	Nur 1960
Eigenbetriebe	567	721
Gesellschaften	153	153
Unternehmen insgesamt	720	874

Soweit es die Zahlen gestatten, wurde diese Gliederung auch dem Tabellenteil zugrundegelegt.

Insgesamt hatten die 874 Unternehmen am Ende des Geschäftsjahres 1960 ein Bilanzvolumen von 18,3 Mrd. DM. Auf das einzelne Unternehmen entfiel damit im Durchschnitt eine Bilanzsumme von rund 21 Mill. DM. Die 721 Eigenbetriebe waren daran mit 9,9 Mrd. DM (im Durchschnitt 14 Mill. DM je Betrieb) beteiligt, die 153 Gesellschaften mit 8,4 Mrd. DM (durchschnittlich 55 Mill. DM). Das Anlagevermögen machte Ende 1960 netto, d. h. nach Abzug der zugehörigen Wertberichtigungen, 15,1 Mrd. DM aus; davon entfielen 8,3 Mrd. DM (durchschnittlich 11 Mill. DM) auf die Eigenbetriebe und 6,8 Mrd. DM (durchschnittlich 44 Mill. DM) auf die Gesellschaften. Obwohl es sich bei den Eigenbetrieben meist um kleinere Unternehmen handelt, stellen sie durch ihre erheblich größere Zahl doch mehr als die Hälfte des hier erfaßten Teiles der kommunalen Versorgungs- und Verkehrswirtschaft dar.

2. Bilanzstruktur

Schon seit mehreren Jahren steigt der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme bei den jeweils erfaßten kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen an; er betrug

1957	79,2%
1958	80,0%
1959	81,1%

und hat sich 1960 bei 721 Eigenbetrieben und 153 Gesellschaften zusammen weiter auf 82,1% erhöht. Bei den 721 Eigenbetrieben allein machte er zuletzt 83,5% aus, bei den 153 Gesellschaften dagegen 80,6%. Hier schlägt sich — neben anderem — die Tatsache nieder, daß die Gesellschaften ihr Interesse überwiegend der reinen Stromversorgung zugewandt haben, bei der der Anlagenanteil unter dem Durchschnitt liegt. Aus den Zahlen kann daher nicht ohne weiteres auf eine unterschiedliche Ausstattung der beiden Unternehmensformen mit Anlagevermögen geschlossen werden; die Differenz hängt fast ausschließlich vom Arbeitsgebiet und kaum von der Rechtsform ab.

1. Ausgewählte Daten aus der Bilanzstruktur

Betriebsart	Eigenbetriebe				Gesellschaften			
	Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital
	Anzahl	Mill. DM	% der Bilanzsumme		Anzahl	Mill. DM	% der Bilanzsumme	
Elektrizität	14	44,8	77,1	30,8	29	3 162,8	79,5	36,0
Gas	6	208,2	72,6	84,2	16	538,5	76,3	32,5
Wasser	143	430,2	86,9	50,5	7	286,3	87,7	45,3
Kombinierte Versorgung	432	4 598,3	81,5	34,6	28	2 107,9	80,5	33,5
Verkehr	21	807,7	88,2	51,2	51	1 024,3	83,9	46,3
Häfen	17	196,9	88,1	60,2	8	129,1	68,0	39,2
Kombinierte Versorgung und Verkehr	88	3 612,3	84,9	39,1	14	1 188,3	82,3	32,7
Insgesamt	721	9 898,4	83,5	39,8	153	8 437,2	80,6	36,3

Ergab sich beim Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme noch eine gewisse Parallelität zwischen Eigenbetrieben und Gesellschaften der einzelnen Betriebsarten, so zeigen sich beim Anteil des Eigenkapitals zum Teil erhebliche Differenzen. Dabei ist zunächst zu berücksichtigen, daß die Zahl der Unternehmen in einigen Gruppen so gering ist, daß Einzelwerte sehr stark durchschlagen können. Bei 6 Eigenbetrieben der Gasversorgung betrug der Eigenkapitalanteil 1960 beispielsweise 84,2%

der Bilanzsumme, bei 16 Gesellschaften dagegen nur 32,5%. Von der Bilanzsumme der 6 Eigenbetriebe (208 Mill. DM) entfielen aber rund 200 Mill. DM auf ein Unternehmen, bei dem das Stammkapital allein — also ohne die übrigen Posten des Eigenkapitals — schon rund 85% der Bilanzsumme ausmachte. Umgekehrt entfallen bei den 16 Gesellschaften mehr als 70% des Bilanzvolumens auf eine GmbH, die 1960 mit 32% einen besonders niedrigen Eigenkapitalanteil aufwies. Ähnlich liegen

die Verhältnisse bei den Häfen mit 60,20% und 39,20% Eigenkapital. Die Werte dürfen also angesichts der geringen Zahl der Unternehmen nicht ohne weiteres verallgemeinert werden. Eine andere Unsicherheit ergab sich aus der nicht immer einfachen Abgrenzung zwischen dem echten Eigenkapital und den Posten mit Rücklagenanteil. Mit der Möglichkeit, daß die Gesellschaften ihr Vermögen im Durchschnitt etwas leichter mit fremden Mitteln finanzieren können als die Eigenbetriebe, darf aber immerhin gerechnet werden; sie sind rechtlich selbständig und haben Zutritt zum Kapitalmarkt.

Die beiden Relationen der **Goldenen Bilanzregel** sind hier wie folgt errechnet:

Anlagendeckung =

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Posten mit Rücklagenanteil} + \text{langfristiges Fremdkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen} + \text{langfristige Forderungen}}$$

$$\text{Zahlungsbereitschaft} = \frac{\text{Kurzfristiges Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$$

Die Posten der Rechnungsabgrenzung sowie Jahresgewinne und -verluste blieben dabei unberücksichtigt.

2. Relationen der Goldenen Bilanzregel 1959 und 1960

Betriebsart	Zahl der		Anlagendeckung ¹⁾				Zahlungsbereitschaft ²⁾			
	Eigenbetriebe	Gesellschaften	Eigenbetriebe		Gesellschaften		Eigenbetriebe		Gesellschaften	
			1959	1960	1959	1960	1959	1960	1959	1960
Elektrizität	9	29	104,6	110,6	105,6	106,0	132,3	179,4	140,8	156,2
Gas	6	16	124,5	126,7	102,8	105,5	395,7 ³⁾	435,2 ³⁾	105,7	115,9
Wasser	105	7	104,7	105,0	104,9	102,8	160,2	161,6	157,5	127,6
Kombinierte Versorgung	328	28	105,8	106,3	101,1	98,4	146,2	149,8	155,9	158,2
Verkehr	21	51	99,9	100,2	101,8	101,4	63,0 ³⁾	63,5 ³⁾	111,7	109,2
Häfen	16	8	103,5	105,1	104,2	107,8	142,8	183,4	109,5	123,9
Kombinierte Versorgung und Verkehr	82	14	105,0	105,4	102,6	98,8	140,2	145,0	119,6	105,4
Insgesamt	567	153	105,2	105,7	103,4	102,3	141,6	145,1	134,5	138,7

¹⁾ Langfristige Passiva in % der langfristigen Aktiva. — ²⁾ Kurzfristige Aktiva in % des kurzfristigen Fremdkapitals. — ³⁾ Hinweise auf die Erläuterungen im Text.

Wegen des Vergleichs mit dem Vorjahr wurden der Übersicht 2 die Zahlen von 567 Eigenbetrieben und 153 Gesellschaften zugrundegelegt. Die **Anlagendeckung** hat sich 1960 für alle 720 Unternehmen zusammen mit 104,1% kaum verändert. Auch die Unterschiede zwischen Eigenbetrieben und Gesellschaften haben kein großes Gewicht. Bei den Gesellschaften der kombinierten Versorgung (98,40%) und den kombinierten Versorgungs- und Verkehrsgesellschaften (98,80%) liegt die Relation zwar etwas unter 100%, doch kann dies auf die noch immer unzureichende Gliederung der Verbindlichkeiten zurückzuführen sein; ein Teil der langfristigen Schulden ist vermutlich unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten erfaßt. — Bei der **Zahlungsbereitschaft** fällt der extrem hohe Wert für die Eigenbetriebe der Gasversorgung auf (1960 = 435,20%); hier schlagen wieder die Zahlen des oben bereits angeführten Unternehmens durch, das überwiegend mit Eigenkapital und nur mit relativ geringem Fremdkapital arbeitet. Erheblich unter 100% lag 1960 die Zahlungsbereitschaft der Verkehrs-Eigenbetriebe (63,50%). Selbst wenn man berücksichtigt, daß hier infolge des Sofort-Inkassos kaum kurzfristige Forderungen auftreten, verdient diese Relation einige Aufmerksamkeit, denn bei den Gesellschaften der gleichen Gruppe war in den beiden Jahren eine ausreichende Zahlungsbereitschaft gegeben. Andererseits verliert die Relation aber etwas an Bedeutung, wenn man berücksichtigt, daß in dieser Gruppe fast die Hälfte der kurzfristigen Verschuldung aus Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde besteht.

3. Entwicklung der Sachanlagen

Im Tabellenanhang dieses Heftes ließen sich die Übersichten über die Entwicklung des Anlagevermögens nicht einheitlich nach dem gleichen Schema darstellen. Das ist unter anderem durch die für Eigenbetriebe und Gesellschaften unterschiedlichen Bilanzierungsvorschriften bedingt.

Der Tabellenanhang dieses Heftes enthält:

Tabelle 3 a: Anlagenachweis 1960 von 721 Eigenbetrieben nach Betriebsarten,

Tabelle 3 b: Anlagenachweis 1959 und 1960 von 153 Gesellschaften nach Betriebsarten,

Tabelle 3 c: Anlagenachweis 1960 von 874 Unternehmen nach Betriebsarten (721 Eigenbetriebe und 153 Gesellschaften).

Während die meisten Gesellschaften ihre Sachanlagen nur nach Anlagearten und nicht nach Betriebszweigen gliedern (z. B.

Maschinen von E-Werk, Gaswerk und Wasserwerk nur in einer Summe), liegt für die Eigenbetriebe darüber hinaus auch eine Gliederung nach Betriebszweigen vor. Dadurch konnten die Sachanlagen der kombinierten Eigenbetriebe in der Statistik aufgespalten und denen der Elektrizitätswerke, der Gaswerke usw. zugerechnet werden. Der Zahlenanhang enthält daher noch eine weitere Tabelle 3 g: Anlagenachweis 1960 von 721 Eigenbetrieben nach Betriebszweigen.

In Tabelle 3 a sind bei den reinen Elektrizitätswerken nur die Anlagen dagegen von 14 Eigenbetrieben enthalten; Tabelle 3 g führt demgegenüber die Anlagen von 402 Elektrizitätswerken auf. Die Differenz von 388 E-Werken ist in Tabelle 3 a entweder bei den kombinierten Versorgungsbetrieben oder bei den kombinierten Versorgungs- und Verkehrsbetrieben aufgeführt, dort aber nicht erkennbar. Tabelle 3 g füllt diese Lücke aus und zeigt, daß beispielsweise von den Buchrestwerten der Elektrizitätsversorgung 34,4 Mill. DM auf reine Elektrizitätswerke entfallen und daß weitere 1 569,7 Mill. DM bei kombinierten Versorgungsunternehmen sowie 1 202,7 Mill. DM bei kombinierten Versorgungs- und Verkehrsbetrieben liegen. Dabei ergab sich durch die Einführung einer zusätzlichen Gruppe „Sonstige Betriebszweige und gemeinsame Anlagen“ noch eine weitere Bereinigung der in Tabelle 3 a enthaltenen Werte. Bei der Betriebsart Wasserwerke sind dort z. B. die Buchrestwerte mit 369,7 Mill. DM aufgeführt, in Tabelle 3 g beim Betriebszweig Wasserversorgung aber nur mit 359,5 Mill. DM. Die Differenz entfällt auf sonstige Betriebszweige, die auch bei an sich reinen Werken gelegentlich vorkommen. — Auf eine Gliederung nach Anlagearten mußte in Tabelle 3 g verzichtet werden.

Ein genauer Vergleich der im Wirtschaftsjahr 1960 vorgenommenen Investitionen mit denen des Vorjahres ist leider nicht möglich, weil nur für die 153 Gesellschaften die Anlagenachweise beider Jahre vorliegen. Im Jahre 1960 verzeichneten Eigenbetriebe und Gesellschaften zusammen Anlagenzugänge in Höhe von 2 346 Mill. DM. Davon entfielen 1 089 Mill. DM oder gut 46% auf den Posten „Spezialanlagen“; hierin sind die Verteilungsnetze der Versorgungsunternehmen sowie Fahrzeuge, Oberbau usw. bei den Verkehrsunternehmen enthalten. Bemerkenswert hoch lag auch der Anteil der in Bau befindlichen Anlagen und der Anzahlungen auf Anlagen (zusammen 475 Mill. DM oder rund 20% der Summe aller Zugänge); der Ausbau der Anlagen war also am Ende des Wirtschaftsjahres 1960 noch keineswegs abgeschlossen. Bei den 153 Gesellschaften sind die Investitionen gegenüber dem Vorjahr von 1 229 Mill. DM auf 1 144

3. Entwicklung der Sachanlagen 1960 von 874 Unternehmen

(721 Eigenbetriebe und 153 Gesellschaften)

Mill. DM

Anlageart	Anfangs- bestand (Buch- restwert)	Zugang	Abgang	Umbuchung und Berichtigung	Ab- schreibung	Endbestand	
						Buch- restwert	Anschaf- fungswert
Bebaute und unbebaute Grundstücke ¹⁾	2 752,6	255,7	14,9	+ 107,0	101,2	2 999,3	4 399,6
Maschinen, maschinelle Anlagen	2 703,8	437,4	14,0	+ 204,3	392,3	2 939,2	6 231,8
Spezialanlagen	7 106,8	1 089,3	37,1	+ 232,7	775,3	7 616,4	15 558,2
Betriebsausstattung	197,9	70,4	3,1	+ 1,1	55,6	210,6	540,6
Anlagen in Bau	662,7	318,6	2,6	+ 422,1	10,1	546,5	558,8
Anzahlungen auf Anlagen	285,4	156,3	0,0	+ 122,7	0,0	319,0	320,8
Sonstige Sachanlagen	46,1	10,4	0,5	+ 1,9	4,5	53,5	94,1
Anlageähnliche Rechte	50,0	8,2	0,3	+ 0,3	1,5	56,6	84,7
Sachanlagen insgesamt	13 805,3	2 346,2	72,5	+ 2,5	1 840,5	14 741,0	27 788,5

¹⁾ Einschl. Grundstücke mit besonderen Kunstbauten.

Mill. DM zurückgegangen. Für die 721 Eigenbetriebe liegen, wie gesagt, keine entsprechenden absoluten Zahlen vor. Vergleicht man aber den Anteil, den die Zugänge in beiden Jahren am jeweiligen Anfangsbestand hatten, dann ergibt sich mit 16,9% (571 Eigenbetriebe 1959) und 15,7% (721 Eigenbetriebe 1960) auch hier ein Rückgang. Am stärksten war diese Minderung bei den Hafenbetrieben (von 19,9% auf 11,0%); einige andere Betriebsarten wiesen dagegen eine relative Zunahme der Investitionen aus, so die Elektrizitätswerke (von 16,8% auf 17,6%) oder die Wasserwerke (von 12,2% auf 15,2%).

Die Abschreibungen machten 1960 bei allen 874 Unternehmen zusammen 1 341 Mill. DM aus, das sind 57% der Investitionen. Infolge der im allgemeinen längeren Lebensdauer ihrer Anlagen liegen die Versorgungs- und Verkehrsunternehmen mit dieser Relation unter der der Industrie; die Grenzen einer Finanzierung aus Abschreibungen waren also enger gezogen. Im Durchschnitt machten die Abschreibungen 1960 bei 721 Eigenbetrieben 8,5% der Buchrestwerte am Jahresanfang aus, bei 153 Gesellschaften aber 11,2%; hier wirkt sich wieder die bereits erwähnte Tatsache aus, daß das Arbeitsgebiet der Gesellschaften seinen Schwerpunkt in der Stromversorgung hat.

Mit 14 741 Mill. DM stand das Anlagevermögen der 874 Unternehmen Ende 1960 um 936 Mill. DM höher zu Buch als am Beginn des Wirtschaftsjahres; darauf ist der gestiegene Anteil der Anlagen an der Bilanzsumme zurückzuführen. — In den Anlagen nachweisen der Eigenbetriebe werden neben den Buchrestwerten auch die Anschaffungswerte genannt. Ein Teil der Gesellschaften hat den Anlagenachweis nach dem gleichen Schema aufgestellt, und wo diese Angaben fehlten, konnten sie anhand der Zugänge mit hinreichender Genauigkeit ermittelt werden. Dadurch war es für 1960 erstmals möglich, die Anschaffungswerte für den gesamten erfaßten Bereich darzustellen. Mit 27,8 Mrd. DM machten die Anschaffungswerte 1960 rund 190% der Buchwerte aus; sie waren bis zu diesem Zeitpunkt also fast zur Hälfte abgeschrieben. Für industrielle Unternehmen liegt hierzu kein Vergleichswert vor. Es darf aber angenommen werden, daß dort der Anteil der Buchrestwerte an den Anschaffungswerten niedriger liegt; die im Durchschnitt höheren Abschreibungssätze der Industrie sprechen für diese Vermutung.

4. Bilanzveränderungsrechnung

Anlagenzugänge und Abschreibungen sind ein Teil der Bilanzveränderungsrechnung, der sogenannten Bewegungsbilanz, und zwar ihr wichtigster Teil. Grundsätzliche Ausführungen über die Bewegungsbilanz sind in der vorjährigen Veröffentlichung für das Wirtschaftsjahr 1959 enthalten; darauf kann verwiesen werden.

Die Veränderung der Bilanzen kann exakt nur ermittelt werden, wenn die Daten von jeweils zwei genau vergleichbaren Jahresabschlüssen vorliegen. Aus diesem Grunde umfassen die Anhangtabellen mit der Bewegungsbilanz für 1960 nur das Zahlenmaterial von 567 Eigenbetrieben und 153 Gesellschaften, zusammen also 720 Unternehmen. Neben der umfassenden Veränderungsrechnung, die sowohl die lang- als auch die kurzfristigen Teile der Bilanzen umfaßt (Tabelle 4 a), stehen die aus Tabelle 4 a

abgeleiteten gestrafften Übersichten über Herkunft und Verwendung der langfristigen Finanzierungsmittel (Tabelle 4 b). Hier wird nicht nur mit absoluten Werten gearbeitet, sondern auch mit Relationen, und diese Relationen können — im Gegensatz zu den DM-Werten — mit denen des Vorjahres verglichen werden, obwohl den Berechnungen für 1958/1959 ein anderer (kleinerer) Kreis von Unternehmen zugrunde gelegen hat.

Bei den 720 Unternehmen machten die Zugänge bei Sach- und Finanzanlagen sowie die Mehrbestände bei den langfristigen Forderungen 1960 zusammen 2 322 Mill. DM aus (Tabelle 4 a); dieser Betrag erscheint auch in Tabelle 4 b an erster Stelle. Davon entfielen 2 287 Mill. DM auf die Zugänge bei Sachanlagen, die eigentlichen Investitionen. Um 10 Mill. DM erhöhten sich die Finanzanlagen und um 25 Mill. DM die langfristigen Forderungen. 1960 machten diese drei Posten bei 720 Unternehmen 93,5% der gesamten langfristigen Mittelverwendung aus, das ist etwas weniger als 1959 bei damals 628 Unternehmen (94,6%). Auf alle übrigen Posten entfielen nur vergleichsweise geringe Beträge (zusammen 162 Mill. DM oder 6,5% des Gesamtbetrages der langfristigen Mittelverwendung). In Tabelle 4 b sind deshalb einige kleinere Positionen zusammengefaßt; die Aufgliederung geht aus Tabelle 4 a hervor.

Im Durchschnitt haben die Eigenbetriebe in den Jahren 1959 und 1960 ihre langfristig verfügbaren Mittel etwas stärker zur Finanzierung von Sachanlagen herangezogen als die Gesellschaften. Hier muß noch einmal daran erinnert werden, daß die Gesellschaften 1960 im Durchschnitt mit mehr Fremdkapital arbeiteten als die Eigenbetriebe (s. o. unter „Bilanzstruktur“, Textübersicht 1); sie müssen deshalb auch größere Beträge für die Tilgung der langfristig aufgenommenen Kredite verwenden (Eigenbetriebe 0,4%, Gesellschaften 3,1% der langfristigen Mittelverwendung).

Der zweite Teil von Tabelle 4 b beantwortet die Frage nach den Quellen, aus denen die langfristig verwendeten Mittel gewonnen wurden. Als größter Betrag sind auch hier wieder die Abschreibungen und die Abgänge mit zusammen 1 388 Mill. DM zu nennen. Fast 56% der gesamten Mittelverwendung entfielen 1960 auf diese Art der Mittelbeschaffung (1959 = 53,5% bei 628 Unternehmen). Die Gesellschaften liegen hier mit 57,1% etwas über den Eigenbetrieben (54,6%); das entspricht der bereits erwähnten höheren Abschreibungsquote der überwiegend in der Stromversorgung tätigen Gesellschaften. — Ebenfalls aus der Ertragskraft der Unternehmen stammen weitere 197 Mill. DM, die aus der Dotierung der Rücklagen, der langfristigen Rückstellungen usw. gewonnen wurden („eigengebildetes Kapital“). Insgesamt standen den 720 Unternehmen damit 1 585 Mill. DM aus der Innenfinanzierung zur Verfügung, das sind 63,8% (1959 = 60,0%) der langfristigen Mittelverwendung. Im Durchschnitt hatten die Gesellschaften in beiden Jahren etwas geringere Beträge an eigengebildetem Kapital aufzuweisen als die Eigenbetriebe, so daß sie — trotz der relativ höheren Abschreibungen — mit der Quote der Innenfinanzierung etwas hinter den Eigenbetrieben zurückbleiben. Zum Teil kann diese Differenz auf die etwas unterschiedlichen Bilanzierungsmethoden zurückzuführen sein, zu einem anderen Teil könnte auch die Bildung stiller (statt

offener) Reserven bei den Gesellschaften in diesem Sinne gewirkt haben. Die genauen Ursachen der Differenz werden sich kaum ermitteln lassen.

Als Außenfinanzierung standen den 720 Unternehmen 907 Mill. DM zur Verfügung, das sind 36,5% (1959 = 32,8%) der Mittelverwendung. Davon stammten 264 Mill. DM aus der Erhöhung des Stamm- bzw. des Grundkapitals und weitere 113 Mill. DM aus der Passivierung erhaltener Bauzuschüsse. Beide Posten gehören zum Eigenkapital bzw. zu den Posten mit Rücklagenanteil. In der Finanzierungsrechnung sind sie aber gleichwohl ein Teil der Außenfinanzierung, weil hier Mittel von außen aufgenommen worden sind. Um Verwechslungen mit den herkömmlichen Begriffen Eigen- und Fremdkapital zu vermeiden, wird hier nicht von Eigen- und Fremdfinanzierung gesprochen, sondern von Innen- und Außenfinanzierung. — Der Unterschied zwischen Eigenbetrieben und Gesellschaften beim Posten „Bauzuschüsse“ (5,9% gegenüber 3,3%) kann darauf zurückzuführen sein, daß die Gesellschaften die Rückstellung der Bauzuschüsse gelegentlich im Gesamtbetrag der Rückstellung unterbringen und dort nicht erkennbar machen. Bei den neu aufgenommenen langfristigen Verbindlichkeiten bleiben die Gesellschaften relativ mit 18,5% (der Mittelverwendung) erheblich hinter den Eigenbetrieben zurück (24,4%); hier kommt erneut die oben bereits erwähnte Tatsache zum Ausdruck, daß sich die Gesellschaften 1960 offensichtlich verstärkt der Tilgung ihrer langfristigen Schulden gewidmet haben.

Insgesamt entsprach der Betrag der aufgebrauchten Finanzierungsmittel fast genau dem Betrag der Mittelverwendung. Während aber bei den Eigenbetrieben 1960 eine Überdeckung von 65 Mill. DM (+ 5,4%) zu verzeichnen war, fehlten bei den Gesellschaften 56 Mill. DM (— 4,4%). Dieser Fehlbetrag bei den Gesellschaften kann als echter Fehlbetrag vorübergehend durch kurzfristige Mittel gedeckt worden sein. Er kann seine Ursache aber auch rein rechnerisch in der Tatsache haben, daß ein Teil der langfristigen Fremdmittel in den Bilanzen nicht als langfristige gekennzeichnet war. Sollte das der Fall gewesen sein, dann entfielen selbstverständlich auch die oben geäußerte Vermutung, daß sich die Gesellschaften 1960 verstärkt der Tilgung ihrer langfristigen Schulden gewidmet haben. Unklarheiten dieser Art müssen in Kauf genommen werden, solange das aktienrechtliche Bilanzschema keine genaue Trennung von Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechend ihrer Befristung vorsieht.

5. Erfolgsrechnungen

Die Erfolgsrechnungen 1960 sind in Tabelle 5 a zunächst für 874 Unternehmen und danach getrennt für 721 Eigenbetriebe und 153 Gesellschaften dargestellt. Strenggenommen handelt es sich hierbei nur um einen Auszug aus den Erfolgsrechnungen, der sich im wesentlichen an die alte Gliederung des Aktiengesetzes anlehnt. Darüber hinaus werden von den Gesellschaften gelegentlich auch ergänzende Angaben über den freiwilligen Sozialaufwand, die sonstigen Steuern usw. gemacht. Da es sich hierbei aber um unvollständige Zahlen handelt, die nicht von allen Unternehmen vorliegen, wurden sie, um Fehldeutungen zu vermeiden, in die vorliegende Veröffentlichung nicht mehr aufgenommen.

Tabelle 5 b zeigt für die gleichen drei Gruppen (874 Unternehmen — 721 Eigenbetriebe — 153 Gesellschaften) die Struktur dieser Rumpf-Erfolgsrechnungen. Die einzelnen Positionen sind darin mit dem Anteil dargestellt, den sie an der Summe aller ausgewiesenen Aufwandposten hatten. So wertvoll diese Übersicht auch ist, so hat sie doch den Nachteil, daß stets die Anteile aller Positionen voneinander abhängen. Als Ergänzung bringt deshalb Tabelle 5 c das gleiche Schema, aber alle Aufwand- und Ertragposten in ihrem Verhältnis zum jeweiligen Eigenkapital.

Oben hatte sich schon die Möglichkeit ergeben, das Anlagevermögen der kombinierten Eigenbetriebe zusätzlich nach Betriebszweigen aufzugliedern. Annähernd parallel hierzu sind in Tabelle 5 d die Erfolgsrechnungen der 721 Eigenbetriebe nach Betriebszweigen aufgeführt. Bei den 153 Gesellschaften war eine solche Unterteilung nicht möglich; hier liegt vielmehr nur die Gliederung nach Betriebsarten vor. In Tabelle 5 e sind die beiden Tabellen 5 a und 5 d trotzdem kombiniert. Die nach Betriebs-

zweigen gegliederten Zahlen der Eigenbetriebe wurden dabei mit den nach Betriebsarten unterteilten Werten der Gesellschaften zusammengeführt. Eine solche Darstellung hat natürlich ihre Schwächen. Das zeigt sich allein schon darin, daß die Gruppe „Kombinierte Versorgung“ hier doch wieder auftaucht; sie enthält die nicht aufteilbaren Werte der Gesellschaften. Mangels einer genaueren Bezeichnung wurde für Tabelle 5 e die Überschrift „Gliederung nach Aufgabenbereichen“ gewählt. Trotz aller zugegebenen Schwächen lassen die Zahlen erkennen, wieviel an Aufwendungen und Erträgen den E-Werken, den Gaswerken usw. zugerechnet werden konnte und wieviel sich nicht nach Betriebszweigen auflösen ließ.

Der Anteil der einzelnen Betriebsarten an der Masse der 874 Unternehmen ließ sich bereits aus den Bilanztabellen errechnen. Diese Werte werden ergänzt durch die Anteile der Betriebsarten an den Aufwendungen. Insgesamt machte 1960 die Summe der Aufwandsposten 4 589 Mill. DM aus. Davon entfielen 1 471 Mill. DM oder 32% auf kombinierte Versorgungsunternehmen und weitere 1 180 Mill. DM oder 26% auf kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen. Zahlenmäßig hatten diese 562 Unternehmen aber einen höheren Anteil, nämlich zusammen 64%. Demgegenüber stellten die 43 reinen Elektrizitätswerke zahlenmäßig nur 5%, gemessen am Aufwand aber mit 851 Mill. DM 18,5% der Gesamtmasse dar. Hier schlägt das starke Gewicht der großen Stromversorgungsgesellschaften durch; trotzdem lassen die Zahlen aber noch darauf schließen, daß es sich bei den Elektrizitätswerken im Durchschnitt um größere Unternehmen handelt als bei den anderen Betriebszweigen. Die 97 Verkehrs- und Hafenunternehmen (= 11% der Gesamtzahl) waren 1960 an der Summe der Aufwandsposten mit 18% beteiligt. In der Aufwandstruktur, also im Verhältnis der einzelnen Aufwandarten zueinander und zu ihrer Summe (Tabelle 5 b), bestehen nur recht geringe Unterschiede zwischen Eigenbetrieben und Gesellschaften. Die Personalaufwendungen machten bei den Eigenbetrieben 45,3% der Summe aus, bei den Gesellschaften 43,6%. Hier zeigt sich erneut, daß sich die Gesellschaften vorwiegend der Elektrizitätswirtschaft zugewandt haben, denn diese Betriebsart liegt mit 28,9% beim Personalaufwand weit unter dem Durchschnitt. Erfahrungsgemäß hoch liegen Löhne, Gehälter und gesetzliche Sozialabgaben bei den Verkehrsbetrieben (74,6%). — Die Abschreibungen machen bei Eigenbetrieben und Gesellschaften rund 29% der Aufwandssumme aus; hier treten die Wasserwerke mit dem höchsten Satz von 38,1% in Erscheinung.

Etwas anders lauten die Ergebnisse, wenn man die Aufwandarten am Eigenkapital der Unternehmen mißt (Tabelle 5 c). Die Summe der Aufwendungen machte bei den Eigenbetrieben 55,8% des Eigenkapitals aus, bei den Gesellschaften aber 78,0%. Das sichtbare Eigenkapital liegt bei der zweiten Gruppe also relativ niedriger als bei der ersten. Entsprechend unterscheiden sich auf den ersten Blick auch die einzelnen Aufwandarten bei den beiden Gruppen: Personalaufwendungen 25,3% (Eigenbetriebe) — 34,0% (Gesellschaften), Sachabschreibungen 16,4% — 22,6%. In der Gliederung nach Betriebsarten zeigen sich hier aber noch weitere Unterschiede: Während bei den eigenbetrieblichen Gaswerken z. B. der Personalaufwand 59,2% der Aufwandssumme ausmacht und damit weit über dem Durchschnitt liegt (bei den Gesellschaften nur 41,8%), ergeben sich für den gleichen Posten, gemessen am Eigenkapital der Eigenbetriebe, nur 17,3%. Hier schlägt wieder das eine Unternehmen mit seinem besonders hohen Eigenkapital durch; es empfiehlt sich daher, bei der Auswertung der Tabelle 5 c auch die entsprechenden Bilanztabellen und die dazu gegebenen Erläuterungen ergänzend heranzuziehen.

Der Aufwand an ausweispflichtigen Steuern, der im Durchschnitt aller 874 Unternehmen 10,3% der Aufwandssumme für sich beanspruchte (10,1% bei Eigenbetrieben und 10,5% bei Gesellschaften), lag besonders hoch bei den Elektrizitätswerken (15,1% der Summe) und bei den kombinierten Versorgungsunternehmen (14,0%). Dagegen zeigte die Verkehrswirtschaft hier nur einen Anteil von 2,9%. Gewinne und Verluste der einzelnen Betriebszweige werden bei den kombinierten Unternehmen miteinander verrechnet; im einheitlichen Jahresabschluß erscheint dann nur der Saldo. In Tabelle 5 f ist dieser Vorgang für

721 Eigenbetriebe nach Betriebszweigen dargestellt. In Tabelle 5 a werden bei den Eigenbetrieben die Gewinne mit 106,3 Mill. DM und die Verluste mit 40,6 Mill. DM genannt. Der Saldo von 65,7 Mill. DM ist in Tabelle 5 f genauer aufgegliedert. Er setzt sich in Wirklichkeit zusammen aus 260,7 Mill. DM Gewinnen und 194,9 Mill. DM Verlusten. 154 Mill. DM wurden demnach in den Betrieben schon vorab saldiert. Die Stromversorgung, die hier mit 200 Mill. DM Gewinn erscheint, ist während der letzten Jahre stets der Betriebszweig gewesen, der die Verluste der anderen Betriebszweige, insbesondere des Verkehrs (108 Mill. DM) tragen mußte.

Bei der Gliederung der Erfolgsrechnungen sowohl nach Betriebszweigen (Tabelle 5 d) als auch nach Aufgabenbereichen

(5 e) treten Gewinne und Verluste unsaldiert auf. Die Summe der Erfolgsposten in Tabelle 5 e liegt daher um die genannten 154 Mill. DM über der Summe in Tabelle 5 a. Statt 4 589 Mill. DM sind dort 4 743 Mill. DM genannt, und an diesem höheren Betrag ist die Elektrizitätsversorgung (einschl. Fernheizung) als stärkste Gruppe mit 1 809 Mill. DM oder 38% beteiligt. Die Versorgungsbereiche zusammen wiesen 1960 Erfolgsposten in Höhe von 3 247,3 Mill. DM nach, was einem Anteil von 68,5% entspricht. Auf die Verkehrs- und Hafenzweige entfielen Erfolgsposten in Höhe von 1 116,4 Mill. DM = 23,5% der Gesamtsumme. Die restlichen 379,5 Mill. DM = 8,0% betreffen sonstige Aufgabenbereiche außer Versorgung und Verkehr sowie kombinierte Unternehmen, die sich nicht aufspalten lassen.

Schaubild A

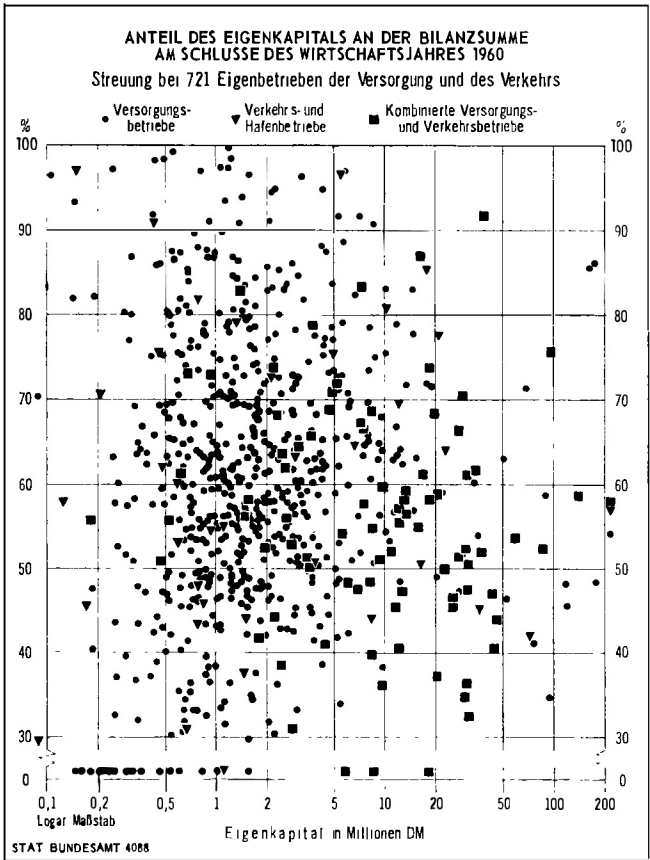
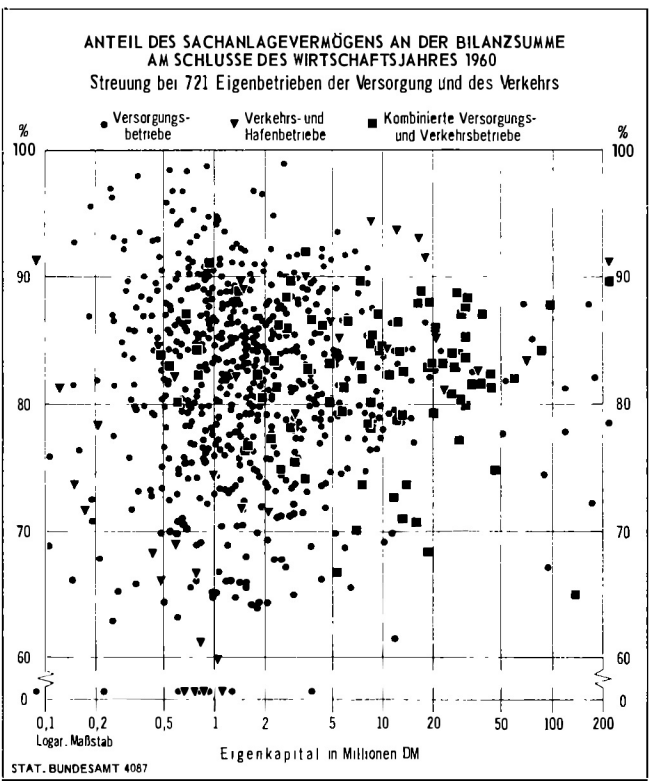


Schaubild B



II. Inhalt des Tabellenteils

	Seite
1. a) Vergleichbare Bilanzen 1959 und 1960 von 567 Eigenbetrieben	10
1. b) Vergleichbare Bilanzen 1959 und 1960 von 153 Gesellschaften	11
1. c) Bilanzen 1960 von 721 Eigenbetrieben	12
1. d) Bilanzen 1960 von 874 Unternehmen	13
2. a) Bilanzstruktur 1960 von 721 Eigenbetrieben	14
2. b) Bilanzstruktur 1960 von 153 Gesellschaften	14
2. c) Bilanzstruktur 1960 von 874 Unternehmen	15
2. d) Relationen der Goldenen Bilanzregel 1959 und 1960 von 720 vergleichbaren Unternehmen ..	15
3. a) Entwicklung der Sachanlagen 1960 von 721 Eigenbetrieben	16
3. b) Entwicklung der Sachanlagen 1959 und 1960 von 153 Gesellschaften	17
3. c) Entwicklung der Sachanlagen 1960 von 874 Unternehmen	18
3. d) Bestand an Sachanlagen am Ende des Wirtschaftsjahres 1960 von 874 Unternehmen	19
3. e) Zugang an Sachanlagen und Abschreibungen 1959 und 1960	19
3. f) Buchrestwerte der Sachanlagen am Ende des Wirtschaftsjahres 1960 von 874 Unternehmen ..	20
3. g) Entwicklung der Sachanlagen 1960 von 721 Eigenbetrieben nach Betriebszweigen	21
4. a) Bilanzveränderungsrechnung 1960 von 720 Unternehmen	22
4. b) Herkunft und Veränderung langfristiger Finanzierungsmittel von 720 Unternehmen	22
5. a) Erfolgsrechnungen 1960 von 874 Unternehmen	23
5. b) Struktur der Erfolgsrechnungen 1960 von 874 Unternehmen	24
5. c) Relationen 1960 zwischen Erfolgsrechnungen und Eigenkapital von 874 Unternehmen	25
5. d) Erfolgsrechnungen 1960 von 721 Eigenbetrieben nach Betriebszweigen	26
5. e) Erfolgsrechnungen 1960 von 874 Unternehmen nach Aufgabenbereichen	26
5. f) Entwicklung der Gewinne und Verluste von Eigenbetrieben 1953 bis 1960 nach Betriebs- zweigen	27
6. Erfaßte Unternehmen 1960 nach Betriebsarten und Ländern	27
7. Ausgewählte Zahlen 1960 für Betriebszweige	28

1. a) Vergleichbare Bilanzen von 567 Eigenbetrieben nach Betriebsarten

1000 DM

Bilanzposten	Jahr	Eigen- betriebe ins- gesamt	Versorgungsbetriebe					Verkehrs- und Hafenbetriebe			Kombi- nierte Ver- sorgungs- und Verkehrs- betriebe
			zu- sammen	Elek- trizität	Gas	Wasser	Kombi- nierte Ver- sorgung	zu- sammen	Verkehrs- betriebe	Hafen- betriebe	
Zahl der Bilanzen		567	448	9	6	105	328	37	21	16	82
Grundstücke und Gebäude	1959	1 529 211	548 866	3 385	19 963	31 476	494 043	456 568	362 175	94 393	523 777
	1960	1 658 707	606 198	3 616	19 808	36 432	546 341	458 757	364 211	94 546	593 752
Betriebseinrichtungen	1959	5 206 218	2 886 277	24 604	133 401	254 677	2 473 506	363 419	314 914	48 505	1 956 521
	1960	5 584 735	3 101 381	25 865	130 503	274 456	2 670 557	377 076	324 909	52 167	2 106 278
Unfertige Anlagen	1959	406 750	215 425	482	3 523	17 561	193 860	38 063	21 831	16 232	153 261
	1960	381 599	190 551	196	638	14 092	174 725	42 222	21 280	20 042	148 827
Sonstige Anlagen	1959	60 770	41 040	220	44	4 420	36 347	6 850	677	6 182	12 870
	1960	70 644	50 577	878	44	7 652	42 004	6 592	658	5 934	13 475
Sachanlagen zusammen	1959	7 202 949	3 691 610	28 690	156 930	308 143	3 107 846	864 909	699 598	165 312	2 646 430
	1960	7 695 685	3 948 707	30 554	150 993	333 532	3 433 627	884 646	711 058	173 588	2 862 332
Finanzanlagen	1959	131 678	65 028	83	222	4 244	60 479	2 097	2 092	5	64 553
	1960	135 551	68 394	82	224	4 307	63 780	1 890	1 889	1	65 268
Globale Wertberichtigungen ¹⁾	1959	- 7 976	- 5 951	3	-	61	- 5 887	- 1 165	- 739	- 427	- 860
	1960	- 8 080	- 6 554	-	27	65	- 6 461	- 1 314	- 853	- 462	- 812
Summe Anlagevermögen netto	1959	7 326 650	3 750 687	28 770	157 153	312 326	3 252 438	865 841	700 951	164 890	2 710 122
	1960	7 822 556	4 010 547	30 637	151 190	337 774	3 490 946	885 222	712 094	173 128	2 926 788
Vorräte	1959	300 990	164 799	782	24 025	10 067	129 925	22 232	19 290	2 942	113 950
	1960	318 313	177 967	853	24 292	11 348	141 474	21 552	18 477	3 075	118 795
Langfristige Forderungen	1959	37 847	20 738	818	75	496	19 349	2 838	853	1 986	14 271
	1960	36 406	22 437	540	679	596	20 621	5 785	4 892	894	8 184
Kurzfristige Forderungen	1959	793 914	500 166	4 838	28 771	20 968	445 590	27 825	18 255	9 570	265 923
	1960	857 902	548 841	5 888	26 810	26 536	489 607	29 865	20 287	9 578	279 196
Flüssige Mittel	1959	195 919	121 671	960	2 298	13 996	104 417	13 630	8 513	5 118	60 617
	1960	226 870	126 060	1 216	5 134	10 459	109 250	24 430	16 519	7 910	76 380
Summe Umlaufvermögen	1959	1 328 670	807 374	7 397	55 169	45 526	699 282	66 526	46 911	19 615	454 769
	1960	1 439 491	875 305	8 498	56 915	48 939	760 933	81 632	60 174	21 458	482 555
Sonstige Aktiva (Abgrenzung)	1959	83 128	41 880	363	193	1 549	39 775	5 246	3 613	1 633	36 002
	1960	87 458	42 789	345	29	1 743	40 672	5 111	3 738	1 373	39 557
Jahresverluste	1959	36 057	1 772	115	125	623	909	25 375	24 326	1 049	8 910
	1960	39 522	2 058	173	100	843	942	32 289	31 650	639	5 174
Bilanzsumme	1959	8 774 505	4 601 713	36 645	212 640	360 024	3 992 403	962 989	775 801	187 187	3 209 803
	1960	9 389 027	4 930 698	39 652	208 235	389 299	4 293 513	1 004 254	807 656	196 598	3 454 075
Stammkapital	1959	2 624 623	1 289 214	8 680	171 923	151 357	957 253	451 874	357 239	94 635	883 535
	1960	2 732 367	1 381 744	9 729	171 923	170 402	1 029 691	438 792	342 204	96 589	911 830
Rücklagen ²⁾	1959	910 903	444 565	2 756	3 402	31 318	407 089	72 369	51 323	21 046	393 970
	1960	939 365	442 768	3 176	3 620	27 557	408 415	96 368	74 093	22 275	400 229
Gewinnvortrag ÷ Verlustvortrag	1959	- 70 170	- 37 468	- 220	- 12	- 2 120	- 35 140	- 11 828	- 11 313	- 514	- 20 874
	1960	- 38 187	- 25 868	- 258	- 141	- 1 831	- 23 639	- 2 989	- 2 989	- 407	- 8 923
Summe Eigenkapital	1959	3 465 356	1 696 311	11 217	175 337	180 555	1 329 202	512 415	397 249	115 167	1 256 630
	1960	3 633 545	1 798 644	12 647	175 402	196 128	1 414 467	531 765	413 308	118 457	1 303 136
Summe Posten mit Rücklagenanteil³⁾	1959	614 825	418 269	6 675	1 254	25 483	384 857	807	—	807	195 749
	1960	685 204	465 870	7 746	1 289	30 335	426 500	522	—	522	218 813
Langfristige Rückstellungen	1959	465 490	154 963	250	4	8 204	146 505	121 436	114 143	7 293	189 090
	1960	499 300	165 795	276	5	7 871	157 643	122 115	114 159	7 956	211 390
Kurzfristige Rückstellungen	1959	236 656	162 338	571	6 084	10 069	145 614	11 742	9 262	2 480	62 576
	1960	240 156	158 601	553	5 692	7 904	144 542	16 253	13 901	2 353	65 211
Langfristige Verbindlichkeiten	1959	3 204 326	1 745 294	12 793	19 115	113 312	1 600 074	239 436	189 916	49 519	1 219 596
	1960	3 491 363	1 883 960	13 824	15 674	120 940	1 733 522	247 008	191 081	55 927	1 360 395
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1959	675 083	349 734	4 402	7 839	18 041	319 453	73 724	63 860	9 864	251 625
	1960	726 860	382 726	3 882	7 229	22 009	349 605	82 083	73 223	8 861	262 050
Summe Fremdkapital	1959	4 581 554	2 412 329	18 016	33 042	149 626	2 211 645	446 338	377 182	69 156	1 722 888
	1960	4 957 677	2 591 171	18 535	28 601	158 724	2 385 312	467 460	392 363	75 096	1 899 046
Sonstige Passiva (Abgrenzung)	1959	12 050	5 206	38	524	472	4 172	1 417	1 139	278	5 427
	1960	12 695	4 814	39	470	372	3 933	1 690	1 424	267	6 191
Jahresgewinne	1959	100 720	69 598	700	2 484	3 888	62 526	2 011	232	1 779	29 110
	1960	99 906	70 199	686	2 473	3 741	63 300	2 818	562	2 256	26 888
Langfristige Aktiva	1959	7 326 650	3 750 687	28 770	157 153	312 326	3 252 438	865 841	700 951	164 890	2 710 122
	1960	7 858 962	4 032 984	31 177	151 870	338 370	3 511 567	891 007	716 985	174 022	2 934 972
Kurzfristige Aktiva	1959	1 290 823	786 636	6 579	55 094	45 030	679 932	63 688	46 058	17 630	440 499
	1960	1 403 086	852 868	7 958	56 236	48 343	740 372	75 846	55 283	20 564	474 371
Eigenkapital einschl. Posten mit Rücklagenanteil	1959	4 080 181	2 114 580	17 892	176 591	206 038	1 714 059	513 222	397 249	115 974	1 452 379
	1960	4 318 749	2 264 514	20 393	176 691	226 463	1 840 967	532 286	413 308	118 979	1 521 949
Langfristiges Fremdkapital	1959	3 669 815	1 900 257	13 043	19 119	121 516	1 746 579	360 872	304 060	56 812	1 408 687
	1960	3 990 662	2 049 755	14 099	15 679	128 811	1 891 165	369 123	305 240	63 883	1 571 785
Kurzfristiges Fremdkapital — Kurzfristige Passiva	1959	911 739	512 072	4 973	13 923	28 110	465 066	85 466	73 122	12 344	314 201
	1960	967 015	541 417	4 435	12 922	29 913	494 147	98 337	87 123	11 213	327 262
Langfristige Passiva	1959	7 749 996	4 014 837	30 934	195 710	327 534	3 460 638	874 094	701 308	172 786	2 861 065
	1960	8 309 411	4 314 268	34 492	192 370	355 274	3 732 132	901 409	718 547	182 862	3 093 734

¹⁾ Einschl. Erneuerungs- und Heimfallstock. — ²⁾ Einschl. Rücklagen für Vermögensabgabe. — ³⁾ Bauzuschüsse.

1. b) Vergleichbare Bilanzen von 153 Gesellschaften nach Betriebsarten

1000 DM

Bilanzposten	Jahr	Gesell- schaften in- gesamt	Versorgungsgesellschaften					Verkehrs- u. Hafengesellschaften			Kombi- nierte Ver- sorgungs- und Ver- kehrs- Gesellsch.
			zu- sammen	Elek- trizität	Gas	Wasser	Kombi- nierte Ver- sorgung	zu- sammen	Schienen- bahnen, Straßen- verkehr	Schiffahrt, Häfen, Flughäfen	
Zahl der Bilanzen	×	153	80	29	16	7	28	59	51	8	14
Grundstücke und Gebäude	1959	1 174 642	805 608	438 831	56 426	71 029	239 322	209 788	189 224	20 564	159 246
	1960	1 288 414	883 913	456 449	86 804	79 290	261 370	226 034	201 757	24 277	178 467
Betriebseinrichtungen	1959	4 452 936	3 163 927	1 623 345	213 630	139 004	1 187 948	614 962	569 485	45 477	674 047
	1960	4 816 216	3 460 345	1 691 607	308 955	143 432	1 316 351	658 806	607 675	51 131	697 065
Unfertige Anlagen	1959	534 439	438 867	198 963	97 952	26 233	115 719	60 447	52 045	8 402	35 125
	1960	469 077	372 074	250 420	6 904	27 822	86 928	59 294	47 451	11 843	37 709
Sonstige Anlagen	1959	31 085	19 599	15 837	1 291	466	2 005	4 083	3 540	543	7 403
	1960	34 691	21 589	15 268	2 755	453	3 113	3 994	3 456	538	9 108
Sachanlagen zusammen	1959	6 193 102	4 428 001	2 276 976	369 299	236 732	1 544 994	889 280	814 294	74 986	875 821
	1960	6 608 398	4 737 921	2 413 744	405 418	250 997	1 667 762	948 128	860 339	87 789	922 349
Finanzanlagen	1959	199 220	136 133	101 700	5 379	—	28 994	7 056	7 055	1	56 031
	1960	204 081	136 668	101 818	5 348	—	29 502	11 653	11 652	1	55 760
Globale Wertberichtigungen ¹⁾	1959	÷ 10 494	—	—	—	—	—	÷ 10 494	÷ 10 494	—	—
	1960	÷ 12 230	—	—	—	—	—	÷ 12 230	÷ 12 230	—	—
Summe Anlagevermögen netto	1959	6 381 828	4 564 134	2 378 736	374 678	236 732	1 573 988	885 842	810 855	74 987	931 852
	1960	6 800 249	4 874 589	2 515 562	410 766	250 997	1 697 264	947 551	859 761	87 790	978 109
Vorräte	1959	318 744	250 989	148 093	42 067	4 010	56 819	36 566	34 904	1 662	31 189
	1960	362 300	293 028	169 691	56 090	4 436	62 811	36 943	35 368	1 575	32 329
Langfristige Forderungen	1959	102 270	40 308	13 833	3 229	1 940	21 306	17 239	16 203	1 036	44 723
	1960	120 561	48 669	13 786	3 424	3 277	28 182	21 893	15 780	6 113	49 999
Kurzfristige Forderungen	1959	736 869	590 082	268 550	42 580	17 508	261 444	68 221	51 500	16 721	78 566
	1960	735 044	581 169	275 685	44 268	19 275	241 941	72 578	51 044	21 534	81 297
Flüssige Mittel	1959	392 724	276 095	196 436	17 976	6 706	54 977	65 412	53 127	12 285	51 217
	1960	318 270	226 915	150 247	12 354	5 421	58 993	59 923	48 803	11 120	31 432
Summe Umlaufvermögen	1959	1 550 607	1 157 474	626 912	105 852	30 164	394 546	187 438	155 734	31 704	205 695
	1960	1 536 173	1 149 781	609 409	116 136	32 409	391 827	191 337	150 995	40 342	195 057
Sonstige Aktiva (Abgrenzung)	1959	91 207	66 877	37 717	8 391	2 742	18 027	10 588	9 718	870	13 742
	1960	91 584	67 852	37 813	8 510	2 746	18 783	10 573	9 727	846	13 159
Jahresverluste	1959	6 847	741	—	160	—	581	2 295	2 295	—	3 811
	1960	9 196	3 233	—	3 129	104	—	3 958	3 805	153	2 005
Bilanzsumme	1959	8 030 489	5 789 226	3 043 365	489 081	269 638	1 987 142	1 086 163	978 602	107 561	1 155 100
	1960	8 437 204	6 095 455	3 162 784	538 541	286 256	2 107 874	1 153 419	1 024 288	129 131	1 188 330
Grund- bzw. Stammkapital ²⁾	1959	2 177 440	1 537 732	803 294	130 404	86 950	517 084	368 185	330 333	37 852	271 523
	1960	2 300 891	1 611 213	832 692	148 967	99 300	530 254	382 516	344 414	38 102	307 162
Rücklagen ³⁾	1959	816 569	557 473	303 859	26 282	41 159	186 173	141 992	140 167	1 825	117 104
	1960	798 713	539 392	304 390	26 550	32 578	175 874	155 151	142 703	12 448	104 170
Gewinnvortrag - Verlustvortrag	1959	÷ 44 338	÷ 2 632	+ 1 829	÷ 649	÷ 3 487	÷ 125	÷ 15 833	÷ 15 621	÷ 212	÷ 25 873
	1960	÷ 36 999	÷ 1 887	+ 1 465	÷ 603	÷ 2 123	÷ 626	÷ 12 582	÷ 12 641	÷ 59	÷ 22 530
Summe Eigenkapital	1959	2 949 671	2 092 573	1 108 782	156 037	124 622	703 132	494 344	454 879	39 465	362 754
	1960	3 062 605	2 148 718	1 138 547	174 914	129 755	705 502	525 085	474 476	50 609	388 802
Summe Posten mit Rücklagenanteil⁴⁾ ..	1959	302 622	225 447	110 400	8 902	17 573	88 572	8 651	8 625	26	68 524
	1960	348 262	263 869	132 045	9 979	20 097	101 748	8 455	8 412	43	75 938
Langfristige Rückstellungen	1959	719 983	442 553	177 456	55 879	23 096	186 122	163 084	136 193	26 891	114 346
	1960	744 030	471 133	195 729	53 601	23 298	198 505	173 875	141 627	32 248	99 022
Kurzfristige Rückstellungen	1959	283 048	203 914	132 517	7 806	3 890	59 701	44 746	33 339	11 407	34 388
	1960	319 650	234 300	160 584	12 929	3 453	57 334	46 782	33 488	13 294	38 568
Langfristige Verbindlichkeiten	1959	2 730 002	2 018 160	1 129 855	167 679	85 101	635 525	255 193	242 326	12 867	456 649
	1960	2 927 769	2 173 645	1 214 075	198 459	88 186	692 925	281 717	263 397	18 320	452 407
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1959	794 142	585 711	302 767	89 249	14 081	179 664	108 223	91 627	16 596	100 208
	1960	700 624	496 955	220 683	84 320	19 377	172 575	104 665	90 339	14 326	99 004
Summe Fremdkapital	1959	4 527 175	3 250 338	1 742 595	320 613	126 118	1 061 012	571 246	503 485	67 761	705 591
	1960	4 692 073	3 396 033	1 791 071	349 309	134 314	1 121 339	607 039	528 851	78 188	689 001
Sonstige Passiva (Abgrenzung)	1959	127 505	117 819	15 089	426	231	102 073	5 219	3 646	195	5 845
	1960	137 182	125 683	17 946	460	216	107 061	5 819	5 071	148	6 280
Jahresgewinne	1959	123 516	103 049	66 499	3 103	1 094	32 353	8 081	7 967	114	12 386
	1960	197 082	161 152	83 175	3 879	1 874	72 224	7 621	7 478	143	28 309
Langfristige Aktiva	1959	6 484 098	4 604 442	2 392 569	377 907	238 672	1 595 294	903 081	827 058	76 023	976 575
	1960	6 920 810	4 923 258	2 529 348	414 190	254 274	1 725 446	969 444	875 541	93 903	1 028 108
Kurzfristige Aktiva	1959	1 448 337	1 117 166	613 079	102 623	28 224	373 240	170 199	139 531	30 668	160 972
	1960	1 415 614	1 101 112	595 623	112 712	29 132	363 645	169 444	135 215	34 229	145 058
Eigenkapital einschl. Posten mit Rücklagenanteil	1959	3 252 293	2 318 020	1 219 182	164 939	142 195	791 704	502 995	463 504	39 491	431 278
	1960	3 410 867	2 412 587	1 270 592	184 893	149 852	807 250	533 540	482 888	50 652	464 740
Langfristiges Fremdkapital	1959	3 449 985	2 460 713	1 307 311	223 558	108 197	821 647	418 277	378 519	39 758	570 995
	1960	3 671 799	2 664 778	1 409 804	252 060	111 484	891 430	455 592	405 024	50 568	551 429
Kurzfristiges Fremdkapital = Kurzfristige Passiva	1959	1 077 190	789 625	435 284	97 055	17 921	239 365	152 969	124 966	28 003	134 596
	1960	1 020 274	731 255	381 267	97 249	22 830	229 909	151 447	123 827	27 620	137 572
Langfristige Passiva	1959	6 102 278	4 778 733	2 526 493	388 497	250 392	1 613 351	921 272	842 023	79 249	1 002 273
	1960	7 082 666	5 077 365	2 680 396	436 953	261 336	1 698 680	989 132	887 912	101 220	1 016 169

¹⁾ Erneuerungsstock. — ²⁾ Abzüglich ausstehender Einlagen und eigener Aktien. — ³⁾ Einschl. Rücklagen für Vermögensabgabe. — ⁴⁾ Bauzuschüsse, Wertberichtigungen nach § 36 IHS und § 7c EStG.

1. c) Bilanzen 1960 von 721 Eigenbetrieben nach Betriebsarten

1000 DM

Bilanzposten	Eigenbetriebe insgesamt	Versorgungsbetriebe					Verkehrs- und Hafenbetriebe			Kombinierte Versorgungsbetriebe und Verkehrsbetriebe
		zusammen	Elektrizität	Gas	Wasser	Kombinierte Versorgung	zusammen	Verkehrsbetriebe	Hafenbetriebe	
Zahl der Bilanzen	721	593	14	6	143	432	38	21	17	88
Vermögensseite										
I. Anlagevermögen (Buchrestwerte)										
Grundstücke und Gebäude	1 710 852	633 403	4 006	19 808	38 972	570 616	458 798	364 211	94 587	618 651
Betriebseinrichtungen	5 949 967	3 360 457	29 289	130 303	304 809	2 895 857	377 282	324 909	52 373	2 212 228
Unfertige Anlagen	396 353	199 332	262	638	17 149	181 283	42 222	21 280	20 942	154 800
Sonstige Anlagen	75 400	53 388	915	44	8 759	43 669	6 592	658	5 934	15 420
Sachanlagen zusammen	8 132 572	4 246 580	34 472	150 993	369 689	3 691 425	884 894	711 058	173 836	3 001 098
Finanzanlagen¹⁾	137 011	69 851	85	224	4 376	65 166	1 890	1 889	1	65 271
Globale Wertberichtigungen	± 6 850	± 6 389	—	27	93	± 6 268	± 462	—	462	—
Erneuerungs- und Hemmfallstock	± 2 186	± 521	—	—	—	± 521	± 853	± 853	—	± 812
Globale Wertberichtigungen zusammen	± 9 036	± 6 910	—	27	93	± 6 789	± 1 314	± 853	± 462	± 812
Summe Anlagevermögen netto	8 260 547	4 309 321	34 557	151 190	373 972	3 749 802	885 469	712 094	173 375	3 065 557
II. Umlaufvermögen										
Rohstoffe, Verbrauchsstoffe	311 593	174 268	1 017	21 578	12 078	139 594	21 475	18 399	3 076	115 850
Halb- und Fertigzeugnisse, Handelswaren	18 791	12 575	33	2 713	31	9 798	77	77	—	6 140
Vorräte zusammen	330 385	186 842	1 049	24 292	12 109	149 392	21 552	18 477	3 076	121 990
Grundpfandforderungen	11 706	8 718	12	679	67	7 959	577	436	141	2 411
Forderungen an Gebietskörperschaften	25 858	14 539	528	—	555	13 456	5 208	4 455	753	6 111
Sonstige langfristige Forderungen ²⁾										
Langfristige Forderungen zusammen	37 565	23 257	540	679	622	21 415	5 785	4 892	894	8 523
Geldtiteile Anzahlungen (außer auf Anl.)	9 630	5 915	—	33	1 593	4 288	88	34	53	3 628
Liefer- und Leistungsforderungen	592 265	370 068	4 906	12 957	12 788	339 416	7 849	2 560	5 288	214 348
Forderungen an Beteiligungsunternehmen	23 757	21 705	—	3 710	126	17 870	161	140	21	1 891
Forderungen an Gebietskörperschaften	149 682	117 500	1 260	2 790	8 674	104 775	7 579	4 966	2 613	24 604
Sonstige kurzfristige Forderungen	120 847	62 730	715	7 319	4 926	49 769	14 193	12 587	1 607	43 925
Kurzfristige Forderungen zusammen	896 182	577 917	6 881	26 810	28 107	516 120	29 869	20 287	9 583	288 395
Kasse, Postscheck, Zentralbank	36 752	24 815	52	212	4 713	19 838	3 211	2 633	578	8 726
Sparkassen- und Bankguthaben	203 917	110 663	1 180	4 923	7 383	97 178	20 901	13 598	7 303	72 353
Wechsel, Checks	1 167	515	6	—	78	431	48	18	29	605
Wertpapiere des Umlaufvermögens	1 650	1 085	—	—	106	979	270	270	—	295
Flüssige Mittel zusammen	243 487	137 079	1 238	5 134	12 281	118 425	24 430	16 519	7 910	81 979
Summe Umlaufvermögen	1 507 617	925 094	9 708	56 915	53 119	805 352	81 637	60 174	21 462	500 886
III. Sonstige Aktiva (Abgrenzung)	89 703	44 197	386	29	1 900	41 882	5 112	37 38	1 374	40 394
IV. Jahresverluste	40 570	2 768	173	100	1 192	1 302	32 293	31 650	643	5 509
Bilanzsumme	9 898 439	5 281 580	44 824	208 235	430 183	4 598 339	1 004 511	807 656	196 855	3 612 347
Schuldenseite										
I. Eigenkapital										
Stammkapital	2 998 320	1 553 339	10 418	171 923	189 507	1 181 491	438 830	342 204	96 627	1 006 151
Offene Rücklagen	903 678	399 970	3 648	3 596	29 790	362 936	94 953	72 678	22 275	408 755
Rücklagen für Vermögensabgabe	78 124	71 294	—	25	30	71 240	1 415	1 415	—	5 414
Gewinnvortrag	8 356	5 371	28	—	412	4 932	408	188	221	2 576
Verlustvortrag	± 47 102	± 31 785	± 274	± 141	± 2 477	± 28 893	± 3 818	± 3 177	± 641	± 11 499
Summe Eigenkapital	3 941 375	1 998 189	13 820	175 402	217 261	1 591 706	531 789	413 308	118 481	1 411 398
II. Posten mit Rücklagenanteil										
Bauzuschüsse	717 784	494 837	8 493	1 289	33 597	451 459	522	—	522	222 425
Sonderwertberichtigungen ³⁾										
Summe Posten mit Rücklagenanteil	717 784	494 837	8 493	1 289	33 597	451 459	522	—	522	222 425
III. Fremdkapital										
Langfristige Rückstellungen ⁴⁾	504 789	166 420	276	5	7 877	158 262	122 115	114 159	7 956	216 254
Sonstige Rückstellungen	253 732	168 781	1 125	5 692	8 610	153 354	16 267	13 901	2 366	68 684
Rückstellungen zusammen	758 522	335 202	1 401	5 698	16 487	311 617	138 382	128 060	10 322	284 938
Anleihen, Darlehen ⁵⁾	2 786 574	1 465 730	13 415	14 486	80 033	1 357 796	226 108	179 544	46 564	1 094 736
Grundpfandschulden	3 296	1 361	—	9	77	1 275	483	133	350	1 452
Schulden bei Gebietskörperschaften	800 231	491 722	2 312	1 178	53 619	434 612	20 597	11 404	9 194	287 911
Sonstige langfristige Schulden ⁶⁾										
Langfristige Schulden zusammen	3 590 101	1 958 813	15 727	15 674	133 730	1 793 683	247 188	191 081	56 107	1 384 100
Erhaltene Anzahlungen	26 976	20 331	332	66	1 898	18 036	440	82	357	6 205
Liefer- und Leistungsschulden	302 177	175 579	2 526	2 536	5 448	165 069	16 885	11 014	5 872	109 713
Schulden bei Beteiligungsunternehmen	11 879	11 026	—	39	38	10 949	759	752	8	93
Schulden bei Gebietskörperschaften	296 430	143 163	1 260	1 555	8 813	131 535	34 255	33 131	1 124	119 012
Wechselschulden	535	91	56	—	—	35	—	—	—	443
Kurzfristige Bankschulden	9 967	8 932	9	—	3 830	5 093	166	61	105	870
Sonstige kurzfristige Schulden	123 084	54 759	393	3 034	4 482	46 850	29 616	28 183	1 433	38 708
Kurzfristige Schulden zusammen	771 047	413 882	4 578	7 229	24 510	377 565	82 121	73 223	8 899	275 044
Summe Fremdkapital	5 119 670	2 707 896	21 705	28 601	174 727	2 482 864	467 691	392 363	75 328	1 944 082
IV. Sonstige Passiva (Abgrenzung)	13 288	5 390	39	470	535	4 346	1 691	1 424	268	6 207
V. Jahresgewinne	106 321	75 268	767	2 473	4 063	67 964	2 818	562	2 256	28 236
Langfristige Aktiva	8 298 112	4 332 778	35 097	151 870	374 594	3 771 217	891 254	716 985	174 269	3 074 080
Kurzfristige Aktiva	1 470 053	901 838	9 168	56 236	52 497	783 937	75 851	55 283	20 569	492 364
Eigenkapital einschl. Posten mit Rücklagenanteil	4 659 160	2 493 026	22 313	176 691	250 858	2 043 165	532 310	413 308	119 003	1 633 823
Langfristiges Fremdkapital	4 094 890	2 125 233	16 002	15 679	141 607	1 951 945	369 303	305 240	64 063	1 600 354
Kurzfristiges Fremdkapital = Kurzfristige Passiva	1 024 779	582 663	5 702	12 922	33 120	530 919	98 388	87 123	11 265	343 728
Langfristige Passiva	8 154 050	4 618 260	38 315	192 370	392 465	3 995 110	901 613	718 547	183 066	3 234 177

¹⁾ Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens. — ²⁾ Nicht erkennbar; in sonstigen kurzfristigen Forderungen mitenthalten. — ³⁾ In globalen Wertberichtigungen mitenthalten. — ⁴⁾ Versorgungsrückstellungen. — ⁵⁾ Einschl. langfristiger Bankverbindlichkeiten. — ⁶⁾ Nicht erkennbar; in sonstigen kurzfristigen Schulden mitenthalten.

1. d) Bilanzen 1960 von 721 Eigenbetrieben und 153 Gesellschaften nach Betriebsarten

1 000 DM

Bilanzposten	Unter- nehmen ins- gesamt	Versorgungsunternehmen					Verkehrs- u. Hafenunternehmen			Kombi- nierte Ver- sorgungs- und Ver- kehrs- unter- nehmen ¹⁾
		zu- sammen	Elek- trizität	Gas	Wasser	Kombi- nierte Ver- sorgung	zu- sammen	Verkehrs- unter- nehmen	Hafen- unter- nehmen ¹⁾	
Zahl der Bilanzen	874	675	43	22	150	460	97	72	25	102
Vermögensseite										
I. Anlagevermögen (Buchrestwerte)										
Grundstücke und Gebäude	2 999 266	1 517 316	460 455	106 612	118 262	831 986	684 832	565 968	118 864	797 118
Betriebseinrichtungen	10 766 183	6 820 802	1 720 896	439 458	448 241	4 212 208	1 036 088	932 584	103 504	2 909 293
Unfertige Anlagen	865 430	571 406	250 682	7 542	44 971	268 211	101 516	68 731	32 785	192 509
Sonstige Anlagen	110 091	74 977	16 183	2 799	9 212	46 782	10 586	4 114	6 472	24 528
Sachanlagen zusammen	14 740 970	8 984 501	2 448 216	556 411	620 686	5 359 187	1 833 022	1 571 397	261 625	3 923 447
Finanzanlagen ²⁾	341 092	206 519	101 903	5 572	4 376	94 668	13 543	13 541	2	121 031
Globale Wertberichtigungen	— 6 850	— 6 389	—	— 27	93	— 6 268	— 462	—	— 462	—
Erneuerungs- und Heimfallstock	— 14 416	— 521	—	—	—	— 521	— 13 083	— 13 083	—	— 812
Globale Wertberichtigungen zusammen	— 21 266	— 6 910	—	— 27	93	— 6 789	— 13 544	— 13 083	— 462	— 812
Summe Anlagevermögen netto	15 060 796	9 184 110	2 550 119	561 956	624 969	5 447 066	1 833 020	1 571 855	261 165	4 043 666
II. Umlaufvermögen										
Rohstoffe, Verbrauchsstoffe	644 266	439 577	163 793	62 340	16 511	196 962	58 253	53 628	4 625	146 436
Halb- und Fertigzeugnisse, Handelswaren	48 418	40 294	6 078	18 041	34	15 241	242	216	26	7 883
Vorräte zusammen	692 685	479 870	170 740	80 382	16 545	212 203	58 495	53 845	4 651	154 319
Grundpfandforderungen	21 903	11 351	1 553	679	167	8 951	4 659	3 488	1 171	5 893
Forderungen an Gebietskörperschaften	31 027	15 608	607	—	1 543	13 456	10 208	4 455	5 753	6 111
Sonstige langfristige Forderungen ³⁾	104 295	44 967	12 166	3 424	2 187	27 190	12 811	12 728	83	46 517
Langfristige Forderungen zusammen	158 126	71 926	14 326	4 103	3 899	49 597	27 678	20 672	7 007	58 522
Geleistete Anzahlungen (außer auf Anl.)	16 710	10 711	3 728	34	1 644	5 304	1 422	1 341	80	4 578
Liefer- und Leistungsforderungen	1 041 651	741 082	194 018	51 102	25 322	470 639	25 916	13 063	12 852	274 653
Forderungen an Beteiligungsunternehmen	132 633	104 693	17 874	5 028	126	81 666	19 636	19 615	21	8 304
Forderungen an Gebietskörperschaften	172 538	127 477	1 372	3 838	9 231	113 036	19 902	5 380	14 522	25 160
Sonstige kurzfristige Forderungen	267 693	175 124	65 574	11 075	11 059	87 415	35 572	31 932	3 641	56 998
Kurzfristige Forderungen zusammen	1 631 226	1 159 086	282 566	71 078	47 382	758 061	102 447	71 331	31 117	369 692
Kassa, Postscheck, Zentralbank	48 461	32 226	3 437	917	5 079	22 793	6 186	5 033	1 153	10 049
Sparkassen- und Bankguthaben	463 351	296 229	122 108	14 896	12 205	147 021	69 020	53 055	15 965	98 102
Wechsel, Schecks	10 094	5 388	3 436	645	91	1 216	3 145	3 111	33	1 562
Wertpapiere des Umlaufvermögens	39 850	30 150	22 504	1 031	326	6 289	6 002	4 123	1 879	3 698
Flüssige Mittel zusammen	561 737	363 994	151 485	17 488	17 702	177 318	84 353	65 322	19 030	113 411
Summe Umlaufvermögen	3 043 792	2 074 875	619 117	173 051	85 528	1 197 179	272 974	211 169	61 804	695 943
III. Sonstige Aktiva (Abgrenzung)	181 287	112 049	38 199	8 539	4 646	60 665	15 685	13 465	2 220	53 553
IV. Jahresverluste	49 766	6 001	173	3 229	1 296	1 302	36 251	35 455	796	7 514
Bilanzsumme	18 335 643	1 377 035	3 207 608	746 776	716 439	6 706 213	2 157 930	1 831 944	325 986	4 800 677
Schuldenseite										
I. Eigenkapital										
Grund- bzw. Stammkapital ⁴⁾	5 299 211	3 164 552	843 110	320 890	288 807	1 711 745	821 346	686 618	134 729	1 313 313
Offene Rücklagen	1 646 134	886 183	265 063	28 013	62 368	530 739	249 945	215 222	34 723	510 006
Rücklagen für Vermögensabgabe	134 381	124 473	42 075	2 158	30	79 311	1 574	1 574	—	8 333
Gewinnvortrag	11 203	7 422	1 650	44	498	5 231	905	626	280	2 875
Verlustvortrag	— 86 948	— 35 723	— 431	— 788	— 4 686	— 29 818	— 16 897	— 16 256	— 641	— 34 328
Summe Eigenkapital	7 003 980	4 146 907	1 152 367	350 316	347 016	2 297 208	1 056 874	887 784	169 090	1 800 200
II. Posten mit Rücklagenanteil										
Bauzuschüsse	1 026 524	736 779	132 299	9 603	42 651	552 227	522	—	522	289 223
Sonderwertberichtigungen ⁵⁾	39 522	21 927	8 239	1 665	11 043	980	8 455	8 412	43	9 140
Summe Posten mit Rücklagenanteil	1 066 046	758 706	140 538	11 268	53 694	553 207	8 977	8 412	565	298 363
III. Fremdkapital										
Langfristige Rückstellungen ⁶⁾	1 248 819	637 553	196 005	53 606	31 175	356 767	295 990	255 786	40 204	315 276
Sonstige Rückstellungen	573 382	403 081	161 709	18 621	12 063	210 688	63 049	47 389	15 660	107 252
Rückstellungen zusammen	1 822 202	1 040 635	357 714	72 228	43 238	567 456	359 039	303 175	55 864	422 528
Anleihen, Darlehen ⁷⁾	3 975 707	2 545 813	762 601	106 123	109 980	1 567 109	285 251	237 299	47 952	1 144 733
Grundpfandschulden	71 814	22 476	12 607	1 782	496	7 591	12 262	8 935	3 227	37 176
Schulden bei Beteiligungsunternehmen	931 512	523 392	3 635	1 430	57 576	460 750	57 203	48 004	9 200	350 916
Sonstige langfristige Schulden	1 538 747	1 060 737	450 959	104 797	53 863	451 158	174 289	160 240	14 049	303 681
Langfristige Schulden zusammen	6 517 870	4 152 458	1 229 802	214 133	221 912	2 486 608	528 905	454 478	74 427	1 836 507
Erhaltene Anzahlungen	61 651	48 789	18 457	493	2 457	27 383	1 624	1 259	364	11 238
Liefer- und Leistungsschulden	570 899	378 274	85 165	29 850	10 174	253 076	58 158	50 141	8 018	143 467
Schulden bei Beteiligungsunternehmen	63 379	46 137	13 033	1 276	38	31 790	7 982	7 975	8	9 259
Schulden bei Gebietskörperschaften	376 503	196 378	10 451	2 961	19 909	163 057	42 156	37 475	4 681	137 969
Wechselschulden	40 634	31 410	2 056	26 383	196	2 775	6 153	4 685	1 468	3 070
Kurzfristige Bankschulden	22 293	13 060	3 422	397	4 213	5 928	4 599	4 494	105	3 735
Sonstige kurzfristige Schulden	327 313	195 888	92 675	30 181	6 899	66 133	66 114	57 533	8 581	65 310
Kurzfristige Schulden zusammen	1 471 671	910 837	225 601	91 549	43 887	550 140	186 786	163 562	23 225	374 048
Summe Fremdkapital	9 811 743	6 103 929	1 812 776	377 910	309 041	3 604 203	1 074 730	921 214	153 516	2 633 083
IV. Sonstige Passiva (Abgrenzung)	150 470	131 073	17 985	930	751	111 407	6 910	6 495	416	12 487
V. Jahresgewinne	303 403	236 420	83 942	6 352	5 937	140 188	10 439	8 040	2 399	56 545
Langfristige Aktiva	15 218 922	9 256 036	2 564 445	566 060	628 868	5 496 663	1 860 698	1 592 526	268 172	4 102 188
Kurzfristige Aktiva	2 885 667	2 002 950	604 791	168 948	81 629	1 147 582	245 295	190 498	54 798	637 422
Eigenkapital einschl. Posten mit Rücklagen- anteil	8 070 027	4 905 613	1 292 905	361 584	400 710	2 850 415	1 065 850	896 196	169 655	2 098 563
Langfristiges Fremdkapital	7 766 689	4 790 011	1 425 806	267 739	253 091	2 843 375	824 895	710 264	114 631	2 151 283
Kurzfristiges Fremdkapital = Kurzfristige Passiva	2 045 053	1 313 918	386 969	110 121	55 950	760 828	249 835	210 950	38 885	481 300
Langfristige Passiva	15 836 716	9 695 625	2 718 711	629 323	633 801	5 693 790	1 890 745	1 606 459	284 286	4 250 346

¹⁾ Einschl. Flughäfen. — ²⁾ Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens. — ³⁾ Soweit erkennbar. — ⁴⁾ Abzüglich ausstehender Einlagen und eigener Aktien. — ⁵⁾ Einschl. Wertberichtigungen nach § 36 IHG und § 7c EStG. — ⁶⁾ Überwiegend Versorgungsrückstellungen. — ⁷⁾ Einschl. langfristiger Bankverbindlichkeiten.

2. a) Vermögens- und Kapitalaufbau der Eigenbetriebe 1960

% der Bilanzsumme

Bilanzposten (zusammengefaßt)	Zum Vergleich Eigenbetriebe insgesamt 1959	Eigenbetriebe insgesamt	Versorgungsbetriebe					Verkehrs- und Hafenbetriebe			Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
			zusammen	Elektrizität	Gas	Wasser	Kombinierte Versorgung	zusammen	Verkehrsbetriebe	Hafenbetriebe	
Zahl der Bilanzen	567	721	595	14	6	143	432	38	21	17	88
Bilanzsumme in Mill. DM	8 774,5	9 898,4	5 281,6	44,8	208,2	430,2	4 598,3	1 004,5	807,7	196,9	3 612,3
Vermögensaufbau											
Sachanlagen netto	82,1	82,2	80,4	76,9	72,5	85,9	80,3	88,1	88,0	88,3	83,1
Finanzanlagen	1,5	1,4	1,3	0,2	0,1	1,0	1,4	0,2	0,2	0,0	1,8
Globale Wertberichtigungen	÷ 0,1	÷ 0,1	÷ 0,1	—	÷ 0,0	÷ 0,0	÷ 0,1	÷ 0,1	÷ 0,1	÷ 0,2	÷ 0,0
Anlagevermögen netto zusammen	83,5	83,5	81,6	77,1	72,6	86,9	81,5	88,1	88,2	88,1	84,9
Vorräte	3,4	3,3	3,5	2,3	11,7	2,8	3,2	2,1	2,3	1,6	3,4
Langfristige Forderungen ¹⁾	0,4	0,1	0,4	1,2	0,3	0,1	0,5	0,6	0,6	0,5	0,2
Kurzfristige Forderungen	9,0	9,1	10,9	13,4	12,9	6,5	11,2	3,0	2,5	4,9	8,0
Flüssige Mittel	2,2	2,5	2,6	2,8	2,5	2,9	2,6	2,4	2,0	4,0	2,3
Umlaufvermögen zusammen	15,1	15,2	17,5	21,7	27,3	12,3	17,5	8,1	7,5	10,9	13,9
Aktive Abgrenzung	0,9	0,9	0,8	0,9	0,0	0,4	0,9	0,5	0,5	0,7	1,1
Jahresverluste	0,4	0,4	0,1	0,4	0,0	0,3	0,0	3,2	3,9	0,3	0,2
Bilanzsumme	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Kapitalaufbau											
Stammkapital	29,9	30,3	29,4	23,2	82,6	44,1	25,7	43,7	42,4	49,1	27,9
Rücklagen einschl. LAG	16,4	9,9	8,9	8,1	1,7	6,9	9,4	9,6	9,2	11,3	11,5
Gewinnvortrag — Verlustvortrag	÷ 0,8	÷ 0,4	÷ 0,5	÷ 0,5	÷ 0,1	÷ 0,5	÷ 0,5	÷ 0,3	÷ 0,4	÷ 0,2	÷ 0,2
Eigenkapital zusammen	39,5	39,8	37,8	30,8	84,2	50,5	34,6	52,9	51,2	60,2	39,1
Posten mit Rücklagenanteil ²⁾	7,0	7,3	9,4	18,9	0,6	7,8	9,8	0,1	—	0,3	6,2
Langfristige Rückstellungen ³⁾	5,3	5,1	3,2	0,6	0,0	1,8	3,4	12,2	14,1	4,0	6,0
Langfristige Verbindlichkeiten	36,5	36,3	37,1	35,1	7,5	31,1	39,0	24,6	23,7	28,5	38,3
Kurzfristige Rückstellungen	2,7	2,6	3,2	2,5	2,7	2,0	3,3	1,6	1,7	1,2	1,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	7,7	7,8	7,8	10,2	3,5	5,7	8,2	8,2	9,1	4,5	7,6
Fremdkapital zusammen	52,2	51,7	51,3	48,4	13,7	40,6	54,0	46,6	48,6	38,3	53,8
Passive Abgrenzung	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2
Jahresgewinne	1,1	1,1	1,4	1,7	1,2	0,9	1,5	0,3	0,1	1,1	0,8
Langfristige Aktiva	83,9	83,8	82,0	78,3	72,9	87,1	82,0	88,7	88,8	88,5	85,1
Kurzfristige Aktiva	14,7	14,9	17,1	20,5	27,0	12,2	17,0	7,6	6,8	10,4	13,6
Eigenkapital einschl. Posten mit Rücklagenanteil	46,5	47,1	47,2	49,8	84,9	58,3	44,4	53,0	51,2	60,5	45,2
Langfristiges Fremdkapital	41,8	41,4	40,2	35,7	7,5	32,9	42,4	36,8	37,8	32,5	44,3
Kurzfristiges Fremdkapital	10,4	10,4	11,0	12,7	6,2	7,7	11,5	9,8	10,8	5,7	9,5
Langfristige Passiva	88,3	88,4	87,4	85,5	92,4	91,2	86,9	89,8	89,0	93,0	89,5

¹⁾ Soweit erkennbar. — ²⁾ Bauzuschüsse. — ³⁾ Versorgungsrückstellungen.

2. b) Vermögens- und Kapitalaufbau kommunaler Versorgungs- und Verkehrsgesellschaften 1960

% der Bilanzsumme

Bilanzposten (zusammengefaßt)	Zum Vergleich Gesellsch. insgesamt 1959	Gesellschaften insgesamt	Versorgungsgesellschaften					Verkehrs- u. Hafengesellschaften			Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsgesellschaften
			zusammen	Elektrizität	Gas	Wasser	Kombinierte Versorgung	zusammen	Straßen-, Schienen-, Straßen-, Verkehr	Schiff-, Hafent-, Flughafen	
Zahl der Bilanzen	153	153	80	29	16	7	28	59	51	8	14
Bilanzsumme in Mill. DM	8 030,5	8 437,2	6 095,5	3 162,8	538,5	286,3	2 107,9	1 153,4	1 024,3	129,1	1 188,3
Vermögensaufbau											
Sachanlagen netto	77,1	78,3	77,7	76,3	75,3	87,7	79,1	82,2	84,0	68,0	77,6
Finanzanlagen	2,5	2,4	2,2	3,2	1,0	—	1,4	1,0	1,1	0,0	4,7
Globale Wertberichtigungen	÷ 0,1	÷ 0,1	—	—	—	—	—	÷ 1,1	÷ 1,2	—	—
Anlagevermögen netto zusammen	79,5	80,6	80,0	79,5	76,3	87,7	80,5	82,2	83,9	68,0	82,3
Vorräte	4,0	4,3	4,8	5,4	10,4	1,5	3,0	3,2	3,5	1,2	2,7
Langfristige Forderungen ⁴⁾	1,3	1,4	0,8	0,4	0,6	1,1	1,3	1,9	1,5	4,7	4,2
Kurzfristige Forderungen	9,2	8,7	9,5	8,7	8,2	6,7	11,5	6,3	5,0	16,7	16,7
Flüssige Mittel	4,9	3,8	3,7	4,8	2,3	1,9	2,8	5,2	4,8	8,6	2,6
Umlaufvermögen zusammen	19,3	18,2	18,9	19,3	21,6	11,3	18,6	16,6	14,7	31,2	16,4
Aktive Abgrenzung	1,1	1,1	1,1	1,2	1,6	1,0	0,9	0,9	0,9	0,7	1,1
Jahresverluste	0,1	0,1	0,1	—	0,6	0,0	—	0,3	0,4	0,1	0,2
Bilanzsumme	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Kapitalaufbau											
Stammkapital-bzw. Grundkapital ²⁾	27,1	27,3	26,4	26,3	27,7	34,7	25,2	33,2	33,6	29,5	25,8
Rücklagen einschl. LAG	10,2	9,5	8,8	9,6	4,9	11,4	8,3	13,5	13,9	9,6	8,8
Gewinnvortrag — Verlustvortrag	÷ 0,6	÷ 0,4	÷ 0,0	÷ 0,0	÷ 0,1	÷ 0,7	÷ 0,0	÷ 1,1	÷ 1,2	÷ 0,0	÷ 1,9
Eigenkapital zusammen	36,7	36,3	35,3	36,0	32,5	45,3	33,5	45,5	46,3	39,2	32,7
Posten mit Rücklagenanteil ³⁾	3,8	4,1	4,3	4,2	1,9	7,0	4,8	0,7	0,8	0,0	6,4
Langfristige Rückstellungen ⁴⁾	9,0	8,8	7,7	6,2	10,0	8,1	9,4	15,1	13,8	25,0	8,3
Langfristige Verbindlichkeiten	34,0	34,7	36,0	38,4	36,9	30,8	32,9	24,4	25,7	14,2	38,1
Kurzfristige Rückstellungen	3,5	3,8	3,8	5,1	2,4	1,2	2,7	4,1	3,3	10,3	3,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9,9	8,3	8,2	7,0	15,7	6,8	8,2	9,1	8,8	11,1	8,3
Fremdkapital zusammen	56,4	55,6	55,7	56,6	64,9	46,9	53,2	52,6	51,6	60,5	58,0
Sonstige Passiva (Abgrenzung)	1,6	1,6	2,1	0,6	0,1	0,1	5,1	0,5	0,5	0,1	0,5
Jahresgewinne	1,5	2,3	2,6	2,6	0,7	0,7	3,4	0,7	0,7	0,1	2,4
Langfristige Aktiva	80,7	82,0	80,8	80,0	76,9	88,8	81,9	84,0	85,5	72,7	86,5
Kurzfristige Aktiva	18,0	16,8	18,1	18,8	20,9	10,2	17,3	14,7	13,2	26,5	12,2
Eigenkapital einschl. Posten mit Rücklagenanteil	40,5	40,4	39,6	40,2	34,3	52,3	38,3	46,3	47,1	39,2	39,1
Langfristiges Fremdkapital	43,0	43,5	43,7	44,6	46,8	38,9	42,3	39,5	39,5	39,2	46,4
Kurzfristiges Fremdkapital	13,4	12,1	12,0	12,1	18,1	8,0	10,9	13,1	12,1	21,4	11,6
Langfristige Passiva	83,5	83,9	83,3	84,7	81,1	91,3	80,6	85,8	86,7	78,4	85,5

¹⁾ Soweit erkennbar. — ²⁾ Abzüglich ausstehender Einlagen und eigener Aktien. — ³⁾ Überwiegend Bauzuschüsse. — ⁴⁾ Überwiegend Versorgungsrückstellungen.

2. c) Vermögens- und Kapitalaufbau kommunaler Versorgungs- und Verkehrsunternehmen 1960

(Summe von 721 Eigenbetrieben und 153 Gesellschaften)

% der Bilanzsumme

Bilanzposten (zusammengefaßt)	Unternehmen insgesamt	Versorgungsunternehmen					Verkehrs- und Hafenunternehmen			Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen
		zusammen	Elektrizität	Gas	Wasser	Kombinierte Versorgung	zusammen	Verkehrsunternehmen	Hafenunternehmen ¹⁾	
Zahl der Bilanzen	874	675	43	22	150	460	97	72	25	102
Bilanzsumme in Mill. DM	18 335,6	11 377,0	3 207,6	746,8	716,4	6 706,2	2 157,9	1 831,9	326,0	4 800,7
Vermögensaufbau										
Sachanlagen netto	80,4	79,0	76,3	74,5	86,6	79,9	84,9	85,8	80,3	81,7
Finanzanlagen	1,9	1,8	3,2	0,7	0,6	1,4	0,6	0,7	0,0	2,5
Globale Wertberichtigungen	÷ 0,1	— 0,1	—	— 0,0	÷ 0,0	— 0,1	÷ 0,6	— 0,7	÷ 0,1	— 0,0
Anlagevermögen netto zusammen	82,1	80,7	79,5	75,3	87,2	81,2	84,9	85,8	80,1	84,2
Vorräte	3,8	4,2	5,3	10,8	2,3	3,2	2,7	2,9	1,4	3,2
Langfristige Forderungen ²⁾	0,9	0,6	0,4	0,5	0,5	0,7	1,3	1,1	2,1	1,2
Kurzfristige Forderungen	8,9	10,2	8,8	9,5	6,6	11,3	4,7	3,9	9,5	7,7
Flüssige Mittel	3,1	3,2	4,7	2,3	2,5	2,6	3,9	3,6	5,8	2,4
Umlaufvermögen zusammen	16,6	18,2	19,3	23,2	11,9	17,9	12,6	11,5	19,0	14,5
Sonstige Aktiva (Abgrenzung)	1,0	1,0	1,2	1,1	0,6	0,9	0,7	0,7	0,7	1,1
Jahresverluste	0,3	0,1	0,0	0,4	0,2	0,0	1,7	1,9	0,2	0,2
Bilanzsumme	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Kapitalaufbau										
Stamm- bzw. Grundkapital ³⁾	28,9	27,8	26,3	43,0	40,3	25,5	38,1	37,5	41,3	27,4
Rücklagen einschl. LAG	9,7	8,9	9,6	4,0	8,7	9,1	11,7	11,8	10,7	10,8
Gewinnvortrag ÷ Verlustvortrag	÷ 0,4	÷ 0,2	÷ 0,0	÷ 0,1	÷ 0,6	— 0,4	÷ 0,7	÷ 0,9	÷ 0,1	÷ 0,7
Eigenkapital zusammen	38,2	36,4	35,9	46,9	48,4	34,3	49,0	48,5	51,9	37,5
Posten mit Rücklagenanteil⁴⁾	5,8	6,7	4,4	1,5	7,5	8,2	0,4	0,5	0,2	6,2
Langfristige Rückstellungen ⁵⁾	6,8	5,6	6,1	7,2	4,4	5,3	13,7	14,0	12,3	6,6
Langfristige Verbindlichkeiten	35,5	36,5	38,3	28,7	31,0	37,1	24,5	24,8	22,8	38,3
Kurzfristige Rückstellungen	3,1	3,5	5,0	2,5	1,7	3,1	2,9	2,6	4,8	2,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8,0	8,0	7,0	12,3	6,1	8,2	8,7	8,9	7,1	7,8
Fremdkapital zusammen	53,5	53,7	56,5	50,6	43,1	53,7	49,8	50,3	47,1	54,8
Sonstige Passiva (Abgrenzung)	0,8	1,2	0,6	0,1	0,1	1,7	0,3	0,4	0,1	0,3
Jahresgewinne	1,7	2,1	2,6	0,9	0,8	2,1	0,5	0,4	0,7	1,2
Langfristige Aktiva	83,0	81,4	79,9	75,8	87,8	82,0	86,2	86,9	82,3	85,5
Kurzfristige Aktiva	15,7	9,7	18,9	22,6	11,4	17,1	11,4	10,4	16,8	13,3
Eigenkapital einschl. Posten mit Rücklagenanteil	44,0	43,1	40,3	48,4	55,9	42,5	49,4	48,9	52,0	43,7
Langfristiges Fremdkapital	42,4	42,1	44,5	35,9	35,3	42,4	38,2	38,8	35,2	44,8
Kurzfristiges Fremdkapital	11,2	11,5	12,1	14,8	7,8	11,3	11,6	11,5	11,9	10,0
Langfristige Passiva	86,4	85,2	84,8	84,3	91,3	84,9	87,6	87,7	87,2	88,5

¹⁾ Einschl. Flughäfen. — ²⁾ Soweit erkennbar. — ³⁾ Abzüglich ausstehender Einlagen und eigener Aktien. — ⁴⁾ Überwiegend Bauzuschüsse. — ⁵⁾ Überwiegend Versorgungsrückstellungen.

2. d) Relationen der Goldenen Bilanzregel für 567 Eigenbetriebe und 153 Gesellschaften

Betriebsart	Unternehmen insgesamt	Versorgungsunternehmen					Verkehrs- und Hafenunternehmen			Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen
		zusammen	Elektrizität	Gas	Wasser	Kombinierte Versorgung	zusammen	Verkehrsunternehmen	Hafenunternehmen ¹⁾	
Zahl der Unternehmen	720	528	38	22	112	356	96	72	24	96
Anlagendeckung²⁾ in %										
1959	104,4	105,0	105,6	109,2	104,8	104,3	101,3	100,9	103,8	104,4
1960	104,1	104,9	106,0	111,2	104,0	103,7	101,6	100,9	106,0	103,7
Zahlungsberedtschaft³⁾ in %										
1959	137,7	146,3	140,7	142,1	159,1	149,5	98,1	93,7	119,7	134,0
1960	141,8	153,5	156,5	153,4	146,9	152,5	98,2	90,3	141,1	133,3

¹⁾ Einschl. Flughäfen. — ²⁾ Langfristige Passiva in % der langfristigen Aktiva. — ³⁾ Kurzfristige Aktiva in % des kurzfristigen Fremdkapitals.

3. a) Entwicklung der Sachanlagen von 721 Eigenbetrieben nach Betriebsarten 1960

1000 DM

Vorgang	Sach- anlagen insgesamt	Unbe- baute Grund- stücke	Bebaute Grundstücke		Grund- stücke mit be- sonderen Kunst- bauten	Maschi- nen und maschi- nelle Anlagen	Spezial- anlagen	Werk- zeuge, Betriebs- und Ge- schäfts- aus- stattung	Anlagen in Bau	Anzah- lungen auf Anlagen	Sonstige Sach- anlagen	Anlage- ähnliche Rechte
			mit Be- triebsge- bäuden	mit Ge- schäfts- u. Wohn- gebäuden								
721 Eigenbetriebe insgesamt												
Anfangsstand zum Buchrestwert ..	7 612 179	75 852	810 401	180 655	511 075	1 429 253	4 004 959	121 364	294 030	119 572	38 267	26 751
Zugänge ..	1 198 243	14 534	78 866	11 600	24 722	179 495	552 210	34 611	207 161	80 742	9 880	3 822
Abgänge zum Buchrestwert ..	29 813	1 692	3 953	1 127	1 807	4 467	14 650	790	1 078	0	146	103
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 263	+ 1 502	+ 36 196	+ 8 070	+ 17 543	+ 114 666	+ 120 773	+ 1 603	+ 223 423	+ 78 985	+ 2 057	+ 267
Abschreibungen ..	648 300	100	29 233	6 204	16 050	179 102	382 172	27 786	2 255	4	3 909	1 486
Endstand zum Buchrestwert ..	8 132 572	90 096	892 278	192 995	535 483	1 539 845	4 281 121	129 002	275 028	121 324	46 149	29 252
Endstand Anschaffungswert ..	15 603 253	97 921	1 399 275	288 522	833 030	3 285 350	8 842 285	324 846	278 193	121 334	80 834	51 663
595 Versorgungsbetriebe zusammen												
Anfangsstand zum Buchrestwert ..	3 969 932	35 022	383 544	111 272	44 284	883 801	2 190 910	57 533	176 422	43 528	21 439	22 177
Zugänge ..	642 316	9 966	40 106	7 397	3 713	106 780	319 137	16 575	101 141	25 732	8 393	3 375
Abgänge zum Buchrestwert ..	15 630	415	1 853	258	126	2 617	9 280	451	426	0	133	69
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 136	+ 792	+ 14 991	+ 2 756	+ 2 660	+ 85 797	+ 36 768	+ 1 083	+ 128 858	+ 17 589	+ 1 566	+ 170
Abschreibungen ..	350 174	51	14 331	3 707	2 360	113 722	198 321	13 535	615	3	2 375	1 154
Endstand zum Buchrestwert ..	4 246 580	45 314	422 457	117 460	48 171	960 039	2 339 214	61 204	147 664	51 668	28 890	24 498
Endstand Anschaffungswert ..	8 494 199	48 592	657 318	174 082	82 305	2 113 012	4 964 948	157 751	148 670	51 675	50 099	45 747
14 Elektrizitätswerke												
Anfangsstand zum Buchrestwert ..	32 211	26	1 803	1 924	33	3 157	23 910	614	319	163	25	237
Zugänge ..	5 675	2	139	79	—	7	4 359	163	71	81	678	27
Abgänge zum Buchrestwert ..	180	0	13	3	—	4	158	2	—	—	—	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	—	—	95	54	—	1	224	—	209	163	—	—
Abschreibungen ..	3 233	—	91	41	1	276	2 580	193	—	—	36	16
Endstand zum Buchrestwert ..	34 472	28	1 933	2 013	32	2 952	25 735	582	181	81	667	248
Endstand Anschaffungswert ..	61 625	28	2 947	2 165	48	5 831	47 132	2 161	181	81	746	305
6 Gaswerke												
Anfangsstand zum Buchrestwert ..	156 930	76	19 808	78	—	49 963	79 208	4 230	2 038	1 485	34	9
Zugänge ..	8 799	17	565	88	—	3 085	4 085	663	286	—	9	—
Abgänge zum Buchrestwert ..	995	—	953	—	—	9	29	4	—	—	—	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	—	—	868	—	—	+ 2 329	+ 0	+ 1	+ 1 687	+ 1 484	—	—
Abschreibungen ..	13 742	3	707	4	—	6 504	5 750	765	—	—	8	0
Endstand zum Buchrestwert ..	150 993	64	19 582	163	—	48 863	77 514	4 126	637	1	35	9
Endstand Anschaffungswert ..	413 793	75	37 528	194	—	138 901	226 996	9 335	637	1	117	11
143 Wasserwerke												
Anfangsstand zum Buchrestwert ..	340 347	4 355	24 027	2 560	3 156	24 834	255 577	1 866	18 335	206	4 988	444
Zugänge ..	52 398	298	2 512	155	414	2 423	25 032	905	17 043	88	3 501	27
Abgänge zum Buchrestwert ..	1 000	93	88	—	8	189	499	73	48	0	2	1
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 671	+ 5	+ 2 166	+ 109	+ 496	+ 1 542	+ 12 784	+ 42	+ 17 708	+ 193	+ 64	+ 30
Abschreibungen ..	21 384	2	832	62	188	2 275	16 411	750	574	—	283	10
Endstand zum Buchrestwert ..	369 689	4 554	27 785	2 763	3 870	26 336	276 483	1 989	17 049	100	8 268	491
Endstand Anschaffungswert ..	725 560	4 734	47 079	6 755	6 482	49 437	574 806	6 250	17 709	100	11 636	571
432 kombinierte Versorgungsbetriebe												
Anfangsstand zum Buchrestwert ..	3 440 443	30 565	337 906	106 709	41 095	805 847	1 832 215	50 823	155 730	41 674	16 392	21 487
Zugänge ..	575 444	9 648	36 890	7 074	3 300	101 196	285 661	14 844	83 740	25 564	4 205	3 321
Abgänge zum Buchrestwert ..	13 454	322	800	255	118	2 416	8 594	372	379	—	131	68
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 808	+ 824	+ 11 862	+ 2 593	+ 2 163	+ 81 927	+ 23 760	+ 1 040	+ 109 253	+ 15 749	+ 1 502	+ 139
Abschreibungen ..	311 815	47	12 701	3 601	2 170	104 667	173 580	11 827	41	3	2 048	1 120
Endstand zum Buchrestwert ..	3 691 425	40 668	373 157	112 521	44 269	881 888	1 959 462	54 507	129 796	51 486	19 919	23 750
Endstand Anschaffungswert ..	7 293 221	43 755	569 764	164 969	75 774	1 918 843	4 116 014	140 005	130 143	51 494	37 600	44 860
38 Verkehrs- und Hafenbetriebe zusammen												
Anfangsstand zum Buchrestwert ..	865 119	15 883	105 565	16 993	318 168	17 382	334 879	11 327	29 671	8 392	6 238	621
Zugänge ..	72 031	880	4 180	1 152	4 550	1 193	33 098	3 058	18 447	5 426	46	0
Abgänge zum Buchrestwert ..	5 033	1 003	785	718	1 205	155	682	55	428	—	1	1
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 181	+ 131	+ 2 060	+ 808	+ 1 322	+ 1 464	+ 12 218	+ 463	+ 12 994	+ 5 313	+ 23	—
Abschreibungen ..	47 404	14	3 490	484	5 195	1 900	33 261	1 746	979	—	286	49
Endstand zum Buchrestwert ..	884 894	15 877	107 530	17 751	317 640	17 983	346 251	13 047	33 716	8 505	6 020	572
Endstand Anschaffungswert ..	1 683 950	18 433	191 657	34 535	477 744	51 690	827 398	29 307	35 747	8 505	8 186	746
21 Verkehrsbetriebe												
Anfangsstand zum Buchrestwert ..	699 598	1 820	68 237	13 173	278 945	4 560	300 141	10 213	15 267	6 564	57	621
Zugänge ..	53 859	43	3 728	1 096	3 540	681	29 670	2 871	8 435	3 773	22	0
Abgänge zum Buchrestwert ..	3 129	182	443	669	1 174	72	524	48	15	—	—	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 186	—	+ 1 831	+ 636	+ 29	+ 210	+ 9 919	+ 283	+ 8 454	+ 4 200	+ 23	—
Abschreibungen ..	39 456	—	2 503	339	3 555	608	30 949	1 438	—	—	14	49
Endstand zum Buchrestwert ..	711 058	1 681	70 850	13 896	277 784	4 771	308 257	11 882	15 232	6 047	87	572
Endstand Anschaffungswert ..	1 355 220	1 682	123 671	26 910	383 361	19 708	751 634	26 089	15 232	6 047	140	746
17 Hafenbetriebe												
Anfangsstand zum Buchrestwert ..	165 522	14 063	37 328	3 820	39 223	12 821	34 738	1 115	14 404	1 828	6 181	1
Zugänge ..	18 172	837	452	57	1 010	512	3 429	187	10 012	1 653	25	—
Abgänge zum Buchrestwert ..	1 905	821	342	49	31	52	158	8	413	—	1	1
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 7 949	+ 131	+ 229	+ 173	+ 1 294	+ 1 253	+ 2 298	+ 180	+ 4 540	+ 1 023	—	—
Abschreibungen ..	7 949	14	987	145	1 640	1 292	2 313	308	979	—	271	—
Endstand zum Buchrestwert ..	173 836	14 196	36 680	3 855	39 856	13 213	37 995	1 166	18 484	2 458	5 934	0
Endstand Anschaffungswert ..	328 729	16 752	67 986	7 625	94 383	31 982	75 763	3 218	20 515	2 458	8 046	0
38 kombinierte Versorgungs- und Verkehrsbetriebe												
Anfangsstand zum Buchrestwert ..	2 777 128	24 947	321 292	52 390	148 623	528 070	1 479 171	52 503	87 937	67 651	10 591	3 953
Zugänge ..	483 896	3 688	34 580	3 051	16 459	71 521	199 974	14 978	88 173	49 584	1 441	447
Abgänge zum Buchrestwert ..	9 150	273	1 314	151	476	1 605	4 088	284	224	—	12	33
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 55	+ 578	+ 19 145	+ 4 506	+ 13 561	+ 27 405	+ 71 788	+ 57	+ 81 577	+ 56 083	+ 468	+ 97
Abschreibungen ..	250 721	36	11 412	2 012	8 496	63 480	150 589	12 505	661	1	1 248	283
Endstand zum Buchrestwert ..	3 001 098	28 905	362 290	57 784	169 672	561 822	1 595 656	54 750	93 648	61 151	11 239	4 181
Endstand Anschaffungswert ..	5 425 105	30 895	550 300	79 904	272 981	1 120 647	3 049 940	137 788	93 776	61 154	22 549	5 171

¹⁾ Saldiert.

3. b) Entwicklung der Sachanlagen von 153 Gesellschaften nach Betriebsarten

1000 DM

Art der Sachanlagen	Endstand 1958 zum Buch- restwert	Zu- gänge	Ab- gänge	Umbu- chungen, Berichti- gungen ¹⁾	Abschrei- bungen	Endstand 1959 zum Buch- restwert	Zu- gänge	Ab- gänge	Umbu- chungen, Berichti- gungen ¹⁾	Abschrei- bungen	Endstand 1960 zum Buch- restwert
im Geschäftsjahr 1959											
im Geschäftsjahr 1960											
153 Versorgungs- und Verkehrsgesellschaften insgesamt											
Bebaute Grundstücke	1 053 872	141 183	34 550	+ 36 613	53 365	1 143 753	119 951	5 511	+ 43 466	49 378	1 252 281
Unbebaute Grundstücke	27 948	3 585	453	+ 185	6	30 889	6 037	841	+ 234	186	36 133
Maschinen, masch. Anlagen	1 161 030	232 313	29 465	+ 96 948	186 239	1 274 587	257 856	9 579	+ 89 618	213 165	1 399 317
Spezialanlagen	2 856 320	568 686	21 407	+ 67 553	369 340	3 101 812	537 070	22 405	+ 111 913	393 133	3 335 257
Werkzeuge, Einrichtungen	71 738	33 406	2 607	+ 1 559	27 559	76 537	35 811	2 331	+ 535	27 840	81 642
Anlagen in Bau	326 234	194 296	74	+ 145 299	6 031	368 626	110 872	1 506	+ 198 665	7 876	271 451
Anzahlungen	168 818	55 614	—	+ 55 513	3 106	165 813	75 509	6	+ 43 690	—	197 626
Sonstige Sachanlagen	8 496	259	51	+ 114	722	7 868	540	308	+ 130	632	7 338
Sachanlagen zusammen	5 674 456	1 229 342	88 607	+ 1 062	646 368	6 169 885	1 143 646	42 487	+ 2 211	692 210	6 581 045
80 Versorgungsgesellschaften zusammen											
Bebaute Grundstücke	730 224	119 676	33 206	+ 8 230	39 764	785 160	80 953	3 404	+ 30 934	35 106	858 537
Unbebaute Grundstücke	18 018	2 916	316	+ 164	6	20 448	5 482	464	+ 89	179	25 376
Maschinen, masch. Anlagen	1 023 173	199 906	29 202	+ 87 224	167 332	1 113 769	243 025	8 589	+ 88 772	194 374	1 242 603
Spezialanlagen	1 826 594	385 447	14 129	+ 43 763	239 847	2 001 828	364 702	13 467	+ 66 084	254 799	2 164 348
Werkzeuge, Einrichtungen	45 513	23 856	2 057	+ 3	18 979	48 330	25 613	1 959	+ 271	18 861	53 394
Anlagen in Bau	262 113	152 291	61	+ 102 041	5 980	306 322	56 412	322	+ 154 126	1 320	206 966
Anzahlungen	128 216	42 654	—	+ 35 210	3 106	132 545	65 033	6	+ 32 464	—	165 108
Sonstige Sachanlagen	7 900	259	51	+ 114	617	7 277	454	308	+ 99	541	6 783
Sachanlagen zusammen	4 041 651	927 005	79 022	+ 1 676	475 631	4 415 679	841 674	28 519	+ 539	505 180	4 723 115
29 Elektrizitätswerke											
Bebaute Grundstücke	420 490	58 593	30 966	+ 4 251	21 740	430 628	31 744	2 701	+ 6 304	19 481	446 494
Unbebaute Grundstücke	7 357	1 096	26	+ 218	6	8 203	1 918	63	+ 95	8	9 955
Maschinen, masch. Anlagen	623 750	125 215	26 620	+ 73 931	110 998	685 278	117 806	7 651	+ 1 086	135 525	658 822
Spezialanlagen	832 820	180 586	7 122	+ 21 439	112 179	915 544	196 036	6 936	+ 27 655	124 832	1 007 467
Werkzeuge, Einrichtungen	20 641	12 443	394	+ 10	10 157	22 523	14 026	926	+ 290	10 595	25 318
Anlagen in Bau	180 392	30 684	11	+ 84 172	5 577	121 316	23 487	84	+ 33 291	—	111 428
Anzahlungen	84 457	11 243	—	+ 14 947	3 106	77 647	61 073	6	+ 278	—	138 992
Sonstige Sachanlagen	7 398	215	50	+ 114	560	6 889	416	283	+ 99	487	6 436
Sachanlagen zusammen	2 177 305	420 075	65 189	+ 160	264 323	2 268 028	446 506	18 650	+ 44	290 928	2 404 912
16 Gaswerke											
Bebaute Grundstücke	49 348	13 944	1 252	+ 1 612	4 181	56 247	8 829	102	+ 23 311	1 724	86 561
Unbebaute Grundstücke	178	1	—	+ 179	—	179	64	—	+ 70 152	9 999	163 240
Maschinen, masch. Anlagen	56 830	34 261	1 729	+ 3 812	15 704	77 470	25 640	23	+ 984	11 279	138 229
Spezialanlagen	116 261	23 734	253	+ 10 659	19 408	130 993	17 708	177	+ 82	1 506	7 486
Werkzeuge, Einrichtungen	4 464	4 337	1 478	+ 1 466	2 156	5 167	4 742	835	+ 95 369	—	6 018
Anlagen in Bau	6 989	91 729	—	+ 11 379	—	97 252	4 136	1	+ 695	—	886
Anzahlungen	1 451	10 628	—	+ 1	—	700	881	—	+ 1 138	—	402 667
Sonstige Sachanlagen	5	—	1	+ 14	41 449	368 012	62 000	1 138	+ 1 699	24 508	402 667
Sachanlagen zusammen	235 526	178 634	4 713	+ 14	41 449	368 012	62 000	1 138	+ 1 699	24 508	402 667
7 Wasserwerke											
Bebaute Grundstücke	53 968	20 128	215	+ 66	6 024	67 791	12 714	31	+ 156	5 106	75 524
Unbebaute Grundstücke	2 813	363	10	+ 72	—	3 238	424	9	+ 113	—	3 766
Maschinen, masch. Anlagen	22 526	4 245	8	+ 1 917	2 835	25 845	1 553	92	+ 1 154	2 698	25 762
Spezialanlagen	99 126	26 762	205	+ 3 28	14 639	111 372	12 468	51	+ 4 592	12 489	115 892
Werkzeuge, Einrichtungen	1 489	1 547	8	+ 11	1 252	1 787	933	9	+ 19	952	1 778
Anlagen in Bau	22 408	3 542	—	+ 1 681	—	24 269	6 252	—	+ 3 515	—	27 006
Anzahlungen	1 469	1 050	—	+ 555	—	1 964	141	—	+ 1 289	—	816
Sonstige Sachanlagen	—	—	—	+ 26	24 750	236 266	34 485	192	+ 1 230	21 245	250 544
Sachanlagen zusammen	203 799	57 637	446	+ 26	24 750	236 266	34 485	192	+ 1 230	21 245	250 544
28 Kombinierte Versorgungsgesellschaften											
Bebaute Grundstücke	206 418	27 011	773	+ 5 657	7 819	230 494	27 666	570	+ 1 163	8 795	249 958
Unbebaute Grundstücke	7 670	1 456	280	+ 18	—	8 828	3 076	392	+ 71	171	11 412
Maschinen, masch. Anlagen	320 067	36 185	845	+ 7 564	37 795	325 176	98 026	823	+ 18 552	46 152	394 779
Spezialanlagen	778 387	154 365	6 549	+ 11 347	93 621	843 919	138 490	6 303	+ 32 853	106 199	902 760
Werkzeuge, Einrichtungen	18 919	5 529	177	+ 4	5 414	18 853	5 912	189	+ 44	5 808	18 812
Anlagen in Bau	52 324	26 336	50	+ 14 722	403	63 485	22 537	237	+ 21 951	1 320	62 514
Anzahlungen	40 839	19 733	—	+ 8 338	—	52 234	2 938	—	+ 30 758	—	24 414
Sonstige Sachanlagen	397	44	—	+ 57	384	38	25	—	+ 54	343	1 664 992
Sachanlagen zusammen	1 425 021	270 659	8 674	+ 1 476	145 109	1 543 373	298 683	8 539	+ 26	168 499	1 664 992
59 Verkehrs-, Hafen- und Flughafengesellschaften zusammen											
Bebaute Grundstücke	188 385	14 526	1 007	+ 15 629	8 252	209 281	14 671	1 652	+ 10 915	7 733	225 482
Unbebaute Grundstücke	361	147	—	+ 507	—	507	56	10	+ 6	7	552
Maschinen, masch. Anlagen	16 886	5 741	147	+ 284	3 058	19 706	4 464	379	+ 887	3 401	21 277
Spezialanlagen	548 435	93 126	5 421	+ 17 056	71 206	581 990	103 472	5 711	+ 23 293	79 262	623 782
Werkzeuge, Einrichtungen	13 678	4 753	442	+ 56	4 779	13 266	5 516	309	+ 136	4 862	13 747
Anlagen in Bau	32 146	36 388	13	+ 28 971	42	39 508	35 822	1 184	+ 25 517	6 551	42 078
Anzahlungen	13 764	12 208	—	+ 5 033	—	20 939	5 048	—	+ 8 771	—	17 216
Sonstige Sachanlagen	696	—	—	+ 105	591	86	—	—	+ 31	91	555
Sachanlagen zusammen	814 351	166 889	7 031	+ 979	87 442	885 788	169 135	9 245	+ 918	101 907	944 689
51 Verkehrsgesellschaften (Schienenbahnen, Straßenverkehr)											
Bebaute Grundstücke	175 416	10 454	953	+ 10 801	7 001	188 717	14 123	1 564	+ 6 494	6 565	201 205
Unbebaute Grundstücke	361	147	—	+ 507	—	507	56	10	+ 6	7	552
Maschinen, masch. Anlagen	14 795	5 067	127	+ 283	2 816	17 202	3 990	351	+ 183	3 123	17 901
Spezialanlagen	507 698	89 283	5 231	+ 16 681	68 490	539 941	93 165	5 339	+ 21 681	72 602	576 846
Werkzeuge, Einrichtungen	12 811	4 082	424	+ 62	4 189	12 342	4 918	279	+ 212	4 265	12 928
Anlagen in Bau	26 514	32 035	13	+ 23 794	—	34 742	18 769	1 182	+ 21 962	—	30 367
Anzahlungen	12 487	9 641	—	+ 4 825	—	17 303	4 902	—	+ 5 121	—	17 084
Sonstige Sachanlagen	48	—	—	+ 48	—	48	—	—	+ 31	—	17
Sachanlagen zusammen	750 130	150 709	6 749	+ 792	82 496	810 802	139 923	8 725	+ 1 462	86 562	856 900
8 Schiffahrts-, Hafen- und Flughafengesellschaften											
Bebaute Grundstücke	12 969	4 072	54	+ 4 828	1 251	20 564	548	88	+ 4 421	1 168	24 277
Unbebaute Grundstücke	—	—	—	+ 242	—	242	—	—	+ 704	—	3 376
Maschinen, masch. Anlagen	2 091	674	20	+ 375	2 716	42 049	10 307	372	+ 1 612	6 660	46 936
Spezialanlagen	40 737	3 843	18	+ 6	590	924	598	30	+ 76	597	819
Werkzeuge, Einrichtungen	867	4 353	—	+ 5 177	42	4 766	17 053	2	+ 3 555	6 551	11 711
Anlagen in Bau	5 632	2 567	—	+ 208	—	3 636	146	—	+ 3 650	—	132
Anzahlungen	1 277	—	—	+ 105	543	86	—	—	+ 91	538	58
Sonstige Sachanlagen	648	—	—	+ 187	4 946	74 986	29 212	520	+ 544	15 345	87 789
Sachanlagen zusammen	64 221	16 180	282	+ 187	4 946	74 986	29 212	520	+ 544	15 345	87 789
14 Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsgesellschaften											
Bebaute Grundstücke	135 263	6 981	337	+ 12 754	5 349	149 312	24 327	455	+ 1 617	6 539	168 262
Unbebaute Grundstücke	9 569	522	136	+ 21	—	9 934	499	367	+ 139	—	

3. c) Entwicklung der Sachanlagen nach Betriebsarten 1960

(Summe von 721 Eigenbetrieben und 153 Gesellschaften)

1 000 DM

Vorgang	Sachanlagen insgesamt	Unbebaute Grundstücke	Bebaute Grundstücke	Grundstücke mit besonderen Kunstbauten ¹⁾	Maschinen und maschinelle Anlagen	Spezialanlagen	Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen in Bau	Anzahlungen auf Anlagen	Sonstige Sachanlagen	Anlageähnliche Rechte ²⁾
874 Unternehmen insgesamt											
Anfangsstand zum Buchrestwert	13 805 281	106 741	2 134 809	511 075	2 703 840	7 106 771	197 901	662 656	285 385	46 135	49 968
Zugänge	2 346 227	20 571	240 417	24 722	437 351	1 089 280	70 422	318 633	156 251	10 420	8 160
Abgänge zum Buchrestwert	72 482	2 533	10 591	1 807	14 046	37 055	3 121	2 584	6	454	285
Umbuchungen u. Berichtigungen ³⁾	+ 2 474	+ 1 736	+ 87 733	+ 17 543	+ 204 284	+ 232 686	+ 1 068	+ 422 094	+ 122 675	+ 1 927	+ 267
Abschreibungen	1 340 530	286	84 815	16 050	392 267	775 305	55 626	10 131	4	4 541	1 506
Endstand zum Buchrestwert	14 740 970	126 229	2 337 554	535 485	2 939 162	7 616 378	210 644	546 479	318 950	53 487	56 605
Endstand Anschaffungswert	27 788 537	134 279	3 432 322	833 030	6 231 754	15 558 226	540 587	558 776	320 792	94 080	84 691
675 Versorgungsunternehmen zusammen											
Anfangsstand zum Buchrestwert	8 397 933	55 470	1 279 976	44 284	1 997 570	4 192 738	105 863	482 744	176 073	28 716	34 499
Zugänge	1 486 623	15 448	128 456	3 713	349 805	683 839	42 188	157 553	90 765	8 847	6 008
Abgänge zum Buchrestwert	44 278	879	5 515	126	11 206	22 747	2 410	748	6	441	198
Umbuchungen u. Berichtigungen ³⁾	- 403	+ 881	+ 48 681	+ 2 660	+ 174 569	+ 102 852	+ 1 354	+ 282 984	+ 50 053	+ 1 467	+ 170
Abschreibungen	855 374	230	53 144	2 360	308 096	453 120	32 396	1 935	3	2 916	1 174
Endstand zum Buchrestwert	8 984 501	70 690	1 398 454	48 171	2 202 642	4 503 562	114 598	354 630	216 776	35 673	39 304
Endstand Anschaffungswert	17 244 604	74 179	2 029 314	82 305	4 734 525	9 321 214	299 376	358 218	218 615	62 618	64 241
43 Elektrizitätswerke											
Anfangsstand zum Buchrestwert	2 309 187	8 229	434 356	33	688 435	939 451	23 137	121 635	77 810	6 914	9 185
Zugänge	452 181	1 920	31 962	—	117 882	200 395	14 189	23 558	61 154	1 094	27
Abgänge zum Buchrestwert	18 946	63	2 717	—	7 655	7 094	928	84	6	283	116
Umbuchungen u. Berichtigungen ³⁾	+ 44	+ 95	+ 6 453	—	+ 1 087	+ 27 879	+ 290	+ 33 500	+ 115	+ 99	—
Abschreibungen	294 161	8	19 613	1	135 801	127 412	10 788	—	—	523	16
Endstand zum Buchrestwert	2 448 216	9 983	450 440	32	661 774	1 033 222	25 900	111 609	139 073	7 103	9 080
Endstand Anschaffungswert	4 613 337	10 023	624 977	48	1 541 510	2 079 245	79 717	112 227	140 905	12 649	12 036
22 Gaswerke											
Anfangsstand zum Buchrestwert	526 229	255	76 133	—	127 433	210 201	9 397	99 290	2 185	38	1 296
Zugänge	72 263	81	9 482	—	28 725	21 793	5 405	4 422	881	9	1 464
Abgänge zum Buchrestwert	2 133	—	1 055	—	32	206	839	1	—	—	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ³⁾	- 1 699	- 27	+ 24 179	—	+ 72 481	+ 984	+ 81	+ 97 056	+ 2 179	—	—
Abschreibungen	38 250	3	2 435	—	16 503	17 029	2 271	—	—	8	0
Endstand zum Buchrestwert	556 411	307	106 305	—	212 103	215 743	11 612	6 655	887	39	2 760
Endstand Anschaffungswert	1 136 625	318	149 665	—	410 705	539 529	25 322	6 850	887	121	3 229
150 Wasserwerke											
Anfangsstand zum Buchrestwert	577 079	7 593	94 378	3 156	50 679	366 949	3 653	42 604	2 170	4 988	910
Zugänge	86 903	722	15 381	414	3 976	37 500	1 838	23 295	229	3 501	47
Abgänge zum Buchrestwert	1 205	102	119	8	281	550	82	48	0	2	14
Umbuchungen u. Berichtigungen ³⁾	+ 559	+ 108	+ 2 431	+ 496	+ 2 696	+ 17 376	+ 61	+ 21 223	+ 1 482	+ 64	+ 30
Abschreibungen	42 649	2	5 999	188	4 973	28 900	1 702	574	—	283	30
Endstand zum Buchrestwert	620 686	8 320	106 072	3 870	52 098	392 375	3 767	44 055	916	8 268	944
Endstand Anschaffungswert	1 129 471	8 500	164 735	6 482	92 985	784 463	13 692	44 715	916	11 636	1 346
460 Kombinierte Versorgungsunternehmen											
Anfangsstand zum Buchrestwert	4 985 437	39 393	675 109	41 095	1 131 023	2 676 134	69 676	219 215	93 908	16 776	23 108
Zugänge	875 276	12 724	171 630	3 300	199 222	424 151	20 756	106 277	28 502	4 243	4 470
Abgänge zum Buchrestwert	21 993	714	1 624	118	3 239	14 897	561	616	—	156	68
Umbuchungen u. Berichtigungen ³⁾	+ 782	+ 895	+ 15 618	+ 2 163	+ 100 479	+ 56 613	+ 1 084	+ 131 204	+ 46 507	+ 1 502	+ 139
Abschreibungen	480 314	218	25 097	2 170	150 819	279 779	17 635	1 361	3	2 102	1 129
Endstand zum Buchrestwert	5 359 187	52 080	735 637	44 269	1 276 667	2 862 322	73 319	192 310	75 908	20 262	26 520
Endstand Anschaffungswert	10 365 171	55 338	1 089 936	75 774	2 689 325	5 917 977	180 645	194 426	75 908	38 212	47 630
97 Verkehrs- und Hafenunternehmen zusammen											
Anfangsstand zum Buchrestwert	1 754 399	16 390	331 839	318 168	37 088	916 869	24 593	69 179	29 331	6 829	4 113
Zugänge	241 166	936	20 004	4 550	5 657	136 570	8 574	54 269	10 474	132	0
Abgänge zum Buchrestwert	14 331	1 013	3 155	1 205	534	6 393	364	1 612	—	1	54
Umbuchungen u. Berichtigungen ³⁾	+ 1 099	+ 137	+ 13 784	+ 1 322	+ 2 351	+ 35 511	+ 599	+ 38 511	+ 14 084	+ 8	—
Abschreibungen	149 311	21	11 708	5 195	5 301	112 523	6 608	7 530	—	377	49
Endstand zum Buchrestwert	1 833 022	16 429	350 763	317 640	39 260	970 033	26 794	75 794	25 721	6 535	4 011
Endstand Anschaffungswert	3 323 465	18 999	524 866	477 744	103 059	2 008 807	66 799	84 370	25 721	8 913	4 185
72 Verkehrsunternehmen											
Anfangsstand zum Buchrestwert	1 513 892	2 327	270 127	278 945	21 762	840 082	22 555	50 009	23 867	105	4 113
Zugänge	193 782	99	18 947	3 540	4 671	122 835	7 789	27 204	8 675	22	0
Abgänge zum Buchrestwert	11 907	192	2 676	1 174	423	5 863	327	1 197	—	—	53
Umbuchungen u. Berichtigungen ³⁾	+ 1 648	+ 6	+ 8 960	+ 29	+ 393	+ 31 600	+ 495	+ 30 416	+ 9 411	+ 8	—
Abschreibungen	126 018	7	9 407	3 555	3 731	103 551	5 703	—	—	14	49
Endstand zum Buchrestwert	1 571 397	2 233	285 951	277 784	22 672	885 103	24 810	45 599	23 131	104	4 011
Endstand Anschaffungswert	2 864 557	2 248	416 221	383 361	65 333	1 863 713	60 609	45 599	23 131	157	4 185
25 Hafenunternehmen											
Anfangsstand zum Buchrestwert	240 508	14 063	61 712	39 223	15 325	76 787	2 039	19 170	5 464	6 724	1
Zugänge	47 384	837	1 057	1 010	986	13 736	785	27 065	1 799	111	—
Abgänge zum Buchrestwert	2 425	821	479	31	110	530	38	415	—	1	1
Umbuchungen u. Berichtigungen ³⁾	+ 548	+ 131	+ 4 823	+ 1 294	+ 1 957	+ 3 910	+ 104	+ 8 095	+ 4 673	—	—
Abschreibungen	23 294	14	2 301	1 640	1 570	8 973	905	7 530	—	362	—
Endstand zum Buchrestwert	261 625	14 196	64 812	39 856	16 589	84 931	1 985	30 195	2 590	6 472	0
Endstand Anschaffungswert	458 907	16 752	108 645	94 383	37 726	145 093	6 190	38 771	2 590	8 756	0
102 Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen											
Anfangsstand zum Buchrestwert	3 652 949	34 881	522 994	148 623	669 182	1 997 165	67 444	110 733	79 980	10 591	11 356
Zugänge	618 438	4 187	61 957	16 459	81 888	268 870	19 660	106 811	55 012	1 441	2 152
Abgänge zum Buchrestwert	13 873	640	1 920	476	2 306	7 915	347	224	—	12	33
Umbuchungen u. Berichtigungen ³⁾	+ 1 777	+ 717	+ 25 268	+ 13 611	+ 27 364	+ 94 324	+ 885	+ 100 599	+ 58 538	+ 468	+ 97
Abschreibungen	335 844	36	19 963	8 496	78 870	209 661	16 622	666	1	1 248	283
Endstand zum Buchrestwert	3 923 447	39 110	588 336	169 672	697 259	2 142 783	69 251	116 055	76 453	11 239	13 289
Endstand Anschaffungswert	7 220 469	41 100	878 142	272 981	1 394 169	4 228 206	174 412	116 188	76 456	22 549	16 266

¹⁾ Nur bei Eigenbetrieben gesondert erfaßt; bei Gesellschaften in bebauten Grundstücken mitenthalten. — ²⁾ Anschaffungswerte zum Teil geschätzt. — ³⁾ Saluiert.

3. d) Bestand an Sachanlagen am Ende des Wirtschaftsjahres 1960

Art der Sachanlagen	Eigenbetriebe					Gesellschaften					Unternehmen zusammen				
	zu- sam- men	Versor- gungs- be- triebe	Ver- kehrs- be- triebe	Hafen- be- triebe	Kombi- nierte Versor- gungs- und Ver- kehrs- be- triebe	zu- sam- men	Versor- gungs- gesell- schaften	Ver- kehrs- gesell- schaften	Hafen- gesell- schaften ¹⁾	Kombi- nierte Versor- gungs- und Ver- kehrs- gesell- schaften	zu- sam- men	Versor- gungs- unter- nehmen	Ver- kehrs- unter- nehmen	Hafen- unter- nehmen ¹⁾	Kombi- nierte Versor- gungs- und Ver- kehrs- unter- nehmen
Zahl der Bilanzen	721	595	21	17	88	153	80	51	8	14	874	675	72	25	102
% der Summe															
Unbebaute Grundstücke	1,1	1,1	0,2	8,2	1,0	0,5	0,5	0,1	—	1,1	0,9	0,8	0,1	5,4	1,0
Bebaute Grundstücke	13,3	12,7	11,9	23,3	14,0	18,9	18,1	23,4	27,7	18,2	19,5	16,1	35,9	40,0	19,3
Grundstücke mit besonderen Kunstabauten	6,6	1,1	39,1	22,9	5,7	³⁾	²⁾	³⁾	³⁾	³⁾					
Grundstücke zusammen	21,0	14,9	51,2	54,4	20,6	19,5	18,7	23,5	27,7	19,3	20,3	16,9	36,0	45,4	20,3
Maschinen, masch. Anlagen	18,9	22,6	0,7	7,6	18,7	21,2	26,2	2,1	3,8	14,7	19,9	24,5	1,4	6,3	17,8
Spezialanlagen	52,6	55,1	43,4	21,9	53,2	50,5	45,7	67,0	53,5	59,3	51,7	50,1	56,3	32,5	54,6
Betriebsausstattung ³⁾	1,6	1,4	1,7	0,7	1,8	1,2	1,1	1,5	0,9	1,6	1,4	1,3	1,6	0,8	1,8
Betriebsanlagen zus.	73,2	79,1	45,7	30,1	73,7	72,9	73,0	70,6	58,2	75,6	73,0	75,9	59,3	39,6	74,2
Anlagen in Bau	3,4	3,5	2,1	10,6	3,1	4,1	4,4	3,5	13,3	2,4	3,7	3,9	2,9	11,5	3,0
Anzahlungen auf Anlagen	1,5	1,2	0,9	1,4	2,0	3,0	3,5	2,0	0,2	1,7	2,2	2,4	1,5	1,0	1,9
Unfertige Anlagen zus.	4,9	4,7	3,0	12,0	5,2	7,1	7,9	5,5	13,5	4,1	5,9	6,4	4,4	12,5	4,9
Sonstige Sachanlagen	0,6	0,7	0,0	3,4	0,4	0,1	0,1	0,0	0,6	—	0,4	0,4	0,0	2,5	0,3
Anlageähnliche Rechte	0,4	0,6	0,1	0,0	0,1	0,4	0,3	0,4	—	1,0	0,4	0,4	0,3	0,0	0,3
Sonstige Anlagen zus.	0,9	1,3	0,1	3,4	0,5	0,5	0,5	0,4	0,6	1,0	0,7	0,8	0,3	2,5	0,6
Sachanlagen insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

¹⁾ Einschl. Flughafen. — ²⁾ In bebauten Grundstücken mitenthalten. — ³⁾ Einschl. Werkzeuge und Geschäftsausstattung.

3. e) Zugang an Sachanlagen und Abschreibungen

% des Anfangsstandes

Art der Sachanlagen Betriebsart	Eigenbetriebe				Gesellschaften				Unternehmen zusammen	
	Zugänge ¹⁾		Abschreibungen		Zugänge ¹⁾		Abschreibungen		Zugänge ¹⁾	Abschrei- bungen
	1959	1960	1959	1960	1959	1960	1959	1960	1960	
Zahl der Unternehmen	571	721	571	721	153	153	153	153	874	874
Nach der Art der Sachanlagen										
Unbebaute Grundstücke	11,2	21,1	0,1	0,1	12,2	20,3	0,0	0,6	20,9	0,3
Bebaute Grundstücke	14,1	13,6	3,7	3,6	16,9	14,3	5,1	4,3		
Grundstücke mit besonderen Kunstabauten	6,3	8,3	3,3	3,1	²⁾	²⁾	²⁾	²⁾	12,9	3,8
Grundstücke zusammen	11,3	12,2	3,4	3,3	16,7	14,4	4,9	4,2		
Maschinen, maschinelle Anlagen	24,9	20,6	13,2	12,5	28,4	27,3	16,0	16,7	23,7	14,5
Spezialanlagen	17,7	16,8	9,8	9,5	22,3	20,9	12,9	12,7	18,6	10,9
Betriebsausstattung ³⁾	28,5	29,8	22,6	22,9	48,7	46,1	38,4	36,4	36,1	28,1
Betriebsanlagen zus.	19,8	18,1	11,0	10,6	24,5	23,2	14,3	14,2	20,3	12,2
Anlagen in Bau	1,9	5,7	0,7	0,8	14,9	23,8	1,8	2,1	15,6	1,5
Anzahlungen auf Anlagen	6,9	1,5	0,0	0,0	0,1	19,2	1,8	—	11,8	0,0
Unfertige Anlagen zus.	0,5	3,4	0,5	0,5	9,8	10,5	1,8	1,5	7,4	1,1
Sonstige Sachanlagen	29,9	31,2	13,9	10,2	1,7	5,2	8,5	8,0	26,8	9,8
Anlageähnliche Rechte	29,2	15,3	7,2	5,6	10,9	18,7	—	0,1	16,9	3,0
Sonstige Anlagen zus.	29,6	24,6	11,1	8,3	8,2	15,3	2,4	2,1	21,6	6,3
Sachanlagen insgesamt	16,9	15,7	8,7	8,5	21,6	18,6	11,3	11,2	17,0	9,7
Nach Betriebsarten										
Versorgungsunternehmen für Elektrizität	16,8	17,6	10,0	10,0	19,2	19,6	12,1	12,8	19,6	12,7
Gas	8,6	5,6	5,6	8,8	75,4	16,7	17,5	6,6	13,4	7,3
Wasser	12,2	15,2	6,6	6,3	28,3	15,1	12,1	9,0	15,2	7,4
kombinierte Versorgung	19,4	16,7	9,4	9,1	19,1	19,4	10,2	10,9	17,6	9,6
Versorgungsunternehmen zus.	18,3	16,2	9,2	8,8	22,9	19,1	11,7	11,4	17,7	10,2
Verkehrsunternehmen Hafenunternehmen ¹⁾	8,9	7,7	6,0	5,6	19,9	17,4	10,9	10,6	12,9	8,3
Verkehrs- u. Hafenuntern. zus.	10,8	8,3	5,9	5,5	20,3	19,1	10,7	11,5	13,8	8,5
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	16,9	17,4	9,0	9,0	16,7	15,6	10,1	9,7	17,0	9,2
Sachanlagen insgesamt	16,9	15,7	8,7	8,5	21,6	18,6	11,3	11,2	17,0	9,7

¹⁾ Einschl. Umbuchungen und Berichtigungen, ohne Abgänge. — ²⁾ In bebauten Grundstücken mitenthalten. — ³⁾ Einschl. Werkzeuge und Geschäftsausstattung. —
⁴⁾ Einschl. Flughäfen.

3. f) Buchrestwerte der Sachanlagen am Schlusse des Wirtschaftsjahres 1960 nach Betriebsarten

in % der Anschaffungswerte

Art der Sachanlagen	Unter- nehmen ins- gesamt	Versorgungsunternehmen					Verkehrs- u. Hafenunternehmen			Kombi- nierte Ver- sorgungs- und Verkehrs- Unter- nehmen
		zu- sammen	Elek- trizität	Gas	Wasser	Kombi- nierte Ver- sorgung	zu- sammen	Verkehrs- unter- nehmen	Hafen- unter- nehmen ¹⁾	
Eigenbetriebe										
Zahl der Eigenbetriebe	721	595	14	6	143	432	38	21	17	88
Unbebaute Grundstücke	92,0	93,3	99,9	85,9	96,2	92,9	86,1	100,0	84,7	93,6
Bebaute Grundstücke	64,3	64,9	77,2	52,3	56,7	66,1	55,4	56,3	53,6	66,7
Grundstücke mit besonderen Kunstbauten	64,3	58,5	65,9	—	59,7	58,4	66,5	72,5	42,2	62,2
Grundstücke zusammen	65,3	65,8	77,2	52,4	59,9	66,8	63,5	68,0	50,7	66,2
Maschinen, maschinelle Anlagen	16,9	45,4	50,6	35,2	53,3	46,0	34,8	24,2	41,6	50,1
Spezialanlagen	48,1	47,1	54,6	34,1	48,1	47,6	41,8	11,0	50,1	52,3
Betriebsausstattung ²⁾	39,7	38,8	26,9	44,2	31,8	38,9	44,5	45,5	36,2	39,7
Betriebseinrichtungen zusammen	47,8	46,4	53,1	34,8	48,3	46,9	41,5	40,7	47,2	51,3
Anlagen in Bau	98,9	99,3	100,0	100,0	96,3	99,7	94,3	100,0	90,1	99,9
Anzahlungen auf Anlagen	100,0 ³⁾	100,0 ⁴⁾	100,0	100,0	100,0	100,0 ⁵⁾	100,0	100,0	100,0	100,0 ⁶⁾
Unfertige Anlagen zusammen	99,2	99,5	100,0	100,0	96,3	99,8	95,4	100,0	91,2	99,9
Sonstige Sachanlagen	57,1	57,7	89,5	30,3	71,1	53,0	73,5	61,9	73,7	49,8
Anlageähnliche Rechte	56,6	53,6	81,2	83,6	86,0	52,9	76,7	76,7	100,0	80,9
Sonstige Anlagen zusammen	56,9	55,7	87,1	34,8	71,8	53,0	73,8	74,4	73,7	55,6
Sachanlagen insgesamt	52,1	50,0	55,9	36,5	51,0	50,6	52,5	52,5	52,9	55,3
Gesellschaften										
Zahl der Gesellschaften	153	80	29	16	7	28	59	51	8	14
Unbebaute Grundstücke	99,1	99,2	99,6	100,0	100,0	98,5	97,5	97,5	—	100,0
Bebaute Grundstücke ⁶⁾	71,8	71,7	72,0	77,3	68,1	70,4	75,5	75,7	73,5	67,9
Grundstücke zusammen	72,3	72,2	72,5	77,4	69,1	71,3	75,5	75,8	73,5	69,1
Maschinen, maschinelle Anlagen	47,5	47,4	42,9	60,1	59,2	51,2	41,4	39,2	58,8	49,5
Spezialanlagen	49,7	49,6	49,6	44,2	55,3	50,1	52,8	51,9	67,7	46,4
Betriebsausstattung ²⁾	37,8	37,7	32,6	46,8	23,9	46,3	36,7	37,5	27,6	39,6
Betriebseinrichtungen zusammen	48,8	48,6	46,4	51,5	55,0	50,4	51,9	51,0	65,5	46,8
Anlagen in Bau	96,7	98,8	99,4	96,9	100,0	97,2	86,5	100,0	64,1	100,0 ⁷⁾
Anzahlungen auf Anlagen	99,1	98,9	98,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Unfertige Anlagen zusammen	97,7	98,8	99,0	97,3	100,0	98,0	90,1	100,0	64,4	100,0 ⁸⁾
Sonstige Sachanlagen	55,4	54,2	54,1	100,0	—	56,0	76,3	100,0	75,8	—
Anlageähnliche Rechte	82,8	80,1	75,3	85,5	58,5	100,0	100,0	100,0	—	82,1
Sonstige Anlagen zusammen	75,0	69,6	64,6	85,5	58,5	92,0	95,9	100,0	75,8	82,1
Sachanlagen insgesamt	54,2	54,1	53,0	56,1	62,1	54,3	57,8	57,0	67,4	51,4
Unternehmen zusammen										
Zahl der Unternehmen	874	675	43	22	150	460	97	72	25	102
Unbebaute Grundstücke	94,0	95,3	99,6	96,5	97,9	91,1	86,5	99,3	84,7	95,2
Bebaute Grundstücke ⁶⁾	67,4	68,5	72,1	71,0	64,2	66,9	66,7	70,5	51,6	65,8
Grundstücke zusammen	68,2	69,4	72,5	71,1	65,8	68,1	67,0	70,6	54,1	66,9
Maschinen, maschinelle Anlagen	47,2	46,5	42,9	51,6	56,0	47,5	38,1	34,7	44,0	50,0
Spezialanlagen	49,0	48,3	49,7	40,0	50,0	48,4	48,3	47,5	58,5	50,7
Betriebsausstattung ²⁾	39,0	38,3	32,5	45,9	27,5	40,6	40,1	40,9	32,1	39,7
Betriebseinrichtungen zusammen	48,2	47,5	46,5	45,0	50,3	47,9	47,6	46,9	54,8	50,2
Anlagen in Bau	97,8	99,0	99,4	97,2	98,5	98,9	89,8	100,0	77,9	99,9
Anzahlungen auf Anlagen	99,4	99,2	98,7	100,0	100,0	100,0 ⁹⁾	100,0	100,0	100,0	100,0 ¹⁰⁾
Unfertige Anlagen zusammen	98,4	99,1	99,0	97,5	98,6	99,2	92,2	100,0	79,3	99,9
Sonstige Sachanlagen	56,9	57,0	56,2	32,2	71,1	53,0	73,8	66,2	73,9	49,8
Anlageähnliche Rechte	66,8	61,2	75,4	85,5	70,1	55,7	95,8	95,8	—	81,7
Sonstige Anlagen zusammen	61,6	59,1	65,6	83,6	71,0	54,5	80,8	94,8	73,9	63,2
Sachanlagen insgesamt	53,0	52,1	53,1	49,0	55,0	51,7	55,2	54,9	57,0	54,3

¹⁾ Einschl. Flughäfen. — ²⁾ Einschl. Werkzeuge und Geschäftsausstattung. — ³⁾ Genau 99,992%. — ⁴⁾ Genau 99,986%. — ⁵⁾ Genau 99,996%. — ⁶⁾ Einschl. Grundstücke mit besonderen Kunstbauten. — ⁷⁾ Genau 99,978%. — ⁸⁾ Genau 99,987%. — ⁹⁾ Genau 99,989%. — ¹⁰⁾ Genau 99,996%.

3. g) Entwicklung der Sachanlagen von 721 Eigenbetrieben nach Betriebszweigen und Betriebsarten 1960

1000 DM

Vorgang	Insgesamt	Versorgungsbetriebe					Verkehrs- und Hafenbetriebe			Kombi- nierte Ver- sorgungs- und Ver- kehrs- betriebe
		zu- sammen	Elek- trizität	Gas	Wasser	Kombi- nierte Ver- sorgung	zu- sammen	Verkehrs- betriebe	Hafen- betriebe	
Betriebszweige insgesamt von 721 Eigenbetrieben										
Anfangsstand zum Buchrestwert ..	7 612 179	3 969 932	32 211	156 930	340 347	3 440 443	865 119	699 598	165 322	2 777 128
Zugänge	1 198 243	642 316	5 675	8 799	52 398	575 444	72 031	53 859	18 172	483 896
Abgänge zum Buchrestwert	29 813	15 630	180	995	1 000	13 454	5 033	3 129	1 905	9 150
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾ +	263	136	—	—	671	808	181	186	4	55
Abschreibungen	648 300	350 174	3 233	13 742	21 384	311 815	47 404	39 456	7 949	250 721
Endstand zum Buchrestwert	8 132 572	4 246 580	34 472	150 993	369 689	3 691 425	884 894	711 058	173 836	3 001 098
Endstand Anschaffungswert	15 603 253	8 494 199	61 625	413 793	725 560	7 293 221	1 683 950	1 355 220	328 729	5 425 105
Betriebszweige der Elektrizitätsversorgung ²⁾ von 402 Eigenbetrieben										
Anfangsstand zum Buchrestwert ..	2 559 603	1 484 877	32 211	—	—	1 452 666	—	—	—	1 074 726
Zugänge	518 266	281 467	5 635	—	—	275 832	—	—	—	236 799
Abgänge zum Buchrestwert	10 476	7 086	180	—	—	6 905	—	—	—	3 390
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾ +	2 304	2 556	54	—	—	2 609	—	—	—	252
Abschreibungen	282 952	157 742	3 224	—	—	154 518	—	—	—	105 210
Endstand zum Buchrestwert	2 806 745	1 604 072	34 388	—	—	1 569 684	—	—	—	1 202 673
Endstand Anschaffungswert	5 218 748	3 131 816	61 531	—	—	3 070 286	—	—	—	2 086 931
Betriebszweige der Gasversorgung ³⁾ von 378 Eigenbetrieben										
Anfangsstand zum Buchrestwert ..	1 291 582	829 819	—	156 872	—	672 947	—	—	—	461 763
Zugänge	161 782	101 051	—	8 792	—	92 259	—	—	—	60 730
Abgänge zum Buchrestwert	5 973	4 401	—	995	—	3 406	—	—	—	1 572
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾ +	1 953	1 650	—	—	—	1 650	—	—	—	303
Abschreibungen	121 811	79 951	—	13 730	—	66 222	—	—	—	41 860
Endstand zum Buchrestwert	1 327 532	848 168	—	150 939	—	697 229	—	—	—	479 364
Endstand Anschaffungswert	2 966 739	2 001 354	—	413 647	—	1 587 708	—	—	—	965 384
Betriebszweige der Wasserversorgung von 653 Eigenbetrieben										
Anfangsstand zum Buchrestwert ..	1 994 612	1 383 226	—	—	334 445	1 048 781	—	—	—	611 385
Zugänge	292 602	210 716	—	—	47 897	162 819	—	—	—	81 886
Abgänge zum Buchrestwert	3 997	2 979	—	—	999	1 980	—	—	—	1 017
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾ +	3 435	2 808	—	—	670	3 479	—	—	—	627
Abschreibungen	134 222	95 794	—	—	21 169	74 625	—	—	—	38 428
Endstand zum Buchrestwert	2 152 430	1 497 978	—	—	359 503	1 138 474	—	—	—	654 453
Endstand Anschaffungswert	4 077 460	2 913 745	—	—	713 532	2 200 213	—	—	—	1 163 715
Betriebszweige der Versorgung zusammen von 683 Eigenbetrieben										
Anfangsstand zum Buchrestwert ..	5 845 796	3 697 922	32 211	156 872	334 445	3 174 394	—	—	—	2 147 875
Zugänge	972 649	593 235	5 635	8 792	47 897	530 911	—	—	—	379 415
Abgänge zum Buchrestwert	20 445	14 466	180	995	999	12 292	—	—	—	5 979
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾ +	7 693	7 014	54	—	670	7 738	—	—	—	679
Abschreibungen	518 985	333 487	3 224	13 730	21 169	295 365	—	—	—	185 498
Endstand zum Buchrestwert	6 286 708	3 950 217	34 388	150 939	359 503	3 405 387	—	—	—	2 336 491
Endstand Anschaffungswert	12 262 946	8 046 916	61 531	413 647	713 532	6 858 206	—	—	—	4 216 030
Betriebszweige des Verkehrs (einschl. Häfen) von 126 Eigenbetrieben										
Anfangsstand zum Buchrestwert ..	1 317 660	—	—	—	—	—	863 143	699 598	163 545	454 518
Zugänge	143 082	—	—	—	—	—	71 968	53 859	18 109	71 114
Abgänge zum Buchrestwert	7 824	—	—	—	—	—	5 033	3 129	1 905	2 791
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾ +	1 874	—	—	—	—	—	181	186	4	1 693
Abschreibungen	101 164	—	—	—	—	—	47 345	39 456	7 889	53 819
Endstand zum Buchrestwert	1 353 629	—	—	—	—	—	882 913	711 058	171 855	470 716
Endstand Anschaffungswert	2 598 896	—	—	—	—	—	1 681 358	1 355 220	326 138	917 538
Sonstige Betriebszweige und gemeinsame Anlagen von 391 Eigenbetrieben										
Anfangsstand zum Buchrestwert ..	448 722	272 010	—	59	5 902	266 049	1 977	—	1 977	174 735
Zugänge	82 511	49 081	40	7	4 501	44 532	63	—	63	33 367
Abgänge zum Buchrestwert	1 543	1 163	—	—	1	1 162	—	—	—	380
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾ ÷	9 304	6 877	54	—	1	6 930	—	—	—	2 426
Abschreibungen	28 151	16 687	9	12	216	16 450	60	—	60	11 404
Endstand zum Buchrestwert	492 235	296 363	84	54	10 186	286 038	1 980	—	1 980	193 892
Endstand Anschaffungswert	741 411	447 283	94	146	12 028	435 015	2 591	—	2 591	291 537

¹⁾ Saldiert. — ²⁾ Einschl. 26 Fernheizwerke. — ³⁾ Einschl. 7 Fernheizwerke.

4. a) Bilanzveränderungsrechnung 1960 von vergleichbaren kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

1 000 DM

Bilanzposten	720 Unternehmen				567 Eigenbetriebe				153 Gesellschaften			
	Mittelherkunft		Mittelverwendung		Mittelherkunft		Mittelverwendung		Mittelherkunft		Mittelverwendung	
	lang- fristig	kurz- fristig	lang- fristig	kurz- fristig	lang- fristig	kurz- fristig	lang- fristig	kurz- fristig	lang- fristig	kurz- fristig	lang- fristig	kurz- fristig
Sachanlagen, Anzahlungen	1 378 508		2 286 540		643 609		1 136 345		734 899		1 150 195	
Finanzanlagen	1 234		9 968		932		4 805		302		5 163	
Langfristige Forderungen	8 499		25 348		7 963		6 521		536		18 827	
	1 388 241		2 321 857		652 504		1 147 672		735 737		1 174 185	
Vorräte		5 289		66 169		4 688		22 012		601		44 157
Kurzfristige Forderungen		74 477		136 640		13 242		77 230		61 235		59 410
Flüssige Mittel		87 548		44 045		5 561		36 512		81 987		7 533
Sonst. Aktiva (Abgrenzung)		1 049		5 756		442		4 772		607		984
Stamm- bzw. Grundkapital	263 855		32 660		122 779		15 035		141 076		17 625	
Gesetzliche und freie Rücklagen	42 890		58 585		29 662		26 057		13 228		32 528	
Gewinnvortrag	1 011		2 140		946		1 058		65		1 082	
Verlustvortrag	41 024		572		32 252		156		8 772		416	
Rücklagen für Vermögensabgabe	27 076		775		24 858		1		2 218		774	
Bauzuschüsse	113 272		285		70 664		285		42 608		—	
Globale Wertberichtigungen	6 291		820		854		151		5 437		669	
Langfristige Rückstellungen	78 922		21 065		34 143		333		44 779		20 732	
Langfristige Verbindlichkeiten	529 914		45 111		291 842		4 806		238 072		40 305	
Kurzfristige Rückstellungen		46 680		6 578		7 274		3 774		39 406		2 804
Kurzfristige Verbindlichkeiten		152 525		194 267		63 223		11 447		89 302		182 820
Sonst. Passiva (Abgrenzung)		10 789		467		1 050		405		9 739		62
Summe	2 492 496	378 357	2 483 869	453 922	1 260 504	95 480	1 195 553	156 152	1 231 992	282 877	1 288 316	297 770
(desgl. ohne Abschreibungen und Anlagenabgänge)	(1 104 255)	(378 357)	(1 095 629)	(453 922)	(608 000)	(95 480)	(543 050)	(156 152)	(496 255)	(282 877)	(552 579)	(297 770)
Mittelherkunft zusammen		2 870 853				1 355 984				1 514 869		
davon langfristig:												
Innenfinanzierung	1 585 454				775 218				810 236			
Außenfinanzierung	907 042				485 286				421 756			
Mittelverwendung zusammen			2 937 792				1 351 706				1 586 086	
Jahresgewinn		75 636		2 884		1 581		2 395		74 055		489
Jahresverlust		6 557		12 371		4 170		7 635		2 387		4 736
Summenprobe	2 953 046		2 953 046		1 361 735		1 361 735		1 591 311		1 591 311	

4. b) Herkunft und Verwendung langfristiger Finanzierungsmittel bei vergleichbaren kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

Bilanzposten	1960						Zum Vergleich 1959		
	720 Unter- nehmen	567 Eigen- betriebe	153 Gesell- schaften	720 Unter- nehmen	567 Eigen- betriebe	153 Gesell- schaften	628 Unter- nehmen	479 Eigen- betriebe	149 Gesell- schaften
	Veränderung			Mittelverwendung/Mittelherkunft					
	Mill. DM			%					
Mittelverwendung									
Zugang bei Sach- und Finanzanlagen, langfristigen Forderungen	2 321,9	1 147,7	1 174,2	93,5	96,0	91,1	94,6	97,1	92,6
Entnahme oder Tilgung bei									
Grund- bzw. Stammkapital	32,7	15,0	17,6	1,3	1,3	1,4	0,9	0,0	1,6
Rücklagen einschl. Vermögensabgabe	59,4	26,1	33,3	2,4	2,2	2,6	1,6	0,7	2,3
Gewinnvortrag, Verlustvortrag	2,7	1,2	1,5	0,1	0,1	0,1	1,1	0,9	1,2
Bauzuschüssen, globalen Wertberichtigungen	1,1	0,4	0,7	0,0	0,0	0,1	0,2	0,4	0,0
Langfristigen Rückstellungen	21,1	0,3	20,7	0,8	0,0	1,6	0,8	0,7	0,9
Langfristigen Verbindlichkeiten	45,1	4,8	40,3	1,8	0,4	3,1	0,8	0,1	1,4
Entnahmen und Tilgung zusammen	162,0	47,9	114,1	6,5	4,0	8,9	5,4	2,9	7,4
Langfristige Mittelverwendung insgesamt	2 483,9	1 195,6	1 288,3	100	100	100	100	100	100
Mittelherkunft									
Rücklagen	42,9	29,7	13,2	1,7	2,5	1,0	3,0	4,0	2,1
Gewinnvortrag, Verlustvortrag	42,0	33,2	8,8	1,7	2,8	0,7	0,4	0,9	0,1
Rücklagen für Vermögensabgabe	27,1	24,9	2,2	1,1	2,1	0,2	0,3	0,0	0,5
Globale Wertberichtigungen	6,3	0,9	5,4	0,3	0,1	0,4	0,0	0,0	0,1
Langfristige Rückstellungen	78,9	34,1	44,8	3,2	2,9	3,5	2,7	2,1	3,2
Im Unternehmen gebildetes Kapital zusammen	197,2	122,7	74,5	7,9	10,3	5,8	6,4	7,0	6,0
Abschreibungen und Abgang	1 388,2	652,5	735,7	55,9	54,6	57,1	53,5	54,0	53,2
Summe Innenfinanzierung	1 585,5	775,2	810,2	63,8	64,9	62,9	60,0	61,0	59,1
Grund- bzw. Stammkapital	263,9	122,8	141,1	10,6	10,3	11,0	9,5	2,9	14,8
Bauzuschüsse	113,3	70,7	42,6	4,6	5,9	3,3	4,4	6,3	2,8
Langfristige Verbindlichkeiten	529,9	291,8	238,1	21,3	24,4	18,5	18,9	17,3	20,2
Summe Außenfinanzierung	907,0	485,3	421,8	36,5	40,6	32,7	32,8	26,6	37,8
Finanzierung insgesamt	2 492,5	1 260,5	1 232,0	100,3	105,4	95,6	92,7	87,6	97,0
Über- (+) bzw. Unterdeckung (÷)	+ 8,6	+ 65,0	+ 56,3	+ 0,3	+ 5,4	+ 4,4	+ 7,3	+ 12,4	+ 3,0

5. a) Erfolgsrechnungen 1960
von 874 kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen nach Betriebsarten
1000 DM

Aufwand- und Ertragposten	Unter- nehmen ins- gesamt	Versorgungsunternehmen					Verkehrs- u. Hafenunternehmen			Kombi- nierte Ver- sorgungs- und Ver- kehrs- unter- nehm.
		zu- sammen	Elek- trizität	Gas	Wasser	Kombi- nierte Ver- sorgung	zu- sammen	Verkehrs- unter- nehmen	Hafen- unter- nehmen ¹⁾	
Unternehmen zusammen										
Zahl der Erfolgsrechnungen	874	675	43	22	150	460	97	72	25	102
Aufwendungen										
Löhne und Gehälter	1 826 612	760 501	222 359	61 855	37 309	438 977	550 103	476 165	73 938	516 009
Gesetzliche soziale Abgaben	209 400	82 408	23 294	7 161	5 023	46 930	70 266	62 520	7 747	56 726
Personalaufwendungen zusammen	2 036 012	842 908	245 653	69 016	42 332	485 908	620 369	538 685	81 685	572 735
Abschreibungen auf Sachanlagen ²⁾	1 340 510	855 354	294 161	38 250	42 629	480 314	149 311	126 018	23 294	335 844
Ausweispflichtige Steuern ³⁾	473 867	358 649	128 610	14 678	9 455	205 906	23 833	19 726	4 107	91 385
Zinsaufwendungen ⁴⁾	420 935	273 448	85 054	13 105	11 384	163 905	26 819	22 872	3 947	120 668
Jahresgewinne (ohne Vorträge)	317 468	246 802	97 209	8 721	5 957	134 914	11 600	9 301	2 299	59 067
Summe	4 588 792	2 577 161	850 688	143 770	111 757	1 470 947	831 932	716 601	115 332	1 179 699
Erträge										
Vergleichbare Rotherträge	4 477 934	2 528 879	836 174	136 091	108 662	1 447 952	791 693	678 209	113 484	1 157 362
Erträge aus Beteiligungen	5 998	4 581	1 469	565	11	2 536	724	724	—	693
Zinserträge ⁴⁾	51 436	34 555	12 382	1 715	1 302	19 156	3 191	2 150	1 041	13 690
Jahresverluste (ohne Vorträge)	53 424	9 146	663	5 399	1 781	1 302	36 324	35 517	807	7 954
Eigenbetriebe										
Zahl der Erfolgsrechnungen	721	595	14	6	143	432	38	21	17	88
Aufwendungen										
Löhne und Gehälter	895 899	340 781	2 899	27 451	18 032	292 398	201 851	184 577	17 274	353 268
Gesetzliche soziale Abgaben	99 350	36 908	337	2 948	1 793	31 830	23 888	21 832	2 057	38 554
Personalaufwendungen zusammen	995 249	377 688	3 236	30 399	19 825	324 229	225 739	206 409	19 331	391 822
Abschreibungen auf Sachanlagen ²⁾	648 300	350 174	3 233	13 742	21 384	311 815	47 404	39 456	7 949	250 721
Ausweispflichtige Steuern ³⁾	221 888	150 276	1 478	3 669	6 071	139 058	6 276	3 815	2 461	65 336
Zinsaufwendungen (unsaldiert)	227 533	125 753	1 013	1 080	7 072	116 588	12 925	10 067	2 858	88 855
Jahresgewinne (ohne Vorträge)	106 321	75 268	767	2 473	4 063	67 964	2 818	562	2 256	28 236
Summe	2 199 291	1 079 159	9 728	51 363	58 415	959 654	295 162	260 308	34 855	824 970
Erträge										
Vergleichbare Rotherträge	2 135 073	1 062 506	9 460	50 773	56 552	945 721	261 485	227 530	33 955	811 082
Erträge aus Beteiligungen	2 980	2 285	—	37	3	2 245	64	64	—	631
Zinserträge (unsaldiert)	20 668	11 600	95	453	667	10 385	1 320	1 063	257	7 748
Jahresverluste (ohne Vorträge)	40 570	2 768	173	100	1 192	1 302	32 293	31 650	643	5 509
Gesellschaften										
Zahl der Erfolgsrechnungen	153	80	29	16	7	28	59	51	8	14
Aufwendungen										
Löhne und Gehälter	930 713	419 720	219 460	34 404	19 277	146 579	348 252	291 588	56 664	162 741
Gesetzliche soziale Abgaben	110 050	45 500	22 957	4 213	3 230	15 100	46 378	40 688	5 690	18 172
Personalaufwendungen zusammen	1 040 763	465 220	242 417	38 617	22 507	161 679	394 630	332 276	62 354	180 913
Abschreibungen auf Sachanlagen ²⁾	692 210	505 180	290 928	24 508	21 245	168 499	101 907	86 562	15 345	85 123
Ausweispflichtige Steuern ³⁾	251 979	208 373	127 132	11 009	3 384	66 848	17 557	15 911	1 646	26 049
Zinsmehraufwand	193 402	147 695	84 041	12 025	4 312	47 317	13 894	12 805	1 089	31 813
Jahresgewinne (ohne Vorträge)	211 147	171 534	96 442	6 248	1 894	66 950	8 782	8 739	43	30 831
Summe	2 389 501	1 498 002	840 960	92 407	53 342	511 293	536 770	456 293	80 477	354 729
Erträge										
Vergleichbare Rotherträge	2 342 861	1 466 373	826 714	85 318	52 110	502 231	530 208	450 679	79 529	346 280
Erträge aus Beteiligungen	3 018	2 296	1 469	528	8	291	660	660	—	62
Zinsmehrertrag	30 768	22 955	12 287	1 262	635	8 771	1 871	1 087	784	5 942
Jahresverluste (ohne Vorträge)	12 854	6 378	490	5 299	589	—	4 031	3 867	164	2 445

¹⁾ Einschl. Flughäfen. — ²⁾ Gewöhnliche und außergewöhnliche Abschreibungen einschl. Wertberichtigungen. — ³⁾ Einschl. Zahlungen für den Lastenausgleich. —
⁴⁾ Bei Eigenbetrieben unsaldiert; bei Gesellschaften nur Mehraufwand bzw. -ertrag.

5. b) Erfolgsrechnungen 1960 **von 874 kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen nach Betriebsarten**

° der ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge

Aufwand- und Ertragposten	Unter- nehmen ins- gesamt	Versorgungsunternehmen					Verkehrs- u. Hafenunternehmen			Kombi- nierte Ver- sorgungs- und Verkehrs- unter- nehm.
		zu- sammen	Elek- trizität	Gas	Wasser	Kombi- nierte Ver- sorgung	zu- sammen	Verkehrs- unter- nehmen	Hafen- unter- nehmen ¹⁾	
Unternehmen zusammen										
Zahl der Erfolgsrechnungen	874	675	43	22	150	460	97	72	25	102
Summe der Aufwendungen in Mill. DM	4 588,8	2 577,2	850,7	143,8	111,8	1 470,9	831,9	716,6	115,3	1 179,7
Aufwendungen										
Löhne und Gehälter	39,8	29,5	26,1	43,0	33,4	29,8	66,1	66,1	64,1	43,7
Gesetzliche soziale Abgaben	4,6	3,2	2,7	5,0	4,5	3,2	8,4	8,7	6,7	4,8
Personalaufwendungen zusammen	44,4	32,7	28,9	48,0	37,9	33,0	74,6	75,2	70,8	48,5
Abschreibungen auf Sachanlagen ²⁾	29,2	33,2	31,6	26,6	38,1	32,7	17,9	17,6	20,2	28,5
Ausweispflichtige Steuern ³⁾	10,3	13,9	15,1	10,2	8,5	11,0	2,9	2,8	3,6	7,7
Zinsaufwendungen ⁴⁾	9,2	10,6	10,0	9,1	10,2	11,1	3,2	3,2	3,4	10,2
Jahresgewinne (ohne Vorträge)	6,9	9,6	11,4	6,1	5,3	9,2	1,4	1,3	2,0	5,0
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Erträge										
Vergleichbare Roherträge	97,6	98,1	98,3	94,7	97,2	98,4	95,2	94,6	98,4	98,1
Erträge aus Beteiligungen	0,1	0,2	0,2	0,4	0,0	0,2	0,1	0,1	—	0,1
Zinserträge ⁴⁾	1,1	1,3	1,5	1,2	1,2	1,3	0,1	0,3	0,9	1,2
Jahresverluste (ohne Vorträge)	1,2	0,4	0,1	3,8	1,6	0,1	1,4	5,0	0,7	0,7
Eigenbetriebe										
Zahl der Erfolgsrechnungen	721	595	14	6	143	432	38	21	17	88
Summe der Aufwendungen in Mill. DM	2 199,3	1 079,2	9,7	51,4	58,4	959,7	295,2	260,3	34,9	825,0
Aufwendungen										
Löhne und Gehälter	40,7	31,6	29,8	53,4	30,9	30,5	68,4	70,9	49,6	42,8
Gesetzliche soziale Abgaben	4,5	3,4	3,5	5,7	3,1	3,3	8,1	8,4	5,9	4,7
Personalaufwendungen zusammen	45,3	35,0	33,3	59,2	33,9	33,8	76,5	79,3	55,5	47,5
Abschreibungen auf Sachanlagen ²⁾	29,5	32,4	33,2	26,8	36,6	32,5	16,1	15,2	22,8	30,4
Ausweispflichtige Steuern ³⁾	10,1	13,9	15,2	7,1	10,1	14,5	2,1	1,5	7,1	7,9
Zinsaufwendungen (unsaldiert)	10,3	11,7	10,4	2,1	12,1	12,1	4,4	3,9	8,2	10,8
Jahresgewinne (ohne Vorträge)	4,8	7,0	7,9	4,8	7,0	7,1	1,0	0,2	6,5	3,4
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Erträge										
Vergleichbare Roherträge	97,1	98,5	97,2	98,9	96,8	98,5	88,6	87,4	97,4	98,3
Erträge aus Beteiligungen	0,1	0,2	—	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	—	0,1
Zinserträge (unsaldiert)	0,9	1,1	1,0	0,9	1,1	1,1	0,4	0,4	0,7	0,9
Jahresverluste (ohne Vorträge)	1,8	0,3	1,8	0,2	2,0	0,1	10,9	12,2	1,8	0,7
Gesellschaften										
Zahl der Erfolgsrechnungen	153	80	29	16	7	28	59	51	8	14
Summe der Aufwendungen in Mill. DM	2 389,5	1 498,0	841,0	92,4	53,3	511,3	536,8	456,3	80,5	354,7
Aufwendungen										
Löhne und Gehälter	39,0	28,0	26,1	37,2	36,1	28,7	64,9	63,9	70,4	45,9
Gesetzliche soziale Abgaben	4,6	3,0	2,7	4,6	6,1	3,0	8,6	8,9	7,1	5,1
Personalaufwendungen zusammen	43,6	31,1	28,8	41,8	42,2	31,6	73,5	72,8	77,5	51,0
Abschreibungen auf Sachanlagen ²⁾	29,0	33,7	31,6	26,5	39,8	33,0	19,0	19,0	19,1	24,0
Ausweispflichtige Steuern ³⁾	10,5	13,9	15,1	11,9	6,3	13,1	3,3	3,5	2,0	7,3
Zinsmehraufwand	8,1	9,9	10,0	13,0	8,1	9,3	2,6	2,8	1,4	9,0
Jahresgewinne (ohne Vorträge)	8,8	11,5	11,5	6,8	3,6	13,1	1,6	1,9	0,1	8,7
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Erträge										
Vergleichbare Roherträge	98,0	97,9	98,3	92,3	97,7	98,2	98,8	98,8	98,8	97,6
Erträge aus Beteiligungen	0,1	0,2	0,2	0,6	0,0	0,1	0,1	0,1	—	0,0
Zinsmehrertrag	1,3	1,5	1,5	1,4	1,2	1,7	0,3	0,2	1,0	1,7
Jahresverluste (ohne Vorträge)	0,5	0,1	0,1	5,7	1,1	—	0,8	0,8	0,2	0,7

¹⁾ Einschl. Flughafen. — ²⁾ Gewöhnliche und außergewöhnliche Abschreibungen einschl. Wertberichtigungen. — ³⁾ Einschl. Zahlungen für den Lastenausgleich. — ⁴⁾ Bei Eigenbetrieben unsaldiert; bei Gesellschaften nur Mehraufwand bzw. -ertrag.

5. c) Erfolgsrechnungen 1960
von 874 kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen nach Betriebsarten
 % des jeweiligen Eigenkapitals

Aufwand- und Ertragposten	Unter- nehmen ins- gesamt	Versorgungsunternehmen					Verkehrs- u. Hafenunternehmen			Kombi- nierte Ver- sorgungs- und Verkehrs- untern.
		zu- sammen	Elek- trizität	Gas	Wasser	Kombi- nierte Ver- sorgung	zu- sammen	Verkehrs- unter- nehmen	Hafen- unter- nehmen ¹⁾	
Unternehmen zusammen										
Zahl der Erfolgsrechnungen	874	675	43	22	150	460	97	72	25	102
Eigenkapital in Mill. DM	7 004,0	4 146,9	1 152,4	350,3	347,0	2 297,2	1 056,9	887,8	169,1	1 800,2
Aufwendungen										
Löhne und Gehälter	26,1	18,3	19,3	17,7	10,8	19,1	52,1	53,6	43,7	28,7
Gesetzliche soziale Abgaben	3,0	2,0	2,0	2,0	1,4	2,0	6,6	7,0	4,6	3,2
Personalaufwendungen zusammen	29,1	20,3	21,3	19,7	12,2	21,2	58,7	60,7	48,3	31,8
Abschreibungen auf Sachanlagen ²⁾	19,1	20,6	25,5	10,9	12,3	20,9	14,1	14,2	13,8	18,7
Ausweispflichtige Steuern ³⁾	6,8	8,6	11,2	4,2	2,7	9,0	2,3	2,2	2,4	5,1
Zinsaufwendungen ⁴⁾	6,0	6,6	7,4	3,7	3,3	7,1	2,5	2,6	2,3	6,7
Jahresgewinne (ohne Vorträge)	4,5	6,0	8,4	2,5	1,7	5,9	1,1	1,0	1,4	3,3
Summe	65,5	62,1	73,8	41,0	32,2	64,0	78,7	80,7	68,2	65,5
Erträge										
Vergleichbare Roherträge	63,9	61,0	72,6	38,8	31,3	63,0	74,9	76,4	67,1	64,3
Erträge aus Beteiligungen	0,1	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1	0,1	—	0,0
Zinserträge ⁴⁾	0,7	0,8	1,1	0,5	0,4	0,8	0,3	0,2	0,6	0,8
Jahresverluste (ohne Vorträge)	0,8	0,2	0,1	1,5	0,5	0,1	3,4	4,0	0,5	0,4
Eigenbetriebe										
Zahl der Erfolgsrechnungen	721	595	14	6	143	432	38	21	17	88
Eigenkapital in Mill. DM	3 941,4	1 998,2	13,8	175,4	217,3	1 591,7	531,8	413,3	118,5	1 411,4
Aufwendungen										
Löhne und Gehälter	22,7	17,1	21,0	15,7	8,3	18,4	38,0	44,7	14,6	25,0
Gesetzliche soziale Abgaben	2,5	1,8	2,4	1,7	0,8	2,0	4,5	5,3	1,7	2,7
Personalaufwendungen zusammen	25,3	18,9	23,4	17,3	9,1	20,4	42,4	49,9	16,3	27,8
Abschreibungen auf Sachanlagen ²⁾	16,4	17,5	23,4	7,8	9,8	19,6	8,9	9,5	6,7	17,8
Ausweispflichtige Steuern ³⁾	5,6	7,5	10,7	2,1	2,8	8,7	1,2	0,9	2,1	4,6
Zinsaufwendungen (unsaldiert)	5,8	6,3	7,3	0,6	3,3	7,3	2,4	2,4	2,4	6,3
Jahresgewinne (ohne Vorträge)	2,7	3,8	5,6	1,4	1,9	4,3	0,5	0,1	1,9	2,0
Summe	55,8	54,0	70,4	29,3	26,9	60,3	55,5	63,0	29,4	58,5
Erträge										
Vergleichbare Roherträge	54,2	53,2	68,5	28,9	26,0	59,4	49,2	55,1	28,7	57,5
Erträge aus Beteiligungen	0,1	0,1	—	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	—	0,0
Zinserträge (unsaldiert)	0,5	0,6	0,7	0,3	0,3	0,7	0,2	0,3	0,2	0,5
Jahresverluste (ohne Vorträge)	1,0	0,1	1,3	0,1	0,5	0,1	6,1	7,7	0,5	0,4
Gesellschaften										
Zahl der Erfolgsrechnungen	153	80	29	16	7	28	59	51	8	14
Eigenkapital in Mill. DM	3 062,6	2 148,7	1 138,5	174,9	129,8	705,5	525,1	474,5	50,6	388,8
Aufwendungen										
Löhne und Gehälter	30,4	19,5	19,3	19,7	14,9	20,8	66,3	61,5	112,0	41,9
Gesetzliche soziale Abgaben	3,6	2,1	2,0	2,4	2,5	2,1	8,8	8,6	11,2	4,7
Personalaufwendungen zusammen	34,0	21,7	21,3	22,1	17,3	22,9	75,2	70,0	123,2	46,5
Abschreibungen auf Sachanlagen ²⁾	22,6	23,5	25,6	14,0	16,4	23,9	19,4	18,2	30,3	21,9
Ausweispflichtige Steuern ³⁾	8,2	9,7	11,2	6,3	2,6	9,5	3,3	3,4	3,3	6,7
Zinsmehraufwand	6,3	6,9	7,4	6,9	3,3	6,7	2,6	2,7	2,2	8,2
Jahresgewinne (ohne Vorträge)	6,9	8,0	8,5	3,6	1,5	9,5	1,7	1,8	0,1	7,9
Summe	78,0	69,7	73,9	52,8	41,1	72,5	102,2	96,2	159,0	91,2
Erträge										
Vergleichbare Roherträge	76,5	68,2	72,6	48,8	40,2	71,2	101,0	95,0	157,1	89,1
Erträge aus Beteiligungen	0,1	0,1	0,1	0,3	0,0	0,0	0,1	0,1	—	0,0
Zinsmehrertrag	1,0	1,1	1,1	0,7	0,5	1,2	0,4	0,2	1,5	1,5
Jahresverluste (ohne Vorträge)	0,4	0,3	0,0	3,0	0,5	—	0,8	0,8	0,3	0,6

¹⁾ Einschl. Flughäfen. — ²⁾ Gewöhnliche und außergewöhnliche Abschreibungen einschl. Wertberichtigungen. — ³⁾ Einschl. Zahlungen für den Lastenausgleich. — ⁴⁾ Bei Eigenbetrieben unsaldiert; bei Gesellschaften nur Mehraufwand bzw. -ertrag.

5. d) Erfolgsrechnungen 1960 von 721 kommunalen Eigenbetrieben der Versorgung und des Verkehrs nach Betriebszweigen

Aufwand- und Ertragsposten	Betriebs- zweige ins- gesamt	Betriebszweige der Versorgung					Betriebszweige des Verkehrs			Sonstige Betriebszweige		
		zu- sam- men	Elek- trizität	Gas	Wasser	Fern- heizung	zu- sam- men	Ver- kehr (ohne Häfen)	Häfen einschl. Neben- zweige ¹⁾	zu- sam- men	Bäder	Übrige Be- triebs- zweige
Zahl der Erfolgsrechnungen	1 778	1 465	401	378	653	33	188	141	47	125	89	36
1 000 DM												
Aufwendungen												
Löhne und Gehälter	895 899	502 324	210 948	173 766	110 503	7 107	381 298	359 019	22 279	12 277	10 390	1 887
Gesetzliche soziale Abgaben	99 350	54 100	22 541	19 034	11 786	739	43 900	41 315	2 585	1 350	1 127	222
Personalaufwendungen zus.	995 249	556 424	233 489	192 800	122 290	7 846	425 198	400 334	24 864	13 627	11 518	2 110
Abschreibungen auf Sachanlagen ²⁾ ..	648 300	539 486	260 329	126 526	138 846	13 785	101 868	91 409	10 459	6 946	4 591	2 355
Ausweisungspflichtige Steuern ³⁾ ..	221 888	209 913	143 061	29 456	34 936	2 460	11 297	7 796	3 502	678	374	304
Zinsaufwendungen (unsaldiert)	227 533	195 614	94 914	40 155	53 795	6 750	28 480	24 102	4 378	3 439	1 954	1 485
Jahresgewinne (ohne Vorträge)	260 693	247 821	200 026	14 576	27 656	5 562	12 757	8 206	4 550	115	2	113
Summe	2 353 663	1 749 257	931 819	403 512	377 523	36 403	579 600	531 848	47 753	24 805	18 438	6 367
Erträge												
Vergleichbare Rotherträge	2 135 073	1 670 426	922 168	366 708	351 275	30 275	456 379	413 424	42 954	8 268	3 341	4 927
Erträge aus Beteiligungen	2 980	2 915	702	1 855	358	0	66	65	0	—	—	—
Zinserträge (unsaldiert)	20 668	18 078	8 570	5 204	4 047	237	2 407	2 055	351	182	84	99
Jahresverluste (ohne Vorträge)	194 942	57 838	379	29 745	21 843	5 871	120 749	116 303	4 447	16 354	15 013	1 341
% der Summe der Aufwände und Erträge												
Aufwendungen												
Löhne und Gehälter	38,1	28,7	22,6	43,1	29,3	19,5	65,8	67,5	46,7	49,5	56,4	29,6
Gesetzliche soziale Abgaben	4,2	3,1	2,4	4,7	3,1	2,0	7,6	7,8	5,4	5,4	6,1	3,5
Personalaufwendungen zus.	42,3	31,8	25,1	47,8	32,4	21,6	73,4	75,3	52,1	54,9	62,5	33,1
Abschreibungen auf Sachanlagen ²⁾ ..	27,5	30,8	27,9	31,4	36,8	37,9	17,6	17,2	21,9	28,0	24,9	37,0
Ausweisungspflichtige Steuern ³⁾ ..	9,4	12,0	15,4	7,3	9,3	6,8	1,9	1,5	7,3	2,7	2,0	4,8
Zinsaufwendungen (unsaldiert)	9,7	11,2	10,2	10,0	14,2	18,5	4,9	4,5	9,2	13,9	10,6	23,3
Jahresgewinne (ohne Vorträge)	11,1	14,2	21,5	3,6	7,3	15,3	2,2	1,5	9,5	0,5	0,0	1,8
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Erträge												
Vergleichbare Rotherträge	90,7	95,5	99,0	90,9	93,0	83,2	78,7	77,7	90,0	33,3	18,1	77,4
Erträge aus Beteiligungen	0,1	0,2	0,1	0,5	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—	—
Zinserträge (unsaldiert)	0,9	1,0	0,9	1,3	1,1	0,7	0,4	0,4	0,7	0,7	0,5	1,5
Jahresverluste (ohne Vorträge)	8,3	3,3	0,0	7,4	5,8	16,1	20,8	21,9	9,3	65,9	81,4	21,1

¹⁾ Darunter 1 Flughafen. — ²⁾ Gewöhnliche und außergewöhnliche Abschreibungen und Wertberichtigungen. — ³⁾ Einschl. Zahlungen für den Lastenausgleich.

5. e) Erfolgsrechnungen 1960 von 874 kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen 1960 nach Aufgabenbereichen

(Summe von Eigenbetrieben und Gesellschaften)

Aufwand- und Ertragsposten	Auf- gaben- bereiche ¹⁾ ins- gesamt	Aufgabenbereiche der Versorgung					Aufgabenbereiche des Verkehrs			Kombi- nierte Versor- gungs- u. Verkehrs- unter- nehmen, nicht aufgeteilt	Sonstige Auf- gaben- bereiche
		zu- sam- men	Elektri- zität einschl. Fern- heizung	Gas	Wasser	Kombi- nierte Ver- sorgung, nicht aufgeteilt	zu- sam- men	Verkehr (ohne Häfen)	Häfen einschl. Neben- zweige ²⁾		
Zahl der Erfolgsrechnungen	1 931	1 545	463	394	660	28	247	192	55	14	125
1 000 DM											
Aufwendungen											
Löhne und Gehälter	1 826 612	922 044	437 515	208 170	129 780	146 579	729 550	650 607	78 943	162 741	12 277
Gesetzliche soziale Abgaben	209 400	99 600	46 237	23 247	15 016	15 100	90 278	82 003	8 275	18 172	1 350
Personalaufwendungen zusammen	2 036 012	1 021 644	483 752	231 417	144 797	161 679	819 828	732 610	87 218	180 913	13 627
Abschreibungen auf Sachanlagen ³⁾ ..	1 340 510	1 044 666	565 042	151 034	160 991	168 499	203 775	177 971	25 804	81 123	6 946
Ausweisungspflichtige Steuern ⁴⁾ ..	473 867	418 286	272 653	40 465	38 320	66 848	28 854	23 707	5 148	26 040	678
Zinsaufwendungen ⁵⁾	420 935	343 309	185 705	52 180	58 107	47 317	42 374	36 907	5 467	31 813	3 439
Jahresgewinne (ohne Vorträge)	471 840	419 355	302 030	20 824	29 550	66 950	21 539	16 945	4 593	30 831	115
Summe	4 743 164	3 247 259	1 809 182	495 919	430 865	511 293	1 116 370	988 141	128 230	354 729	24 805
Erträge											
Vergleichbare Rotherträge	4 477 934	3 136 799	1 779 157	452 026	403 385	502 231	986 587	864 103	122 483	346 280	8 268
Erträge aus Beteiligungen	5 998	5 211	2 171	2 383	366	291	726	725	0	62	—
Zinserträge ⁶⁾	51 436	41 034	21 114	6 466	4 682	8 771	4 278	3 142	1 135	5 942	182
Jahresverluste (ohne Vorträge)	207 796	64 216	6 740	35 044	22 432	—	124 780	120 170	4 611	2 445	16 354
% der Summe der Aufwände und Erträge											
Aufwendungen											
Löhne und Gehälter	38,5	28,4	24,2	42,0	30,1	28,7	65,4	65,8	61,6	45,9	49,5
Gesetzliche soziale Abgaben	4,4	3,1	2,6	4,7	3,5	3,0	8,1	8,3	6,5	5,1	5,4
Personalaufwendungen zusammen	42,9	31,5	26,7	46,7	33,6	31,6	73,4	74,1	68,0	51,0	54,9
Abschreibungen auf Sachanlagen ³⁾ ..	28,3	32,2	31,2	30,5	37,2	33,0	18,3	18,0	20,1	24,0	28,0
Ausweisungspflichtige Steuern ⁴⁾ ..	10,0	12,9	15,1	8,2	8,9	13,1	2,6	2,4	4,0	7,3	2,7
Zinsaufwendungen ⁵⁾	8,9	10,6	10,3	10,5	13,5	9,3	3,8	3,7	4,3	9,0	13,9
Jahresgewinne (ohne Vorträge)	9,9	12,9	16,7	4,2	6,9	13,1	1,9	1,7	3,6	8,7	0,5
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Erträge											
Vergleichbare Rotherträge	94,4	96,6	98,3	91,1	93,6	98,2	88,4	87,4	95,5	97,6	33,3
Erträge aus Beteiligungen	0,1	0,2	0,1	0,5	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	—
Zinserträge ⁶⁾	1,1	1,3	1,2	1,3	1,1	1,7	0,4	0,3	0,9	1,7	0,7
Jahresverluste (ohne Vorträge)	4,4	2,0	0,4	7,1	5,2	—	11,2	12,2	3,6	0,7	65,9

¹⁾ Bei den Eigenbetrieben sind die Erfolgsrechnungen der kombinierten Betriebe nach Betriebszweigen aufgegliedert. — ²⁾ Einschl. Flughäfen. — ³⁾ Gewöhnliche und außergewöhnliche Abschreibungen einschl. Wertberichtigungen. — ⁴⁾ Einschl. Zahlungen für den Lastenausgleich. — ⁵⁾ Bei Eigenbetrieben unsaldiert; bei Gesellschaften nur Mehraufwand bzw. -ertrag.

5. f) Entwicklung der Gewinne und Verluste der Betriebszweige von Eigenbetrieben

1000 DM

Wirtschaftsjahr Ergebnisposten	Betriebs- zweige insge- samt ¹⁾	Betriebszweige der Versorgung					Betriebszweige des Verkehrs			Sonstige Betriebszweige		
		zu- sammen	Elek- trizität	Gas	Wasser	Fern- heizung	zu- sammen	Verkehr (ohne Häfen)	Hafen einschl. Neben- zweige ²⁾	zu- sammen	Bäder	Übrige Betriebs- zweige
1954												
Zahl der Betriebszweige	1 136	906	238	274	380	14	178	137	41	52	35	17
Gewinne	106 618	103 864	82 290	6 850	14 047	677	2 445	2 007	438	309	—	309
Verluste	135 884	63 380	1 699	48 566	11 667	1 457	69 679	63 308	6 370	2 817	2 214	602
Saldo	- 29 266	+ 40 476	- 80 591	- 41 716	+ 2 380	- 780	- 67 234	- 61 302	+ 5 932	- 2 508	- 2 214	- 293
1955												
Zahl der Betriebszweige	1 179	916	238	277	384	17	183	141	42	80	60	20
Gewinne	131 024	126 965	97 153	11 098	18 304	410	3 968	2 661	1 307	91	13	78
Verluste	131 350	64 289	8 971	42 055	11 813	1 451	61 356	57 052	4 304	5 705	4 994	711
Saldo	- 326	+ 62 676	+ 88 182	- 30 957	+ 6 492	- 1 041	- 57 388	- 54 391	+ 2 997	- 5 614	- 4 981	- 633
1956												
Zahl der Betriebszweige	1 272	990	252	293	427	18	184	143	41	98	73	25
Gewinne	165 478	156 915	128 288	10 185	17 902	540	8 368	6 970	1 398	195	4	191
Verluste	196 902	94 277	13 066	58 317	20 715	2 179	95 471	89 926	5 545	7 155	6 491	664
Saldo	- 31 424	+ 62 638	+ 115 223	- 48 132	- 2 814	- 1 639	- 87 103	- 82 956	+ 4 147	- 6 959	- 6 486	- 473
1957												
Zahl der Betriebszweige	1 365	983	251	289	424	19	181	140	41	101	76	25
Gewinne	183 968	173 900	145 352	8 171	20 040	328	9 970	8 115	1 855	99	—	99
Verluste	165 093	64 305	344	47 902	12 721	3 338	91 076	87 534	3 542	9 712	9 096	617
Saldo	+ 18 875	+ 109 595	+ 145 008	- 39 730	+ 7 328	- 3 011	- 81 106	- 79 419	+ 1 687	- 9 614	- 9 096	- 518
1958												
Zahl der Betriebszweige	1 258	980	247	286	423	24	178	137	41	100	77	23
Gewinne	199 098	193 040	160 722	11 244	20 353	721	5 964	4 333	1 631	94	9	84
Verluste	186 876	74 315	334	58 928	11 521	3 533	101 533	97 545	3 988	11 028	10 275	753
Saldo	+ 12 222	+ 118 725	+ 160 389	- 47 684	+ 8 832	- 2 812	- 95 569	- 93 212	+ 2 357	- 10 935	- 10 265	- 669
1959												
Zahl der Betriebszweige	1 463	1 172	310	325	510	27	181	139	42	110	81	29
Gewinne	228 488	216 709	168 708	15 583	31 594	825	11 698	8 066	3 632	81	18	63
Verluste	163 762	49 737	122	31 465	13 374	4 777	102 275	97 913	4 362	11 750	10 608	1 142
Saldo	+ 64 726	+ 166 972	+ 168 586	- 15 882	+ 18 221	- 3 952	- 90 577	- 89 847	+ 730	- 11 669	- 10 590	- 1 079
1960												
Zahl der Betriebszweige	1 778	1 465	401	378	653	33	188	141	47	125	89	36
Gewinne	260 693	247 821	200 026	14 576	27 656	5 562	12 757	8 206	4 550	115	2	113
Verluste	194 942	57 838	379	29 745	21 843	5 871	120 749	116 303	4 447	16 354	15 013	1 341
Saldo	+ 65 751	+ 189 983	+ 199 647	- 15 168	+ 5 813	- 309	- 107 993	- 108 096	+ 104	- 16 239	- 15 011	- 1 228

¹⁾ Bis 1959 ohne Saarland. — ²⁾ Darunter 1 Flughäfen.

6. Erfasste Unternehmen 1960 nach Betriebsarten und Ländern

Betriebsart	Bundesgebiet einschl. Berlin (West)		Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temberg	Bayern	Saarland	Hamburg, Bremen, Berlin (West)	Über- regionale Unter- nehmen
	Zahl	%										
Zahl der Unternehmen												
Eigenbetriebe												
Versorgungsbetriebe für												
Elektrizität	14	1,9	—	1	8	2	2	—	1	—	—	—
Gas	6	0,8	—	1	4	—	—	—	—	—	1	—
Wasser	143	19,8	2	16	45	11	14	16	26	12	1	—
Kombinierte Versorgung	432	59,9	26	53	107	41	17	78	78	31	1	—
zusammen	595	82,5	28	71	164	54	33	94	105	43	3	—
Verkehrsbetriebe	21	2,9	1	6	6	3	1	3	—	—	1	—
Hafenbetriebe	17	2,4	4	2	5	1	1	—	3	—	1	—
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsbetriebe	88	12,2	9	12	16	8	12	14	15	2	—	—
Eigenbetriebe insgesamt	721	100	42	91	191	66	47	111	123	45	5	—
Gesellschaften												
Versorgungsgesellschaften für												
Elektrizität	29	19,0	2	2	6	—	1	5	6	—	3	4
Gas	16	10,5	—	2	2	2	1	3	3	—	1	2
Wasser	7	4,6	—	—	6	—	—	—	—	—	1	—
Kombinierte Versorgung	28	18,3	—	5	6	3	3	3	5	—	1	2
zusammen	80	52,3	2	9	20	5	5	11	14	—	6	8
Straßenbahnen, Straßen- verkehr	51	33,3	1	5	24	3	3	6	2	—	3	4
Schiffahrt, Häfen, Flughäfen	8	5,2	1	1	2	1	—	—	—	—	3	—
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsgesellschaften	14	9,2	1	—	7	3	2	1	—	—	—	—
Gesellschaften insgesamt	153	100	5	15	53	12	10	18	16	—	12	12
Unternehmen zusammen												
Versorgungsunternehmen für												
Elektrizität	43	4,9	2	3	14	2	3	5	7	—	3	4
Gas	22	2,5	—	3	6	2	1	3	3	—	2	2
Wasser	150	17,2	2	16	51	11	14	16	26	12	2	—
Kombinierte Versorgung	460	52,6	26	58	113	44	20	81	83	31	2	2
zusammen	675	77,2	30	80	184	59	38	105	119	43	9	8
Verkehrsunternehmen	72	8,2	2	11	30	6	4	9	2	—	4	4
Hafenunternehmen ¹⁾	25	2,9	5	3	7	2	1	—	3	—	4	—
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	102	11,7	10	12	23	11	14	15	15	2	—	—
Unternehmen insgesamt	874	100	47	106	244	78	57	129	139	45	17	12

¹⁾ Einschl. Flughäfen.

7. Ausgewählte Zahlen für die Betriebszweige der

(Zur Methode vgl. die Ausführungen)

Lfd. Nr.	Vorgang	Elektrizitätswerke				
		zusammen	mit eigen- erzeugtem ¹⁾	mit überwiegend eigen- erzeugtem	mit überwiegend fremd- bezogenem	mit fremd- bezogenem ²⁾
1	Zahl der Betriebszweige	401	6	10	46	339
2	dgl. in % der Summe	100	1,5	2,5	11,5	84,5
Energienengen (kWh bzw.						
3	Eigenerzeugung	6 184,5	2 470,4	2 856,9	824,2	32,9
4	Fremdbezug	13 566,7	36,7	903,7	1 930,3	10 696,0
5	zusammen	19 751,2	2 507,2	3 760,5	2 754,5	10 728,9
6	dgl. in % der Summe	100	12,7	19,0	13,9	54,3
Entwicklung in						
7	Anfangsstand zum Buchrestwert	2 559 603	333 926	737 991	451 300	1 036 386
8	Zugänge ³⁾	520 570	56 091	149 973	85 198	229 309
9	Abgänge	10 476	276	1 064	854	7 382
10	Abschreibungen	262 952	34 644	77 073	42 026	109 209
11	Endstand zum Buchrestwert	2 806 745	355 096	808 927	493 618	1 149 103
12	Endstand Anschaffungswert	5 218 748	679 531	1 481 566	918 093	2 139 558
	dgl. in % der Summe					
13	Zugänge ³⁾	100	10,8	28,8	16,4	14,0
14	Abschreibungen	100	13,2	29,3	16,0	11,5
15	Endstand zum Buchrestwert	100	12,7	28,8	17,6	10,9
	dgl. in % des Anfangsstandes					
16	Zugänge ³⁾	20,3	16,8	20,3	18,9	22,1
17	Abschreibungen	10,3	10,4	10,4	9,3	10,5
	dgl. in % von Anfangsstand + Zugang					
18	Abschreibungen	8,5	8,9	8,7	7,8	8,6
19	Buchrestwerte in % der Anschaffungswerte	53,8	52,3	54,6	53,8	53,7
Zahlen aus den in						
20	Personalaufwände ⁴⁾	233 489	30 272	55 430	38 552	109 235
21	Abschreibungen auf das Anlagevermögen	260 329	34 737	74 650	40 135	110 808
22	Ausweispflichtige Steuern ⁵⁾	143 061	19 360	21 056	26 548	76 097
23	Zinsaufwände (unsaldiert)	94 914	16 161	28 393	19 384	30 975
24	Summe der ausgewiesenen Aufwände	731 793	100 530	179 528	124 620	327 115
25	dgl. in % der Summe	100	13,7	24,5	17,0	14,7
26	Jahresgewinne (ohne Vorträge)	200 026	15 708	54 370	22 002	107 946
27	Jahresverluste (ohne Vorträge)	379	—	32	43	304
	dgl. in % der Summe der Aufwände					
28	Personalaufwände ⁴⁾	31,9	30,1	30,9	30,9	33,4
29	Abschreibungen auf das Anlagevermögen	35,6	34,6	41,6	32,2	33,9
30	Ausweispflichtige Steuern ⁵⁾	19,5	19,3	11,7	21,3	23,3
31	Zinsaufwände (unsaldiert)	13,0	16,1	15,8	15,6	9,5
32	Summe der ausgewiesenen Aufwände	100	100	100	100	100
DNI je 1000 kWh						
33	Zugänge an Sachanlagen ⁴⁾	26,36	22,37	39,88	30,93	21,37
34	Abschreibungen auf Sachanlagen	13,31	13,82	20,50	15,26	10,18
35	Endstände an Sachanlagen (Buchwert)	142,11	141,63	215,11	179,20	107,10
36	Endstände an Sachanlagen (Anschaffungswert)	264,22	271,03	393,98	333,30	199,42
37	Personalaufwände ⁴⁾	11,82	12,07	14,74	14,00	10,18
38	Ausweispflichtige Steuern ⁵⁾	7,24	7,72	5,60	9,64	7,09
39	Zinsaufwände (unsaldiert)	4,81	6,45	7,55	7,04	2,89
40	Gewinne	10,13	6,27	14,46	7,99	10,06
41	Verluste	0,02	—	0,01	0,02	0,03
1000 DNI je						
42	Zugänge an Sachanlagen ⁴⁾	1 298,2	9 348,4	14 997,3	1 852,1	676,4
43	Abschreibungen auf Sachanlagen	655,7	5 774,0	7 707,3	913,6	322,2
44	Endstände an Sachanlagen (Buchwert)	6 999,4	59 182,7	80 892,7	10 730,8	3 389,7
45	Endstände an Sachanlagen (Anschaffungswert)	13 014,3	113 255,2	148 156,6	19 958,5	6 311,4
46	Personalaufwände ⁴⁾	582,3	5 045,4	5 543,0	838,1	322,2
47	Ausweispflichtige Steuern ⁵⁾	356,8	3 226,7	2 105,6	577,1	224,5
48	Zinsaufwände (unsaldiert)	236,7	2 693,5	2 839,3	421,4	91,4
49	Gewinne	498,8	2 617,9	5 437,0	478,3	318,4
50	Verluste	0,9	—	3,2	0,9	0,9

¹⁾ Im Einzelfall geringfügiger Fremdbezug bis zu 5 % der Energie-Gesamtmenge eingeschlossen. — ²⁾ Im Einzelfall geringfügige Eigenerzeugung bzw. -förderung bis Zahlungen für den Lastenausgleich.

Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung 1960

in Band 249 StBRD auf S. 12 f.)

Gaswerke					Wasserwerke					Lfd. Nr.
zusammen	mit eigen- erzeugtem ¹⁾	mit überwiegend eigen- erzeugtem	mit überwiegend fremd- bezogenem	mit fremd- bezogenem ²⁾	zusammen	mit eigen- gefordertem ¹⁾	mit überwiegend eigen- gefordertem	mit überwiegend fremd- bezogenem	mit fremd- bezogenem ²⁾	
	Gas					Wasser				
378 100	148 39,2	19 5,0	9 2,4	202 53,4	653 100	479 73,4	73 11,2	31 4,7	70 10,7	
in Mill. Einheiten Nm³ bzw. cbm)										
2 079,2	1 570,2	470,1	38,8	0,0	1 569,1	1 273,8	266,8	28,1	0,4	3
2 553,6	2,7	149,6	104,8	2 296,4	378,5	4,2	97,4	76,3	200,6	4
4 632,8	1 572,9	619,7	143,7	2 296,4	1 947,6	1 278,0	364,2	104,4	201,0	5
100	34,0	13,4	3,1	49,6	100	65,6	18,7	5,4	10,3	6
der Sachanlagen 1000 DM										
1 291 582	613 023	241 353	28 581	408 625	1 994 612	1 423 423	333 211	137 598	100 380	7
163 735	61 612	47 272	5 452	49 400	296 037	208 515	54 869	15 923	16 730	8
5 973	3 702	879	68	1 324	3 997	2 694	743	268	291	9
121 811	58 685	24 554	3 095	35 477	134 222	95 509	24 268	7 964	6 480	10
1 327 532	612 247	263 191	30 869	421 224	2 152 430	1 533 735	363 068	145 289	110 338	11
2 966 739	1 467 933	505 719	73 399	919 689	4 077 460	2 880 121	730 213	283 675	183 450	12
100	37,6	28,9	3,3	30,2	100	70,4	18,5	5,4	5,7	13
100	48,2	20,2	2,5	29,1	100	71,2	18,1	5,9	4,8	14
100	46,1	19,8	2,3	31,7	109	71,3	16,9	6,8	5,1	15
12,7	10,1	19,6	19,1	12,1	14,8	14,6	16,5	11,6	16,7	16
9,4	9,6	10,2	10,8	8,7	6,7	6,7	7,3	5,8	6,5	17
8,4	8,7	8,5	9,1	7,7	5,9	5,9	6,3	5,2	5,5	18
44,7	41,7	52,0	42,1	45,8	52,8	53,3	49,7	51,2	60,1	19
Erfolgsrechnungen 1000 DM										
192 800	99 167	31 634	5 493	56 506	122 290	86 389	24 299	6 354	5 249	20
126 526	59 685	25 687	3 215	37 938	138 846	98 277	25 262	8 426	6 881	21
29 456	11 846	3 048	799	13 764	34 936	24 828	6 331	2 219	1 558	22
40 155	17 453	9 417	671	12 613	53 795	33 790	12 157	4 699	3 149	23
388 936	188 151	69 786	10 178	120 821	349 866	243 283	68 048	21 697	16 837	24
100	48,4	17,9	2,6	31,1	100	69,5	19,4	6,2	4,8	25
14 576	4 692	453	798	8 633	27 656	21 568	4 356	752	980	26
29 745	13 710	8 637	368	7 030	21 843	8 827	7 323	4 548	1 144	27
49,6	52,7	45,3	54,0	46,8	35,0	35,5	35,7	29,3	31,2	28
32,5	31,7	36,8	31,6	31,4	39,7	40,4	37,1	38,8	40,9	29
7,6	6,3	4,4	7,8	11,4	10,0	10,2	9,3	10,2	9,3	30
10,3	9,3	13,5	6,6	10,4	15,4	13,9	17,9	21,7	18,7	31
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	32
bzw. Nm³ bzw. cbm										
35,34	39,17	76,28	37,94	21,51	152,00	163,16	150,64	152 53	83,25	33
26,29	37,31	39,62	21,54	15,45	68,92	74,73	66,63	76,29	32,24	34
286,55	389,24	424,68	214,86	183,43	1 105,18	1 200,11	996,82	1 391,71	549,03	35
640,30	933,26	816,02	510,88	400,49	2 093,59	2 253,62	2 004,83	2 717,30	912,82	36
41,62	63,05	51,04	38,23	24,61	62,79	67,60	66,71	60,86	26,12	37
6,36	7,53	4,92	5,56	5,99	17,94	19,43	17,38	21,26	7,75	38
8,67	11,10	15,20	4,67	5,49	27,62	26,44	33,38	45,01	15,67	39
3,15	2,98	0,73	5,56	3,76	14,20	16,88	11,96	7,20	4,88	40
6,42	8,72	13,94	2,56	3,06	11,22	6,91	20,11	43,57	5,69	41
Betriebszweig										
433,2	416,3	2 488,0	605,7	244,6	453,3	435,3	751,6	513,7	239,0	42
322,3	396,5	1 292,3	343,9	175,6	205,5	199,4	332,4	256,9	92,6	43
3 512,0	4 136,8	13 852,2	3 429,9	2 085,3	3 296,2	3 202,0	4 973,5	4 686,7	1 576,3	44
7 848,5	9 918,5	26 616,8	8 155,4	4 552,9	6 244,2	6 012,8	10 002,9	9 150,8	2 620,7	45
510,1	670,0	1 664,9	610,3	279,7	187,3	180,4	332,9	205,0	75,0	46
77,9	80,0	160,4	88,8	68,1	53,5	51,8	86,7	71,6	22,3	47
106,2	117,9	495,7	74,6	62,4	82,4	70,5	166,5	151,6	45,0	48
38,6	31,7	23,9	88,7	42,7	42,4	45,0	59,7	24,2	14,0	49
78,7	92,6	454,6	40,9	34,8	33,5	18,4	100,3	146,7	16,3	50

zu 5% der Energie-Gesamtmenge eingeschlossen. — ¹⁾ Einschl. Umbuchungen und Berichtigungen. — ²⁾ Löhne, Gehälter, gesetzliche soziale Abgaben. — ³⁾ Einschl.

III. Verzeichnis der Eigenbetriebe, deren Bilanzen für die vorliegende Veröffentlichung herangezogen wurden

Anregungen und Berichtigungen zu diesem Verzeichnis werden beim Statistischen Bundesamt gern entgegengenommen

Schlüssel zu den Abkürzungen:

Wirtschaftsjahr:	K = Kalenderjahr G = Gemeindliches Rechnungsjahr R = Rumpfwirtschaftsjahr
Betriebsart:	E = Elektrizitätsversorgungsbetrieb G = Gasversorgungsbetrieb W = Wasserversorgungsbetrieb K = Kombiniertes Versorgungsbetrieb V = Verkehrsbetrieb H = Hafenbetrieb KV = Kombiniertes Versorgungs- und Verkehrsbetrieb
Betriebszweige:	E = Elektrizität G = Gas W = Wasser F = Fernheizung S = Straßenbahn U = Hoch- und Untergrundbahn O = Omnibus, Obus, Kraftverkehr (zusammengefaßt) B = Bahnen verschiedener Art: Klein-, Seil-, Berg-, Industrie-, Anschlußbahnen, Gleisbetriebe u. ä. (zusammengefaßt) Sch = Personen- und Güterschiffahrt (soweit selbständig und nicht zu einem Hafenbetrieb gehörend) H = Hafen einschl. Nebenbetriebe Flh = Flughafen Bd = Bäder Sonst = Sonstige Betriebszweige

Im nachstehenden Verzeichnis sind alle Eigenbetriebe, von denen die Jahresabschlüsse 1959 und 1960 vorliegen, in Normalschrift gesetzt; Betriebe, die nur den Jahresabschluß 1960 vorgelegt, sind in *Kursiv* gesetzt. Auch die Eigenbetriebe des Saarlandes sind *kursiv* gesetzt, da deren Jahresabschlüsse 1960 wegen der Währungsumstellung von frs. auf DM nicht mit den Abschlüssen von 1959 verglichen werden können.

Wirt- schafts- jahr	Be- triebs- art	Betriebszweige	Name und Sitz des Betriebes
---------------------------	-----------------------	----------------	-----------------------------

Schleswig-Holstein

Betriebe der Städte und Gemeinden

R ¹⁾	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Ahrensbock
K	K	EGWBd	Stadtwerke Barmstedt
K	KV	EGWH Sonst	Stadtwerke Elmshorn
R ¹⁾	K	GW	Stadtwerke Eutin
K	KV	EGWSOH	Stadtwerke Flensburg
K	K	EG	Stadtwerke Friedrichstadt
K	K	EGW	Gemeindewerke Garstedt
R ¹⁾	K	GW	Stadtwerke Geesthacht
R ¹⁾	K	EGWBd	Stadtwerke Glückstadt
R ¹⁾	K	EGW Sonst	Stadtwerke Heide
R	H	H	Hafenbetrieb Heiligenhafen
K	K	EGWBd	Stadtwerke Husum
R ¹⁾	KV	EGWHBd	Stadtwerke Itzehoe
K	KV	EGWHBd	Stadtwerke Kellinghusen
R ¹⁾	K	EGWF	Stadtwerke Kiel
R ¹⁾	H	H Sonst	Hafen- und Verkehrsbetriebe der Stadt Kiel
R	K	EW	Versorgungsbetriebe der Gemeinde Kronshagen
K	K	EGW	Stadtwerke Lauenburg/Elbe
K ²⁾	KV	EGWS ²⁾	Stadtwerke der Hansestadt Lübeck
R ¹⁾	K	GW	Gemeindewerke Malente
K	K	EGW	Stadtwerke Mölln
K	K	EGWF	Stadtwerke Neumünster
K	KV	EGWH	Stadtwerke Neustadt (Holstein)
K	K	EGW	Stadtwerke Nortorf
R	K	EW	Stadtwerke Oldenburg (Holstein)
K	K	EGWBd	Stadtwerke Bad Oldesloe
K	K	EGWBd	Stadtwerke Pinneberg
K	K	EGW	Stadtwerke Plön
K	K	EGWBd	Stadtwerke Preetz
K	K	EGW	Stadtwerke Ratzeburg
R ¹⁾	K	EGW	Stadtwerke Rendsburg
K	KV	EGWO	Stadtwerke Schleswig
K	W	W	Städtisches Wasserwerk Bad Schwartau
R ¹⁾	K	EGW	Stadtwerke Bad Segeberg
K	K	GW	Gemeindewerke Stockelsdorf
K	KV	EGWH	Stadtwerke Uetersen
K	K	EGW	Stadtwerke Wedel
K	K	EW	Stadtwerke Westerland
K	KV	EGWHBd	Stadtwerke Wilster

Betriebe der Landkreise

R	H	H	Kr. Eutin: Hafenverwaltung Niendorf/Ostsee, Eutin
R ¹⁾	H	H	Kr. Rendsburg: Kreishafen/Kreisbahn, Rendsburg
K	V	OB	Kr. Schleswig: Verkehrsbetriebe des Kreises Schleswig, Schleswig

Wirt- schafts- jahr	Be- triebs- art	Betriebszweige	Name und Sitz des Betriebes
---------------------------	-----------------------	----------------	-----------------------------

Niedersachsen

Betriebe der Städte und Gemeinden

K	K	EGW	Stadtwerke Alfeld (Leine)
K	K	GW	Stadtwerke Aurich (Ostfriesland)
K	K	EW Bd	Stadtwerke Bockenem
K	K	EW	Stadtwerke Borkum
K	K	EGW	Stadtwerke Bramsche
R ¹⁾	K	EW	Stadtwerke Braunlage
K	KV	EGWFSO	Stadtwerke Braunschweig
K	K	EGW	Stadtwerke Bremerörde
K	K	GW	Stadtwerke Bückeburg
K	K	EGWBd	Stadtwerke Buxtehude
K	K	EGWBd ²⁾	Stadtwerke Celle
K	K	EGW	Stadtwerke der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld
R ¹⁾	K	GW Bd Sonst	Städtische Werke Cloppenburg
K	K	GW	Stadtwerke Cuxhaven
K	K	GW	Stadtwerke Delmenhorst
K	K	EGW	Städtische Werke Diepholz
K	K	EW	Stadtwerke Duderstadt
K	K	EGW	Stadtwerke Einbeck
K	W	W	Stadtwerke Emden
R ¹⁾	W	W	Städtisches Wasserwerk Gifhorn
K	KV	GWFO Bd	Stadtwerke Göttingen
K	KV	WO Bd	Betriebe der Stadt Goslar
K	K	EGWBd	Stadtwerke Hameln
K	K	EGW	Stadtwerke Hannover
K	H	H	Städtische Häfen Hannover
K	K	EGW	Stadtwerke Bad Harzburg
K	K	GW	Stadtwerke Helmstedt
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk der Stadt Herzberg am Harz
K	KV	EGWO Bd	Stadtwerke Hildesheim
K	KV	GWH Bd	Stadtwerke Holzminden
R	K	GW	Stadtwerke Königs-Lutter am Elm
K	K	EW	Stadtwerke Bad Lauterberg im Harz
K	K	W	Städtische Wasserversorgung Lehrte
K	K	GW Bd	Städtische Gas- und Wasserwerke Lingen
K	W	W	Wasserwerk der Stadt Lüneburg
K	W	W	Wasserwerk der Stadt Melle
K	W	W	Städtisches Wasserwerk Meppen
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk Gemeinde Misburg
K	K	EGW	Stadtwerke Münden
K	K	EGW	Stadtwerke Neustadt am Rübenberge
K	K	GW Bd	Stadtwerke Nienburg (Weser)
K	KV	EGWH	Stadtwerke Norden
K	G	G Sonst	Stadtwerke Nordenham
K	K	EGW	Stadtwerke Norderney
R ¹⁾	K	GW	Stadtwerke Nordhorn
K	K	EGW	Stadtwerke Northeim
K	K	EW	Stadtwerke Osnabrück
R	W	W	Wasserwerk der Stadt Oker
R ¹⁾	KV	WH	Städtisches Wasserwerk und Hafen Oldenburg (Oldenburg)
K	KV	EGWSOBH	Stadtwerke Osnabrück
K	K	EGW	Stadtwerke Osterholz-Scharmbeck
K	K	EGWBd	Stadtwerke Peine
K	KV	EGWO	Stadtwerke Bad Pyrmont
K	K	EGW	Wasserwerk Quakenbrück
K	K	EGW	Stadtwerke Rinteln
K	K	EGW	Städtische Werke Rotenburg (Hannover)
K	K	EW	Stadtwerke Bad Salzdetfurth
K	W	W	Wasserversorgung der Stadt Salzgitter
R	W	W	Wasserwerk der Stadt Sarstedt
R ¹⁾	K	GW	Stadtwerke Schöningen
K	K	EGW	Stadtwerke Seesen
K	K	EGW	Stadtwerke Soltau
K	K	GW	Stadtwerke Springe
K	KV	EGWH	Stadtwerke Stade
K	K	GW	Stadtwerke Stadthagen
K	K	GW	Stadtwerke Stadtoldendorf
K	K	EGW	Stadtwerke Uelzen
K	K	EW	Stadtwerke Uslar
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk der Stadt Varel
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk Vechta
K	K	EGW	Stadtwerke Verden
K	K	EW	Stadtwerke Walsrode
R ¹⁾	K	GW	Gemeindewerke Westerstede
R ¹⁾	KV	WO Sonst	Stadtwerke Wilhelmshaven
K	K	EGWBd Sonst	Stadtwerke Winsen (Luhe)
K	K	EGW	Stadtwerke Wolfenbüttel
K	KV	EWFO	Stadtwerke Wolfsburg
K	K	EW	Stadtwerke Wunstorf
K	K	EW	Stadtwerke Zeven
R ¹⁾	W	W	Gemeindewasserwerk Zwischenahn

Betriebe der Landkreise

K	V	OB	Kr. Aschendorf-Hümmling: Hümmlinger Kreisbahn, Werlte
K	K	EW	Kr. Duderstadt: Kreiswerke Duderstadt, Duderstadt
K	V	O	Kr. Göttingen: Landkreis Göttingen, Gartetalbahn, Rittmarshausen

Wirt- schafts- jahr	Be- triebs- art	Betriebszweige	Name und Sitz des Betriebes
R ¹⁾	H	H	Kr. Grfsch. Schaumburg: Kreishafen Rinteln, Rinteln
R ¹⁾	W	W	Kr. Hameln-Pyrmont: Gruppenwasser- versorgungsanlage der Pyrmonter Berggemeinden, Hameln
R ¹⁾	W	W	Kr. Holzminden: Gruppenwasserwerk Ithbörde, Holzminden
K	V	OB	Kr. Meppen: Meppen-Haselünner Eisen- bahn, Meppen und Bentheim
K	E	E	Kr. Neustadt am Rübenberge: Überland- werk Neustadt am Rübenberge, Neu- stadt am Rübenberge
K	V	B	Kr. Norden: Kreisbahn Emden-Pewsum- Greetsiel, Emden
K	V	OB	Kr. Osterode am Harz: Kreisbahn Osterode (H)-Kreienzen, Osterode am Harz
K	V	B Sch	Kr. Wesermarsch: Kreisamt Weser- marsch, Verkehrsbetriebe, Brake

Nordrhein-Westfalen

Betriebe der Städte und Gemeinden

R ¹⁾	K	EG W	Stadtwerke Aachen
K	K	EW	Stadtwerke Ahaus
K	K	EW	Stadtwerke Ahlen
R ¹⁾	W	W	Stadt Alsdorf, Wasserwerk Schaufenberg
K	K	GW	Stadtwerke Altena
K	W	W	Wasserwerk der Stadt Arnberg
R ¹⁾	K	EW	Stadtwerke Attendorn
R ¹⁾	K	EW	Betriebswerke des Amtes Baesweiler
K	E	E	Städtisches Elektrizitätswerk Beckum
K	K	EG W	Stadtwerke Bensberg
K	W	W	Wasserwerk der Stadt Bergneustadt
K	W	W	Stadtwasserwerk Beuel
R	K	EW	Stadtwerke Beverungen
R ¹⁾	K	EG W Bd	Stadtwerke Bocholt
K	K	EG W F ⁶⁾	Stadtwerke Bochum
K	KV	EG W FSO H	Stadtwerke Bonn
K	W	W	Städtisches Wasserwerk Borghorst
K	K	EG W Bd	Stadtwerke Borken
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Bornheim
K	K	EG W	Betriebswerke Brackwede
K	W	W	Wasserwerk der Stadt Brilon
K	K	EG W	Stadtwerke Brühl
R ¹⁾	W	W	Wasserversorgung Buderich
K	K	GW Bd	Stadtwerke Bünde
K	W	W	Städtisches Wasserwerk Burgsteinfurt
K	K	GW Bd	Stadtwerke Burscheid
K	K	EG W	Stadtwerke Coesfeld
K	K	GW	Stadtwerke Detmold
R ¹⁾	K	GW	Stadtwerke Dinslaken
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Dormagen
K	K	EG	Stadtwerke Dorsten
R ¹⁾	K	GW	Stadtwerke Dülken
K	K	EG W	Stadtwerke Dülmen
R ¹⁾	K	EG W	Stadtwerke Düren
K	K	EG W Bd	Stadtwerke Dusseldorf
K	H	H	Städtische Häfen Düsseldorf
K	K	EG W F	Stadtwerke Duisburg
R ¹⁾	W	W	Wasserwerke der Gemeinde Eitorf
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Elspe
K	KV	EG W H	Stadtwerke Emmerich
K	K	EG W	Stadtwerke Emsdetten
K	K	EG	Gemeindewerke Ennigerloh
R ¹⁾	K	EG W	Gemeindewerke Epe
K	W	W	Wasserwerk der Stadt Erkelenz
K	K	GW	Gemeindewerke Erkrath
R ¹⁾	W	W	Städtisches Wasserwerk Eschweiler
R ¹⁾	H	H	Städtische Werke Essen
R ¹⁾	K	EW	Stadthafen Essen
K	K	EW	Stadtwerke Euskirchen
R ¹⁾	K	EW	Stadtwerke Fröndenberg
K	K	GW	Stadtwerke Geldern
K	K	EG	Stadtwerke Gelsenkirchen
K	K	EW	Stadtwerke Geseke
K	G	G	Städtisches Gaswerk Gladbeck
K	K	EG W	Stadtwerke Goch
K	KV	WO	Stadtwerke Bad Godesberg
R ¹⁾	K	EW	Stadtwerke Gronau i. W.
K	KV	EG WO Bd ⁶⁾	Stadtwerke Gütersloh
K	W	W	Wasserwerk der Stadt Gummersbach
K	K	GW	Stadtwerke Haan
R	E	EG W	Stadtwerke Hagen
K	K	E	Elektrizitätsversorgung Stadt Halle (Westf.)
R ¹⁾	W	W	Stadtwerke Haltern
R ¹⁾	KV	EG WSO H Bd	Gemeindewasserwerk Halver
K	K	GW	Stadtwerke Hamm (Westf.)
K	E	E	Stadtwerke Hattingen
K	K	GW	Elektrizitätswerk der Gemeinde Heessen
K	W	W	Stadtwerke Heiligenhaus
K	K	GW	Wasserwerk der Stadt Hemer
K	K	GW	Gemeindewerke Hennef (Sieg)
K	K	GW	Stadtwerke Herford
K	K	EG	Stadtwerke Herne
K	E	E	Stromverteilungsunternehmen der Gemeinde Herringen
K	K	EG	Stadtwerke Herten
R ¹⁾	K	EG W	Stadtwerke Hilden
K	K	GW	Stadtwerke Höxter

Wirt- schafts- jahr	Be- triebs- art	Betriebszweige	Name und Sitz des Betriebes
K	K	GW	Stadtwerke Hohenlimburg
R ¹⁾	K	GW	Stadtwerke Homberg (Niederrhein)
R ¹⁾	E	F	Fernheizwerk Gemeinde Huckelhoven- Ratheln
R ¹⁾	K	GW	Stadtwerke Hückeswagen
R ¹⁾	K	GW	Gemeindewerke Hülse
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Hürth
K	K	EG W Bd	Stadtwerke Iserlohn
R ¹⁾	K	EG W	Stadtwerke Jülich
R	K	EG W	Stadtwerke Kaldenkirchen
K	K	EG W	Stadtwerke Kamen
K	K	EG W	Stadtwerke Kempen-Niederrhein
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk der Stadt Kevelaer
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Kierspe
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Kirch- hunden
K	W	W	Gemeindewerke Klafeld
K	KV	GW H	Stadtwerke Kleve
K	K	EG W F	Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke der Stadt Köln
K	V	SO B	Kölner Verkehrs-Betriebe
K	H	H	Häfen der Stadt Köln
K	K	EG W	Stadtwerke Königswinter
K	K	EG W	Stadtwerke Krefeld
K	H	H	Hafen- und Bahnbetriebe der Stadt Krefeld
K	K	GW	Stadtwerke Lage
K	K	EG W Bd	Stadtwerke Langenberg
K	G	G	Stadtwerke Langenfeld (Rhld.)
K	K	GW	Stadtwerke Leichlingen (Rhld.)
K	K	EG W	Stadtwerke Lemo
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk Lendringsen
K	K	EG W	Stadtwerke Lengerich
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk der Stadt Letmathe
K	K	EG W	Stadtwerke Leverkusen
R ¹⁾	W	W	Gemeindewasserwerk Lindlar
K	K	GW	Stadtwerke Lippstadt
K	K	GW	Gemeindewerke Lobberich
K	W	W	Amtswasserwerk Löhne
R ¹⁾	K	GW	Stadtwerke Lübbecke
K	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Lüdenscheid- Land
K	K	EG W	Stadtwerke Lüdenscheid
R ¹⁾	E	EF ⁶⁾	Städtisches Elektrizitätswerk Marl
R	W	W	Wasserwerk Meinerzhagen
K	K	EG W	Stadtwerke Menden
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk der Stadt Meschede
K	W	W	Städtisches Wasserwerk Mettmann
K	K	GW	Stadtwerke Minden
K	KV	EG WSO Sonst	Stadtwerke Mönchengladbach
K	K	EG W	Stadtwerke Moers
K	E	E	Elektrizitätswerk der Stadt Monheim
R ¹⁾	KV	ESO Sch H	Betriebe der Stadt Mülheim a. d. Ruhr
K	KV	EG WO H Bd	Stadtwerke Munster (Westf.)
R ¹⁾	W	W	Städtisches Wasserwerk Neheim-Hüsten
K	KV	GW SO	Stadtwerke Neuß
K	H	H	Städtische Hafenbetriebe Neuß
K	K	EG W	Stadtwerke Neviges
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk des Amtes Niederkassel (Siegkreis)
R ¹⁾	KV	EG FSO	Stadtwerke Oberhausen
R ¹⁾	K	EG W	Stadtwerke Ochtrup
K	G	G	Städtisches Gaswerk Oelde
K	K	EW	Stadtwerke Oerlinghausen
K	W	W	Städtisches Wasserwerk Bad Oeyn- hausen
K	K	EG W	Stadtwerke Olpe
K	K	GW	Stadtwerke Opladen
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Overath
K	K	GW	Stadtwerke Paderborn
K	K	GW	Stadtwerke Plettenberg
K	K	GW	Stadtwerke Radevormwald
K	K	EG W	Stadtwerke Ratingen
K	KV	EG WSO	Stadtwerke Remscheid
K	K	EG W	Gemeindewerke Rhede
K	K	EG W	Stadtwerke Rheine
K	K	EG W	Stadtwerke Rheinhausen
R	W	W	Wasserwerk Rheinkamp
K	KV	WO	Stadtwerke Rheydt
R ¹⁾	K	EW	Gemeindewerke Rösrath
K	W	W	Amtswasserwerk Rütten
K	K	EG W	Stadtwerke Bad Salzuflen
R ¹⁾	K	GW	Gemeindewerke Sankt Tönis
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Schönholt- hausen
K	K	EG W	Stadtwerke Schötmär
R ¹⁾	K	GW	Stadtwerke Schwerte
R ¹⁾	W	W	Wasserversorgung Senne I
K	W	W	Stadtwasserwerk Siegburg
K	K	GW	Stadtwerke Siegen
K	K	EG W	Stadtwerke Soest
K	KV	EG WSO Bd	Stadtwerke Solingen
K	K	GW	Stadtwerke Süchteln
K	K	GW	Stadtwerke Troisdorf
R ¹⁾	K	EW	Betriebswerke der Gemeinde Übach- Palenberg
K	K	EG	Stadtwerke Unna
K	K	EG W Bd	Stadtwerke Velbert
K	K	EG W Bd	Stadtwerke Viersen
K	K	EW	Stadtwerke Warburg
K	K	EW	Stadtwerke Warendorf
R ¹⁾	W	W Bd	Stadtwerke Weidenau (Sieg)
K	K	GW	Stadtwerke Werdohl
K ²⁾	K	GW	Stadtwerke Werl
R ¹⁾	K	GW	Stadtwerke Wermelskirchen
R ¹⁾	KV	GW H	Stadtwerke Wesel

Wirt- schafts- jahr	Be- triebs- art	Betriebszweige	Name und Sitz des Betriebes
R ¹⁾	W	W	Gemeindewerke Wesseling
K	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Wickrath
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Wichl
R ¹⁾	G	G	Gemeinde-Gaswerk Willich
K	K	E GW	Stadtwerke Witten
R ¹⁾	K	GW	Stadtwerke Wülfrath

Betriebe der Landkreise

K	K	E GW	Kr. Bergheim (Erf): Kreiswerke Berg- heim (Erf), Bergheim (Erf)
K	W	W	Kr. Erkelenz: Kreiswasserwerk Erkelenz, Ueekoven
K	V	O ²⁾ B	Kr. Euskirchen: Euskirchner Kreis- bahnen, Euskirchen
K ²⁾	W	W	Kr. Grevenbroich: Kreiswasserwerk des Landkreises Grevenbroich, Greven- broich
K	E	E	Kr. Hörter: Kreis-Elektrizitätsamt Hörter, Hörter
K	V	B	Kr. Jülich: Jülicher Kreisbahn, Jülich
R ¹⁾	V	OB	Kr. Minden: Mindener Kreisbahnen, Minden
R ¹⁾	KV	WOBH	Kr. Moers: Kreis Moerser Verkehrs- betriebe, Moers
R ¹⁾	K	EW	Kr. Monschau: Kreiswerke Monschau, Monschau
K	V	O	Kreis Rees: Omnibusbetrieb der Kreis Reeser Verkehrsbetriebe, Wesel
K	V	O	Rhein-Wupper-Kreis: Bahnen des Rhein- Wupper-Kreises, Langenfeld (Rhld.)

Hessen

Betriebe der Städte und Gemeinden

R	K	EGW	Stadtwerke Bebra
K	W	WBd	Stadtwerke Bensheim
K	E	E	Elektrizitäts-Versorgungs-Unternehmen Bergheim
K	K	EW	Stadtwerke Biedenkopf
K	K	GW	Stadtwerke Budingen
K	W	W	Gemeindewerke Burstadt
K	KV ²⁾	EW O ²⁾	Stadtwerke Butzbach
R ¹⁾	K	EGW Sonst	Stadtwerke Dillenburg
K	K	EGW	Stadtwerke Eschwege
R	W	W	Städtisches Wasserwerk Florsheim
K	K	EW	Stadtwerke Frankenberg-Eder
R ¹⁾	K	EW F	Stadtwerke Frankfurt am Main
R ¹⁾	V	SOB	Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main
R ¹⁾	H	II	Hafenbetriebe der Stadt Frankfurt am Main
K	K	GW Bd	Stadtwerke Friedberg
R	K	EW	Stadtwerke Fritzlar
K	K	GW Bd	Stadtwerke Fulda
K	KV	EGW O Bd ²⁾	Stadtwerke der Universitätsstadt Gießen
R ¹⁾	W	W	Gemeindewerke Griesheim
K	K	EW	Stadtwerke Großauheim
R ¹⁾	K	EW	Stadtwerke Groß-Gerau
K	K	EGW	Stadtwerke Haiger
K	KV	EGW HBd	Stadtwerke Hanau am Main
R ¹⁾	W	W	Städtisches Wasserwerk Heppenheim a. d. Bergstr.
K	K	EGW	Stadtwerke Herborn
K	K	EW	Gemeindewerke Herungen (Werra)
K	K	EGW	Stadtwerke Bad Hersfeld
R ¹⁾	K	EGW Bd Sonst	Stadtwerke Hofgeismar
IL	K	GW	Städtische Werke Homburg (Bez. Kassel)
K	K	GW Bd Sonst ²⁾	Stadtwerke Bad Homburg v. d. IL
R ¹⁾	V	B	Industriebahn der Stadt Kassel
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk der Stadt Kelsterbach
K	K	EW	Stadtwerke Korbach
R ¹⁾	K	GW	Stadtwerke Lampertheim
K	K	EGW Bd	Stadtwerke Langen
K	K	EW	Stadtwerke Lauterbach
K	K	EW	Stadtwerke Limburg a. d. Lahn
R ¹⁾	KV	EGW O	Stadtwerke Marburg a. d. Lahn
R	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Morfelden
K	K	EGW Bd	Stadtwerke Muhlheim am Main
K	K	EGW	Stadtwerke Bad Nauheim
K	K	EGW	Stadtwerke Neu-Isenburg
R ¹⁾	W	W	Städtisches Wasserwerk Oberursel (Taunus)
K	KV	EGW F ²⁾	Stadtwerke Offenbach am Main
K	K	SO II Bd	Stadtwerke Bad Orb
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk Pfungstadt
R	K	EW	Gemeindewerke Philippsthal (Werra)
K	KV	GW O	Stadtwerke Rüsselsheim
K	K	EW	Stadtwerke Schlitz
K	KV	GW Sch	Stadtwerke Seligenstadt
R	K	EW	Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf
K	K	EGW	Stadtwerke Viernheim
K	K	GW	Stadtwerke Bad Vilbel
R	K	EW Sonst	Stadtwerke Volkmar
K	K	EGW	Stadtwerke Weilburg
K	K	EGW	Stadtwerke Wetzlar
K	K	GW Bd Sonst	Stadtwerke Bad Wildungen
R ¹⁾	K	EW	Stadtwerke Witzenhausen
K	K	EGW	Städtische Werke Wolfhagen
R	K	EW	Stadtwerke Zierenberg

Wirt- schafts- jahr	Be- triebs- art	Betriebszweige	Name und Sitz des Betriebes
Betriebe der Landkreise			
K	W	W	Kr. Dieburg: Gruppenwasserwerk für den Landkreis Dieburg, Hergershausen
K	KV	EGW OB	Kr. Gelnhausen: Kreiswerke Gelnhausen, Gelnhausen
K	K	GW	Kr. Hanau: Kreiswerke Hanau, Hanau am Main
K	V	B	Kr. Hersfeld: Hersfelder Kreisbahn, Bad Hersfeld
K	W	W	Kr. Offenbach: Gruppenwasserwerke Offenbach, Offenbach am Main
K	E	E	Kr. Wolfhagen: Kreiselektrizitätswerk Wolfhagen, Wolfhagen

Rheinland-Pfalz

Betriebe der Städte und Gemeinden

K	KV	EGW Sch H	Stadtwerke Andernach
K	K	EW	Stadtwerke Annweiler am Trifels
K	KV	WH	Stadtwerke Bendorf
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk der Stadt Betzdorf
K	KV	GW O HBd	Stadtwerke Bingen
K	W	W	Wasserwerk der Stadt Boppard
K	K	GW	Stadtwerke Ditz
K	K	EGW	Stadtwerke Bad Dürkheim
K	KV	GW B	Stadtwerke Bad Ems
K	K	EGW	Stadtwerke Frankenthal (Pfalz)
K	K	EGW	Stadtwerke Germersheim
K	K	EGW	Stadtwerke Grunstadt
K	K	EGW Bd	Gemeindewerke Haßloch
K	K	GW	Stadtwerke Idar-Oberstein
R ¹⁾	KV	EW FO Sonst	Stadtwerke Kaiserslautern
R	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Kirchen-Weh- bach (Sieg)
K	K	EGW	Stadtwerke Kirn
K	K	GW	Städtisches Gas- und Wasserwerk Koblenz
R ¹⁾	II	H	Städtische Hafen- u. Bahnverwaltung Koblenz
K	K	EGW	Stadtwerke Kusel
K	K	EGW	Stadtwerke Lambrecht
R ¹⁾	KV	EGW B	Stadtwerke Landau in der Pfalz
R	K	GW	Stadtwerke Landstuhl
K ²⁾	KV	EGW FSO	Stadtwerke Ludwigshafen am Rhein
K ²⁾	KV	EGW SO H	Stadtwerke Mainz
R ¹⁾	W	W	Städtisches Wasserwerk Mayen
K	K	EGW	Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße
K	K	EGW Bd Sonst	Stadtwerke Neuwied
K	E	E	Elektrizitätswerk des Amtes Niederbieber- Segendorf
R	W	W	Wasserwerk Niederbieber-Segendorf
R ¹⁾	W	W	Städtisches Wasserwerk Oberahnstein
R ¹⁾	KV	EGW FO	Stadtwerke Pirmasens
K	E	E	Elektrizitätsversorgung der Stadt Schifferstadt
K	K	EGW Bd	Stadtwerke Speyer
K	KV	EGW O Bd	Stadtwerke Trier
K	K	EW	Stadtwerke Wittlich
K	KV	EGW OB	Stadtwerke Worms
K	KV	EGW O	Stadtwerke Zweibrücken

Betriebe der Landkreise

K	V	OB	Kr. Altenkirchen (Westerwald): Wester- waldbahn, Bindweide
R ¹⁾	W	W	Kr. Bitburg: Kreiswasserwerk Bitburg, Bitburg
R ¹⁾	W	W	Kr. Cochem: Kreiswasserwerk Cochem, Cochem
R ¹⁾	W	W	Kr. Kreuznach: Kreiswasserwerk Troll- mühle, Bad Kreuznach
R ¹⁾	W	W	Kr. Mayen: Kreiswasserwerk Mayen, Mayen
K	W	W	Kr. Neuwied: Gruppenwasserwerk Linzerhöhe, Neuwied
K	W	W	Kr. Prüm: Kreiswasserwerk Prüm, Prüm
R ¹⁾	W	W	Kr. Saarburg: Kreiswasserwerk Saarburg, Saarburg
R ¹⁾	W	W	Kr. Wittlich: Kreiswasserwerk Wittlich, Wittlich

Baden-Württemberg

Betriebe der Städte und Gemeinden

G	K	EGW	Stadtwerke Aalen
G	K	GW	Stadtwerke Backnang
K	KV	EGW OB	Stadtwerke Baden-Baden
K	K	EW	Gemeindewerke Baiersbrunn
K	K	EW	Stadtwerke Balingen
G	K	GW Bd	Stadtwerke Biberach an der Riß
G	K	EGW	Stadtwerke Bietigheim
G	K	GW	Stadtwerke Blaubeuren
G	W	W	Wasserwerk Böblingen
K	K	EGW	Städtische Werke Bretten
K	K	EW	Stadtwerke Bruchsal
K	K	EGW Sonst	Stadtwerke Buchen (Odenwald)
G	K	EW	Stadtwerke Bühl
K	K	EGW	Stadtwerke Calw

Wirt- schafts- jahr	Be- triebs- art	Betriebszweige	Name und Sitz des Betriebes
G	K	EG W	Stadtwerke Crailsheim
G	K ⁴⁾	E ⁶⁾ W	Städtische Versorgungsbetriebe Donau- eschingen
G	K	EG W	Stadtwerke Eberbach
R ¹⁾	K	GW Bd	Stadtwerke Ebingen
G	W	W	<i>Wasserwerk Ehingen (Donau)</i>
G	K	GW	Stadtwerke Ellwangen (Jagst)
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Emmendingen
K	K	GW Bd	Stadtwerke Eßlingen am Neckar
K	V	O	Städtischer Verkehrsbetrieb Eßlingen am Neckar
K	K	EG W	Stadtwerke Ettlingen
G	K	GW	Stadtwerke Fellbach
G	KV	EG WSO	Stadtwerke Freiburg im Breisgau
K	K	EG W Bd	Stadtwerke Freudenstadt
K	K	EG W	Stadtwerke Friedrichshafen
G	K	EG W	Stadtwerke Gaggenau
K	K	EW	<i>Stadtwerke Gengenbach</i>
G	W	W	Wasserwerk der Stadt Gerlingen
K	K	GW Bd	Stadtwerke Göppingen
G	K	EW	<i>Stadtwerke Haslach</i>
G	K	GW	Stadtwerke Hechingen
K	KV ³⁾	EG W F H ⁶⁾ Bd	Stadtwerke Heidelberg
K	K	EG W Bd	Stadtwerke Heidenheim an der Brenz
K	KV	GW FO	Stadtwerke Heilbronn
G	K	GW	<i>Stadtwerke Herrenberg</i>
G	K	EG W	Stadtwerke Hockenheim
K	KV	EG W F SO H	Stadtwerke Karlsruhe
G	K	GW Bd Sonst	Stadtwerke Kehl
G	KV	EG W O Sch	Stadtwerke Konstanz
K	K	GW Bd	Stadtwerke Kornwestheim
G	K	GW	Stadtwerke Lahr
K	W	W	Städtisches Wasserwerk Leonberg
G	W	W Sonst	<i>Städtisches Kanal- und Wasserwerk Leut- kirch</i>
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Lörrach
G	V	S	Städtische Straßenbahn Lörrach
K	K	GW Bd	Stadtwerke Ludwigsburg
K	KV	EG WSO	Stadtwerke Mannheim
G	K	GW	<i>Stadtwerke Marbach am Neckar</i>
K	K	EW	Stadtwerke Bad Mergentheim
G	K	GW	Stadtwerke Metzingen
G	K	EW Bd	Stadtwerke Mosbach
K	K	EG W Bd	Stadtwerke Mühlacker
G	K	EG W	<i>Städtische Betriebswerke Münsingen</i>
G	K	GW	<i>Stadtwerke Murrhardt</i>
G	K	GW F	Stadtwerke Neckarsulm
K	K	EW	Gemeindewerke Neureut (Baden)
K	K	EW	<i>Stadtwerke Neustadt</i>
K	K	EG W Bd	Stadtwerke Nürtingen
K	K	EW	<i>Stadtwerke Oberkirch</i>
G	W	W	<i>Wasserwerk Öhringen</i>
K	KV	GW B	Stadtwerke Offenburg
K	KV	EG W F SO B	Stadtwerke Pforzheim
G	K	GW	Stadtwerke Plochingen
G	K	EW	Stadtwerke Radolfzell
G	K	EG W	Stadtwerke Rastatt
G	K	GW	Stadtwerke Ravensburg
K	KV	EG WSO B	Stadtwerke Reutlingen
K	W	W	Wasserwerk Rheinfelden
G	K	EG W	Stadtwerke Rottenburg
K	K	EG W	Stadtwerke Rottweil
G	K	EG W	Stadtwerke Säckingen
G	K	GW	Stadtwerke Sankt Georgen
G	K	GW	Stadtwerke Saulgau
G	K	EW Bd	Stadtwerke Schorndorf
K	K	GW Bd	Stadtwerke Schramberg
G	K	EW	<i>Gemeindewerke Schriesheim</i>
G	K	EG W F Bd	Stadtwerke Schwäbisch Gmünd
G	K	GW	<i>Stadtwerke Schwäbisch Hall</i>
K	K	GW	Stadtwerke Schwenningen am Neckar
G	K	GW	Stadtwerke Schwetzingen
G	K	GW	<i>Stadtwerke Sigmaringen</i>
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Sindelfingen
G	W	W	Wasserwerk Singen (Hohentwiel)
G	K	GW	<i>Stadtwerke Spaichingen</i>
K	K	EG W	Technische Werke der Stadt Stuttgart
G	K	EG W Bd	Stadtwerke Taillfingen
G	K	EG W	<i>Stadtwerke Todtnau</i>
G	K	GW	Gas- und Wasserwerk Triberg
G	KV	EW B	Stadtwerke Trossingen
K	K	EG W Bd	Stadtwerke Tübingen
K	K	EG W Bd	Stadtwerke Tuttlingen
G	K	EW	Stadtwerke Überlingen
K	KV	EG W F ⁶⁾ SO B	Stadtwerke Ulm
G	K	GW	<i>Stadtwerke Urach</i>
K	K	EG W	Stadtwerke Villingen im Schwarzwald
G	K	EW Bd	Stadtwerke Waiblingen
G	K	EW	Stadtwerke Waldshut
G	W	W Sonst	Stadtwerke Wangen im Allgäu
G	W	W	<i>Wasserwerk Wehr</i>
G	KV	WO	Stadtwerke Weil am Rhein
G	K	GW	Stadtwerke Weingarten
K	K	EG W	Stadtwerke Weinheim
G	K	EG W	Stadtwerke Wertheim
G	W	W	Stadt Wiesloch, Wasserwerk
K	KV	EG W B	Stadtwerke Wildbad im Schwarzwald
G	W	W	Städtische Wasserversorgung Winnenden

Betriebe der Landkreise

G	W	W	Kr. Hechingen; Kreiswasserwerk Hechingen, Hechingen
K	V	O	Kr. Sigmaringen; Kreisautobetrieb Sigmaringen, Sigmaringen

Wirt- schafts- jahr	Be- triebs- art	Betriebszweige	Name und Sitz des Betriebes
Bayern			
Betriebe der Städte und Gemeinden			
R ¹⁾	K	EW	Stadtwerke Bad Aibling
K	W	W Sonst	<i>Stadtwerke Alotting</i>
R ¹⁾	K	EG W	Stadtwerke Amberg
R ¹⁾	K	EG W	Stadtwerke Ansbach
K	KV	EG W FO Bd	Stadtwerke Aschaffenburg
K	KV	EG W F SO	Stadtwerke Augsburg
K	KV	EG W O	Stadtwerke Bamberg
K	H	H	Städtischer Lagerhaus- und Umschlag- betrieb Bamberg
K	KV	EG W FO Bd	Stadtwerke Bayreuth
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk Berchtesgaden
R	W	W	<i>Wasserversorgungsanlage Bischofswiesen</i>
K	K	EW Sonst (2)	Stadtwerke Burghausen
R	K	EW	<i>Stadtwerke Cham</i>
K	KV	EG W FO Bd	Städtische Werke — Überlandwerke Coburg
K	K	EW	Stadtwerke Dachau
K	K	EW	Stadtwerke Deggendorf
K	K	EW Bd	Stadtwerke Dillingen a. d. Donau
K	K	EW	Stadtwerke Dingolfing
R ¹⁾	K	EW	Stadtwerke Dinkelsbühl
K	K	EG W Sonst	Stadtwerke Eichstätt
K	K	EW	Stadtwerke Erding
K	K	EG W	Stadtwerke Erlangen
K	K	EW	Stadtwerke Forchheim
K	K	EG W	Stadtwerke Freising
R ¹⁾	W	W	Städtisches Wasserwerk Friedberg
K	K	EW	Stadtwerke Fürstenfeldbruck
K	K	EG W	Stadtwerke Fürth
R ¹⁾	W	W	Städtisches Wasserwerk Füssen
R	K	EW	<i>Stadtwerke Furth i. Wald</i>
K	KV	EW O	Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen
K	K	EG W	<i>Stadtwerke Gerolzhofen</i>
R ¹⁾	KV	WO	Stadtwerke Gersthofen
R	W	W	<i>Wasserwerk der Gemeinde Grünwald</i>
R ¹⁾	W	W	Städtisches Wasserwerk Günzburg
K	K	EG W	<i>Stadtwerke Gunzenhausen</i>
R ¹⁾	W	W	Gemeindliches Wasserwerk Haar
K	K	EW Sonst	<i>Stadtwerke Haßfurt</i>
K	K	EW	Stadtwerke Haunstetten
R	K	EW	<i>Stadtwerke Hersbruck</i>
K	K	EW	Stadtwerke Herzogenaurach
K	KV	EG W O	Stadtwerke Hof
K	K	EW	Gemeindewerke Holzkirchen
R	W	W Sonst	<i>Städtisches Wasserwerk und Abwasserbe- seitigungsanlage Immenstadt</i>
K	K	EG W	Städtische Werke Ingolstadt
K	K	EW	<i>Gemeindewerke Kahl a. Main</i>
K	W	W	Städtisches Wasserwerk Kaufbeuren
K	K	EW	Stadtwerke Kelheim
K	W	W	Städtisches Wasserwerk Kempten (Allgäu)
K	K	EW	Stadtwerke Bad Kissingen
R ¹⁾	H	H	Städtischer Hafenbetrieb Kitzingen
R ¹⁾	K	GW	Stadtwerke Kronach
K	K	GW	Stadtwerke Kulmbach
K	K	EW	<i>Städtische Werke Landau a. d. Isar</i>
K	K	EW Sonst	Städtische Werke Landsberg a. Lech
K	KV	EG W O	Städtische Werke Landshut
R ¹⁾	K	EW	Städtische Werke Lauf a. d. Pegnitz
K	K	EW	Städtische Werke Lauingen (Donau)
K	K	GW	Stadtwerke Lichtenfels
K	K	EG W F Bd	Stadtwerke Lindau (Bodensee)
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk der Stadt Lohr a. Main
K	K	GW	Stadtwerke Marktredwitz
K	K	GW	Stadtwerke Memmingen
K	K	EW	<i>Stadtwerke Miltenberg</i>
K	K	EW Sonst	Gemeindewerke Mittenwald
K	W	W	<i>Wasserwerk Moosburg</i>
K	K	EW	Stadtwerke Mühldorf a. Inn
K	K	EW	Stadtwerke Munchberg
K	KV	EG W F SO	
		Bd	Stadtwerke München
K	W	W	<i>Wasserwerk Murnau</i>
R ¹⁾	W	W Sonst ⁶⁾	Städtisches Wasserwerk Neuburg a. d. Donau
K	K	EG W	Stadtwerke Neumarkt i. d. OPf.
K	K	EW Bd	Stadtwerke Neustadt a. d. Aisch
K	K	EW	<i>Stadtwerke Bad Neustadt a. d. Saale</i>
K	K	EG W Bd	Stadtwerke Neustadt b. Coburg
R ¹⁾	W	W	Städtisches Wasserwerk Neu-Ulm
K	KV	WO Sonst	Stadtwerke Nördlingen
R ¹⁾	K	EW	Elektrizitäts- und Wasserwerk Oberstdorf
K	KV	EG W O	Stadtwerke Passau
K	K	EW	<i>Gemeindewerke Peißenberg</i>
R ¹⁾	W	W	Städtisches Wasserwerk Penzberg
K	K	W	<i>Städtisches Wasserwerk Pfaffenhofen a. d. Ilm</i>
K	K	EW	<i>Stadtwerke Pfarrkirchen</i>
K	K	EW	Stadtwerke Plattling
R	W	W	<i>Gemeindliches Wasserwerk Pullach i. Isar- tal</i>
K	KV	EG WSO	Stadtwerke Regensburg
K	K	EW Bd Sonst	Stadtwerke Regau
K	KV	EG W O B	Stadtwerke Bad Reichenhall
K	K	EW	Stadtwerke Röhrenbach a. d. Pegnitz
K	K	EG W F	Stadtwerke Rosenheim
R ¹⁾	K	EG W	Stadtwerke Roth b. Nürnberg
K	K	EW	Städtische Werke Rothenburg ob der Tauber
K	K	EG W Bd	Stadtwerke Schwabach

Wirt- schafts- jahr	Be- triebs- art	Betriebszweige	Name und Sitz des Betriebes	Wirt- schafts- jahr	Be- triebs- art	Betriebszweige	Name und Sitz des Betriebes
R ¹⁾	W	W	Städtisches Wasserwerk Schwandorf i. Bay.	K	K	EW	Gemeindewerke Höchen
R	K	GW	Stadtwerke Schwarzenbach a. d. Saale	K	K	EGW	Stadtwerke Homburg
R ¹⁾	KV	EGWO Bd	Stadtwerke Schweinfurt	K	W	W	Wasserwerk Hutzweiler
K	K	EW Bd	Stadtwerke Selb	K	W	W	Wasserwerk Huttigweiler
R ¹⁾	W	W	Markt Sonthofen, Wasserwerk	K	K	EW	Wasserwerk Illingen
R ¹⁾	W	W	Stadtwerke Starnberg	K	K	EW	Gemeindewerke Jagersburg
K	K	EGW	Gemeindewerke Stein b. Nürnberg	K	W	W	Gemeindewerke Kinkel-Neuhausel
K	K	EGW	Stadtwerke Straubing	K	K	EW	Wasserwerk Klarenthal
K	K	EW	Stadtwerke Sulzbach-Rosenberg	K	K	EW	Gemeindewerke Kleinottweiler
K	K	EW Bd	Stadtwerke Tirschenreuth	K	W	W	Gemeindewerke Landsweiler-Reden
K	W	W	Gemeindliches Wasserwerk Togmng a. Inn	K	W	W	Amtswerke Lebach
K	K	EW	Stadtwerke Bad Tölz	K	K	EW	Gemeindewerke Limbach bei Homburg
K	K	EGW	Stadtwerke Traunstein	K	W	W	Amtswasserwerk Ludweiler/Warndt
K	K	EGW Bd	Stadtwerke Treuchtlingen	K	K	GW	Wasserwerk Merchweiler
K	K	EW	Stadtwerke Trossberg	K	K	EGW	Stadtwerke Merzig
R	K	EW	Städtische Werke Vilsbiburg	K	K	EW	Stadtwerke Neunkirchen/Saar
K	K	EW	Stadtwerke Vilshofen	K	K	EGW	Gemeindewerke Niederbezach
R ¹⁾	W	W	Wasserwerk Vohringen	K	K	EGW	Gemeindewerke Oberbezach
K	W	W	Stadtwerke Waldkraiburg	K	K	EW	Stadtwerke Ottweiler
K	K	EW Sonst	Stadtwerke Wasserburg a. Inn	K	K	EGW	Gemeindewerke Quierschied
K	K	EGW	Stadtwerke Weiden i. d. OPf.	K	KV	EGWH Bd	Gemeindewerke Rohrbach
K	K	GW	Städtische Gas- und Wasserwerke Weilheim	K	K	EGW	Stadtwerke Saarbrücken
K	K	EGW	Städtische Werke Weißenburg i. Bay.	K	K	EGW	Stadtwerke Saarlouis
R ¹⁾	K	EW	Stadtwerke Bad Windsheim	K	K	EGW	Stadtwerke Sankt Ingbert
K	K	EW	Stadtwerke Bad Wörishofen	K	W	W	Stadtwerke Sankt Wendel
K	K	EGW F Bd	Stadtwerke Würzburg	K	K	EGW	Gemeindewerk Schiffweiler
K	H	H	Hafen- u. Lagerhausbetriebe Würzburg	K	K	EGW	Amtswerke Spiesen
K	K	EW	Stadtwerke Wunsiedel	K	W	W	Stadtwerke Sulzbach/Saar
K	K	EW	Stadtwerke Zirndorf	K	KV	EGWO	Wasserwerk Uchtelfangen
R	E	E	Städtisches Elektrizitätswerk Zwiesel	K	W	W	Stadtwerke Völklingen
R	W	W	Städtisches Wasserwerk Zwiesel	K	K	GW	Wasserwerk der Gemeinde Wallerfangen
							Gemeindewasserwerk Wemmelweiler
							Gemeindewerke Wiebelskirchen

Saarland

Betriebe der Städte und Gemeinden

K	K	EW	Gemeindewerke Allstadt
K	K	EGW	Gemeindewerke Bezbach
K	K	EW	Stadtwerke Blieskastel
K	K	GW	Gas- und Wasserwerke Bous/Saur
K	K	EGW	Stadtwerke Dillingen/Saar
K	K	EGW	Gemeindewerke Dudweiler
K	K	EW	Gemeindewerke Einöd
K	K	EW	Gemeindewerke Ensheim
K	K	EW	Gemeindewerke Frankenthal
K	K	EGW	Gemeindewerke Friedrichsthal
K	K	EW	Gemeindewerke Gersweiler
K	W	W	Gemeindewasserwerk Heiligenwald

Bremen

K	K	EGWF ⁶⁾	Stadtwerke Bremerhaven
---	---	--------------------	------------------------

Berlin (West)

K	G	G	Berliner Gaswerke (Gasag)
K	W	W	Berliner Wasserwerke
K	V	STO Sch	Berliner Verkehrs-Betriebe (BVG)
K	H	H	„Beha“ Berliner Hafen- und Lagerhaus-Betriebe

¹⁾ 1959 = G. — ²⁾ 1959 = R. — ³⁾ 1959 = K. — ⁴⁾ 1959 = W. — ⁵⁾ Nur im Bogen für 1959 enthalten. — ⁶⁾ Nur im Bogen für 1960 enthalten.

Verzeichnis der Eigengesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen, deren Jahresabschlüsse 1960 für die vorliegende Statistik herangezogen wurden

Zur Bedeutung der bei jeder Gesellschaft angegebenen Kennziffern:

Erste Ziffer = Anteil kommunaler Körperschaften

1 =	100 % im Besitz einer Gemeinde
2 =	100 % „ „ mehrerer Gemeinden
3 =	über 75 bis unter 100 % „ „ einer Gemeinde
4 =	über 75 bis unter 100 % „ „ mehrerer Gemeinden
5 =	über 50 bis 75 % „ „ einer Gemeinde
6 =	über 50 bis 75 % „ „ mehrerer Gemeinden

Zweite Ziffer = Tätigkeitsgebiet

1 =	Schleswig-Holstein
2 =	Hamburg, Bremen, Berlin (West)
3 =	Niedersachsen
5 =	Nordrhein-Westfalen
6 =	Hessen
7 =	Rheinland-Pfalz
8 =	Baden-Württemberg
9 =	Bayern
0 =	Überregionale Unternehmen

Versorgungsgesellschaften für Elektrizität

1.	4	9	Allgäuer Kraftwerke GmbH, Sonthofen
2.	5	8	Gebr. Bauer AG Elektrizitätswerk, Mülhacker
3.	2	5	Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-GmbH, Wuppertal
4.	5	2	Berliner Kraft- und Licht(BEWAG)-AG, Berlin
5.	6	0	Elektrizitäts-AG Mitteldeutschland, Kassel
6.	2	8	Elektrizitätswerk Mittelbaden AG, Lahr/Schwarzwald
7.	6	1	Elektrizitätswerk Reinbek-Wentorf GmbH, Reinbek Bez. Hamburg
8.	2	1	Elektrizitätswerk Rellingen GmbH, Rellingen
9.	5	0	Elektrizitätswerk Rheinhessen AG, Worms/Rhein
10.	2	3	Elektrizitätswerk Wesertal GmbH, Hameln
11.	2	9	Energieversorgung Rothenburg GmbH, Rothenburg ob der Tauber
12.	4	8	Energieversorgung Schwaben (EVS) AG, Stuttgart
13.	2	3	Ferndampfversorgung Hameln GmbH, Hameln
14.	2	5	Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH, Winz bei Hattingen
15.	6	9	Großkraftwerk Franken AG, Nürnberg
16.	5	2	Hamburgische Electricitätswerke AG, Hamburg
17.	5	2	HEW-Pumpspeicherwerk GmbH, Hamburg
18.	4	5	Kommunales Elektrizitätswerk Mark AG, Hagen/Westf.
19.	2	5	Kommunales Elektrizitätswerk Uentrop GmbH, Uentrop über Hamm
20.	3	9	Kraftwerk am Höllestein AG, Straubing
21.	2	8	Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG, Reutlingen
22.	1	8	Kraftwerk Tübingen GmbH, Tübingen
23.	2	5	Kreis-Energie-Versorgung Schleiden GmbH, Kall/Eifel
24.	6	7	Pfalzwerke AG, Ludwigshafen/Rhein
25.	6	9	Regnitzstromverwertung AG, Erlangen-Forchheim
26.	1	5	Stadtwerke Wanne-Eickel AG, Wanne-Eickel
27.	2	0	Überlandwerk Nord-Hannover AG, Bremen
28.	6	9	Überlandwerk Oberfranken AG, Bamberg
29.	2	0	Überlandwerk Rhön GmbH, Fladungen-Mellrichstadt

Gas

30.	2	3	Ferngasversorgung Weser-Ems GmbH, Wilhelmshaven
31.	5	9	Ferngaswerk Franken-Thüringen GmbH, Neustadt bei Coburg
32.	5	7	Gasanstalt Kaiserslautern AG., Kaiserslautern
33.	1	8	Gasfernversorgung Karlsruhe-Süd GmbH, Ettlingen
34.	1	8	Gasfernversorgung Mittelbaden GmbH, Offenburg
35.	5	8	Gasfernversorgung Oberbaden GmbH Freiburg i. Br., Bad Krozingen (Baden)
36.	2	9	Gasversorgung Hersbruck GmbH, Hersbruck
37.	2	3	Gasversorgung Mittelweser GmbH, Hameln
38.	5	9	Gasversorgung Selb und Umgebung GmbH, Selb i. Bay.
39.	6	5	Gasversorgungsgesellschaft mbH, Euskirchen
40.	6	5	Gasversorgungsgesellschaft mbH im Landkreis Köln, Köln-Marienburg
41.	5	6	Gaswerksverband Rheingau AG, Wiesbaden-Biebrich
42.	1	2	Hamburger Gaswerke GmbH, Hamburg
43.	1	0	Holsteiner Gas-Gesellschaft mbH, Hamburg
44.	2	6	Main-Gaswerke AG, Frankfurt/Main
45.	2	0	Westfälische Ferngas AG, Dortmund

Wasser

46.	5	5	Flußwasserwerk Krefeld GmbH, Krefeld
47.	1	2	Hamburger Wasserwerke GmbH, Hamburg
48.	2	5	Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschafts-Wasserwerk GmbH, Düsseldorf
49.	4	5	Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH, Mülheim-Ruhr
50.	4	5	Rurtalsperren-Gesellschaft GmbH, Aachen
51.	2	5	Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH, Aldenhoven
52.	2	5	Wasserwerk des Landkreises Aachen GmbH, Brand Kr. Aachen

Kombinierte Versorgungsgesellschaften

53.	2	5	AG für Versorgungsunternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis, Gevelsberg
54.	2	9	Allgäuer Überlandwerke GmbH, Kempten/Allgäu
55.	1	5	Bad Honnef AG, Honnef/Rhein
56.	1	5	BELKAW Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke GmbH, Bergisch-Gladbach
57.	5	7	Energie- und Wasserversorgungs-GmbH, Alzey
58.	6	9	Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH, Karlstadt
59.	6	7	Energieversorgung Mittelrhein GmbH, Koblenz
60.	6	3	Energieversorgung Weser-Ems AG, Oldenburg
61.	1	9	EWAG Energie- u. Wasserversorgung AG, Nürnberg
62.	2	8	Gammertinger Verbandswasserwerk GmbH, Gammertingen
63.	1	3	Gas- und Elektrizitätswerke Achim AG, Achim i. Hann.
64.	5	3	Gas- und Elektrizitätswerke Wilhelmshaven-Rustringen GmbH, Wilhelmshaven
65.	1	8	Gas- und Wasserwerke Rhein-Neckar AG, Mannheim
66.	2	6	Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße AG, Bensheim
67.	2	0	Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Mainz
68.	5	9	Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH, Kitzingen
69.	6	5	Licht- und Kraftwerke Eschweiler-Stolberg GmbH, Eschweiler
70.	1	9	Licht- und Kraftwerke Helmbrechts GmbH, Helmbrechts/Offr.
71.	5	5	Niederrheinische Licht- und Kraftwerke AG, Rheydt
72.	5	3	Nordharzer Kraftwerke GmbH, Goslar/Harz
73.	5	7	Rhein Hessische Energie- und Wasserversorgungs-GmbH, Inzelsheim/Rh.
74.	1	6	Süd Hessische Gas und Wasser AG, Darmstadt
75.	1	2	Stadtwerke Bremen AG, Bremen
76.	3	8	Stadtwerke Neuffen AG, Neuffen
77.	1	6	Städtische Werke AG, Kassel
78.	2	0	Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen (VEW) AG, Dortmund
79.	5	5	Westdeutsche Licht- und Kraftwerke AG, Erkelenz
80.	6	3	Westharzer Kraftwerke GmbH, Osterode/Harz

Verkehrsgesellschaften

81.	2	3	Bentheimer Eisenbahn-AG, Bentheim
82.	4	5	Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum
83.	5	2	Bremer Straßenbahn AG, Bremen
84.	6	7	Brohltal-Eisenbahn-Ges. mbH, Brohl a. Rh.

85.	1	5	Dortmunder Hafen und Eisenbahn AG, Dortmund
86.	4	5	Dürener Kreisbahn GmbH, Düren
87.	6	5	Duisburger Verkehrsgesellschaft AG, Duisburg
88.	6	0	Eisenbahn-Gesellschaft Altona—Kaltenkirchen—Neumünster AG, Hamburg-Altona
89.	3	5	Essener Verkehrs-AG, Essen
90.	4	0	Extertalbahn AG, Barntrop/Bosingsfeld
91.	5	6	Grifte-Gudensberger Eisenbahn- u. Kraftwagen-GmbH, Gudensberg Bez. Kassel
92.	1	5	Hagener Straßenbahn AG, Hagen
93.	5	2	Hamburger Hochbahn AG, Hamburg
94.	2	6	Hanauer Straßenbahn AG, Hanau/Main
95.	5	8	Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG, Heidelberg
96.	2	5	Herforder Kleinbahnen GmbH, Herford
97.	4	3	Hoyaer Eisenbahn-Gesellschaft, Hoya/Weser
98.	6	3	Ilmebahn-Gesellschaft, Einbeck/Dassel
99.	2	5	Iserlohner Kreisbahn AG, Letmathe
100.	3	6	Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG, Kassel
101.	5	1	Kieler Verkehrsaktiengesellschaft, Kiel
102.	2	5	Kleinbahn-Bossel-Blankenstein GmbH, Herbede/Westf.
103.	2	5	Köln-Bonner Eisenbahnen AG, Köln
104.	2	5	Kraftverkehr Olpe AG, Olpe/Westf.
105.	2	3	Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH, Hameln
106.	2	5	Kraftverkehr Wupper—Sieg AG, Wipperfurth
107.	4	7	Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH, Koblenz
108.	2	5	Krefelder Eisenbahn-Gesellschaft AG, Krefeld
109.	1	5	Krefelder Verkehrs-AG, Krefeld
110.	6	5	Kreis Altenaer Eisenbahn-AG, Lüdenscheid
111.	2	5	Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG, Gummersbach
112.	5	5	Plettenberger Kleinbahn AG, Plettenberg
113.	2	0	Rhein-Haardtahn-Gesellschaft mbH, Mannheim
114.	1	5	Rheinische Bahngesellschaft AG, Düsseldorf
115.	6	8	Rheinumschlag GmbH, Breisach/Rh.
116.	5	7	Rhenania, Wormser Lagerhaus- und Speditions-AG, Worms
117.	2	5	AG Ruhr-Lippe-Eisenbahnen, Soest/Westf.
118.	2	5	Siegener Kreisbahn GmbH, Siegen
119.	3	8	Schauinslandbahn-GmbH, Freiburg i. Br.
120.	6	8	Straßenbahn Eßlingen-Nellingen-Denkendorf GmbH, Stuttgart
121.	1	8	Stuttgarter Straßenbahnen AG, Stuttgart
122.	1	8	Turnbergbahn Durlach AG, Karlsruhe
123.	1	9	VAG Verkehrs-AG, Nürnberg
124.	2	0	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG, Hamburg-Bergedorf
125.	6	5	Verkehrsbetriebe Krs. Tecklenburg—Tecklenburger Nordbahn AG, Mettingen
126.	3	2	Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG, Bremerhaven
127.	4	5	Vestische Straßenbahnen GmbH, Herten/Westf.
128.	1	5	Viersener Verkehrs-GmbH, Viersen
129.	1	9	Wankbahn AG, Garmisch-Partenkirchen
130.	2	5	Westfälische Landes-Eisenbahn AG, Lippstadt
131.	6	3	Wittlager Kreisbahn AG, Bohmte i. Hann.

Häfen und Flughäfen

132.	5	2	Bremer Lagerhaus-Gesellschaft, Bremen
133.	1	6	Flughafen-Gesellschaft mbH, Darmstadt
134.	3	5	Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen
135.	1	3	Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH, Braunschweig
136.	1	2	Hafen-Dampfschiffahrt AG, Hamburg
137.	1	2	Hamburger Hafen- und Lagerhaus-AG, Hamburg
138.	6	5	Köln-Bonner Flughafen Wahn GmbH zu Porz, Wahn/Rhld.
139.	5	1	Lubecker Hafen-Gesellschaft mbH, Lubeck

Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsgesellschaften

140.	4	5	Aachener Straßenbahn- und Energieversorgungs-AG, Aachen
141.	1	5	Dortmunder Stadtwerke AG, Dortmund
142.	2	5	Elektrizitätswerk Minden-Ravensb. rg GmbH, Herford
143.	4	6	Hessische Elektrizitäts-AG, Darmstadt
144.	6	7	Kraftversorgung Rhein-Wied AG, Neuwied
145.	2	8	Oberrheinische Eisenbahn-Gesellschaft AG, Mannheim
146.	6	5	Paderborner Elektrizitätswerk u. Straßenbahn AG, Paderborn
147.	2	5	Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld
148.	1	5	Stadtwerke Lunen GmbH, Lunen
149.	1	6	Stadtwerke Wiesbaden AG, Wiesbaden
150.	1	1	Städtische Betriebe Eckernförde GmbH, Eckernförde
151.	1	7	Städt. Betriebs- u. Verkehrsgesellschaft mbH, Bad Kreuznach
152.	2	6	Überlandwerk Fulda AG, Fulda
153.	2	5	Wuppertaler Stadtwerke AG, Wuppertal-Barmen

Fachserie C:

Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik geben ein Bild von der Zusammensetzung der Kosten, bezogen auf den Produktionswert (bzw. die Gesamtleistung oder Einnahmen). Die Kostenstrukturstatistik wird auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage in vierjährigem Turnus nacheinander in der gewerblichen Wirtschaft und bei Freien Berufen durchgeführt. Bisher wurden das produzierende Gewerbe (für 1958), das Verkehrsgewerbe und die Freien Berufe (für 1959), der Großhandel, die Handelsvertreter und -makler sowie das Verlagswesen (für 1960), das Gastgewerbe und der Einzelhandel (für 1961) untersucht. Der zweite Turnus ist mit der Befragung des produzierenden Gewerbes (für 1962) im Gange. Die Angaben über die Struktur der Kosten und die Bedeutung der einzelnen Kostenrelationen in den verschiedenen Erhebungsbereichen und Unternehmensgrößen sind auch für das einzelne Unternehmen zur Überprüfung der eigenen Kostensituation von Nutzen.

Die Reihe ist zunächst in 7 Einzeltitel aufgeteilt:

- I. Industrie und Energiewirtschaft**
- II. Handwerk**
- III. Verkehrsgewerbe**
- IV. Freie Berufe**
- V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen**
- VI. Gastgewerbe**
- VII. Einzelhandel**

Teilergebnisse werden nach Bedarf und Möglichkeit vorweg in Vorberichten veröffentlicht. Für Berlin (West) erschienen im ersten Turnus z. T. Ergänzungshefte.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

I. Abschlüsse der Aktiengesellschaften

In einem jährlich erscheinenden Heft wird über die Ergebnisse der Bilanzstatistik berichtet. Grundlage der Berechnungen sind die Pflichtveröffentlichungen der Aktiengesellschaften im Bundesanzeiger, daneben die freiwillig zur Verfügung gestellten Geschäftsberichte. Um die Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahr zu gewährleisten, werden stets die Bilanzen und Erfolgsrechnungen zweier Jahre für die gleichen Gesellschaften gegenübergestellt. Der Tabellenteil enthält rund 60 Bilanzpositionen in der Gliederung nach etwa 50 Wirtschaftsgruppen sowie genaue Darstellungen über die Entwicklung des Anlagevermögens und über die Gewinn- und Verlustrechnungen. Er wird ergänzt durch ausführliche textliche Erläuterungen, in denen die Bilanzen analysiert werden sowie durch ein jeweils auf den neuesten Stand gebrachtes Verzeichnis aller Aktiengesellschaften.

Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge erscheinen hier weitere Ergebnisse aus der Statistik der Kapitalgesellschaften, z. B. das ausführliche Zahlenmaterial über das Eigentum am Kapital der Aktiengesellschaften (vorgesehen).

Reihe 3: Öffentliche Unternehmen

I. Abschlüsse der kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

In dieser Reihe werden die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Wirtschaftsunternehmen des Bundes, der Länder sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände veröffentlicht. Solche Wirtschaftsunternehmen bestehen entweder in selbständiger Rechtsform als Kapitalgesellschaften (AG, GmbH) oder sie werden als gemeindliche oder staatliche Eigenbetriebe auf Grund der Eigenbetriebsverordnung bzw. nach § 15 Reichshaushaltsordnung geführt. Soweit auch gemeindliche und staatliche Einrichtungen und Anstalten als Eigenbetriebe bestehen, ist später auch ihre Einbeziehung in die Statistik vorgesehen.

Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge sind hier Veröffentlichungen vorgesehen, die Ergebnisse über andere Aufgabengebiete der öffentlichen Unternehmen bringen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichungen erscheinen hier die Ergebnisse der „Nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung“. Sie werden in fortlaufend nummerierte Hefte gegliedert, zu denen jeweils Vorberichte mit vorläufigen Ergebnissen herausgegeben werden.

Systematische Verzeichnisse

Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik mit Erläuterungen (Ausgabe 1961)

Systematik mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961)

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind beim W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 1150, erhältlich.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ